

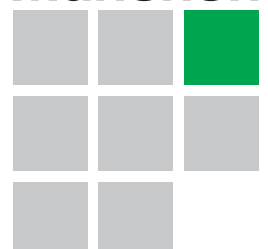
Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für nach § 108 SGB V
zugelassene Krankenhäuser

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG
herausgegebenen Erfassungstool IPQ

auf der Basis der Software ProMaTo® QB erstellt.
DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

städtisches
> **Klinikum
München**



| | |
|---|------------|
| Einleitung..... | 4 |
| Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses | 6 |
| A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses..... | 6 |
| A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses | 6 |
| A-3 Standort(nummer)..... | 6 |
| A-4 Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus | 6 |
| A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses | 7 |
| A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie..... | 8 |
| A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses | 8 |
| A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses | 10 |
| A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses | 15 |
| A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses | 18 |
| A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V | 19 |
| A-13 Fallzahlen des Krankenhauses: | 19 |
| Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen | 20 |
| B-[1] Fachabteilung Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie | 20 |
| B-[2] Fachabteilung Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin | 27 |
| B-[3] Fachabteilung Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin – | 33 |
| Internistische Intensivstation..... | 33 |
| B-[4] Fachabteilung Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin..... | 39 |
| B-[5] Fachabteilung Zentrale Notaufnahme..... | 47 |
| B-[6] Fachabteilung Klinik für Hämatologie und Onkologie | 53 |
| B-[7] Fachabteilung Klinik für Hämatologie und Onkologie - Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie | 60 |
| B-[8] Fachabteilung Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation | 66 |
| B-[9] Fachabteilung Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation – | 72 |
| Tagesklinik für Geriatrie | 72 |
| B-[10] Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie..... | 78 |
| B-[11] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie..... | 86 |
| B-[12] Fachabteilung Klinik für Gefäßchirurgie..... | 93 |
| B-[13] Fachabteilung Frauenklinik | 100 |
| B-[14] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie..... | 107 |
| B-[15] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie –..... | 114 |
| Tagesklinik für Schmerztherapie | 114 |
| B-[16] Fachabteilung Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin | 119 |
| Teil C - Qualitätssicherung | 125 |
| C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)..... | 125 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 132 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.. | 132 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 132 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V..... | 133 |
| C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)..... | 133 |
| Teil D - Qualitätsmanagement | 134 |
| D-1 Qualitätspolitik | 134 |
| D-2 Qualitätsziele | 135 |
| D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements | 137 |
| D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements..... | 139 |
| D-5 Qualitätsmanagement-Projekte..... | 142 |
| D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements | 143 |

Einleitung



Abbildung: Das Klinikum Neuperlach liegt im Südosten der Landeshauptstadt München

Das Klinikum Neuperlach ist als Betriebsteil der Städtisches Klinikum München GmbH ein Akutkrankenhaus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München. Qualitativ hochwertige Medizin und Pflege in einer menschlichen Atmosphäre prägen das Handeln im Klinikum Neuperlach.

Bereits vor vielen Jahren wurden im Klinikum Neuperlach interdisziplinär geführte Stationen wie die viszeralchirurgisch-gastroenterologische, die gefäßchirurgisch-angiologische und die kardiologisch-diabetologische Station als Vorläufer der heutigen Zentrenmodelle in den klinischen Alltag integriert. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit sichert unseren Patientinnen und Patienten eine zielorientierte Diagnostik und Therapie als Bestandteil einer hoch qualifizierten ganzheitlichen Versorgung. Die in Zentren integrierten Fachabteilungen überzeugen mit Spezialangeboten der Hochleistungsmedizin weit über die Grenzen der Landeshauptstadt München hinaus.

Ziel des **Herz-, Gefäß-, Diabetes- und Stoffwechszentrums Süd** ist es, die optimale interdisziplinäre Versorgung unserer Patientinnen und Patienten mit diesen Erkrankungen sicherzustellen und auszubauen.

Im **Zentrum für Abdominalerkrankungen** hat die gastroenterologische, chirurgische und onkologische Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Verdauungstraktes eine lange Tradition und überregionale Bedeutung.

Nahezu einzigartig in Bayern ist das **Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation (ZAGF)**, das sich der medizinischen und frührehabilitativen Betreuung akut erkrankter, multimorbider, älterer, pflegefallgefährdeter Patientinnen und Patienten widmet.

Mit dem **Zentrum Süd für Unfallchirurgie, Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie** entstand in Kooperation mit dem Klinikum Harlaching ein hausübergreifendes Zentrum innerhalb der Städtisches Klinikum München GmbH.

Das **Tumorzentrum Süd** als weiteres hausübergreifendes Zentrum mit seinen beiden Standorten Neuperlach und Harlaching deckt unter stationären und tagklinischen Bedingungen das gesamte Leistungsspektrum der internistischen Behandlung von Krebserkrankungen in allen Krankheitsphasen ab einschließlich der palliativmedizinischen Versorgung.

Im gesamten Klinikum Neuperlach wird ein breites Spektrum an medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten auf hohem Niveau erbracht. Um diese hohe Qualität der Versorgung unter wirtschaftlichen Bedingungen auch für die Zukunft zu sichern, spielt ein umfassendes Qualitätsmanagement eine große Rolle. Alle Beschäftigten des Klinikums Neuperlach tragen dazu bei, durch die enge Verzahnung der medizinischen, therapeutischen, pflegerischen und administrativen Bereiche diese hohe Qualität der Patientenversorgung trotz Kostendruck zu erhalten und zu verbessern. Dies wurde unserem Klinikum im Jahre 2006 durch die Übergabe des KTQ®-Zertifikats bestätigt.

Verantwortlich:

| Name | Abteilung | Tel. Nr. | Fax Nr. | Email |
|---------------|--|---------------|---------------|------------------------------------|
| Brigitte Jahn | Competence Center Qualitätsmanagement | 089 6794 2336 | 089 6794 2003 | brigitte.jahn@klinikum-muenchen.de |

Ansprechpartner:

| Name | Abteilung | Tel. Nr. | Fax Nr. | Email |
|------------------|--|---------------|---------------|---|
| Rosmarie Schmidt | Competence Center Qualitätsmanagement | 089 6794 2924 | 089 6794 2003 | rosa-maria.schmidt@klinikum-muenchen.de |

Links:

www.klinikum-muenchen.de
www.klinikum-neuperlach.de

Sonstiges:

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Birgitta Köbach, Klinikdirektorin, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Klinikum Neuperlach - Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität
Oskar-Maria-Graf-Ring 51
81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2243

Fax:

089 / 6794 - 2346

E-Mail:

info@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de
www.klinikum-neuperlach.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260913468

Weitere Institutionskennzeichen

| |
|--------------------------|
| Institutionskennzeichen: |
| 260913468 |

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Städtisches Klinikum München GmbH

Art:

öffentlich

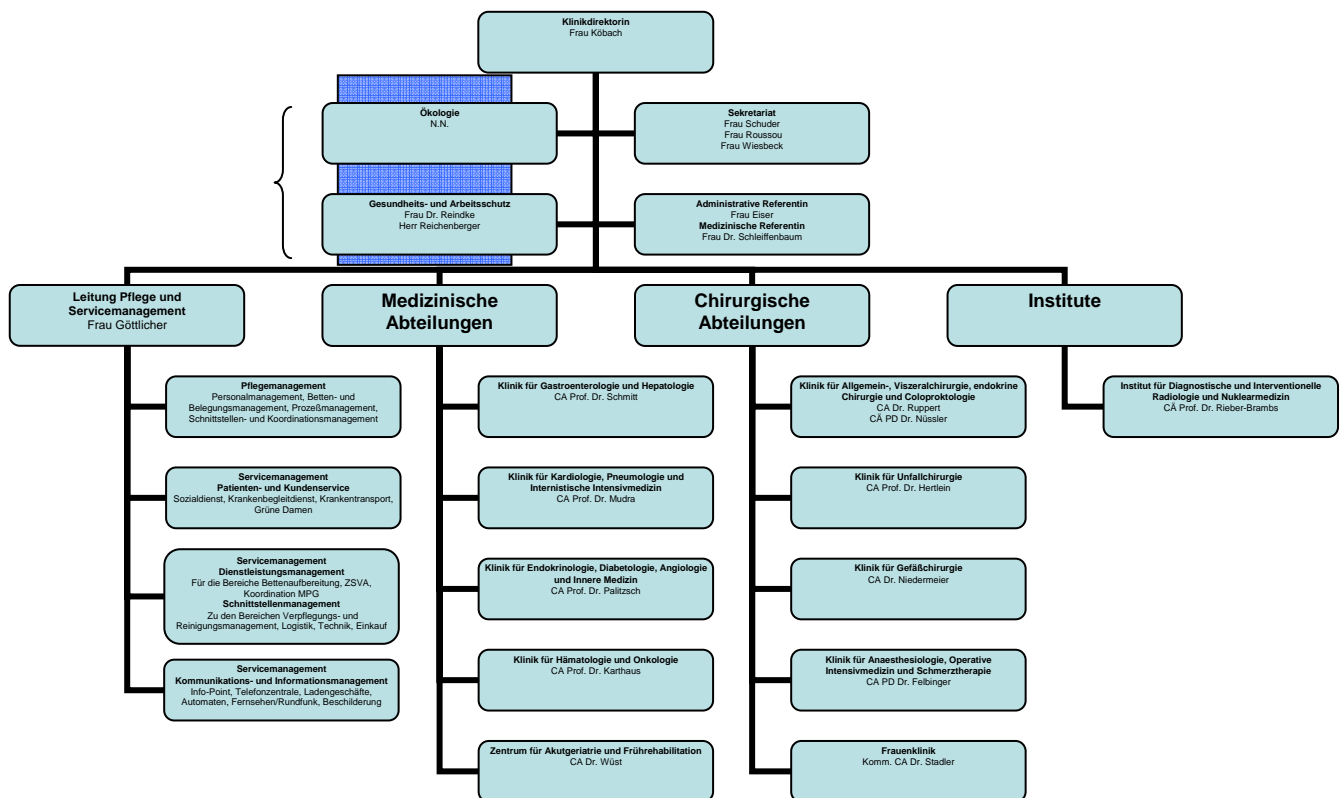
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Ludwig-Maximilians-Universität München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Stand: Oktober 2007

Das Stadtklinikum München verfügt in allen vier Großkliniken über folgende Departments:

Department Apotheke:

Das Stadtklinikum München betreibt derzeit in allen vier Großkliniken Krankenhausapotheken, die nach den gesetzlichen Vorgaben die apothekenüblichen Dienstleistungen anbieten:

- Arzneimittelbeschaffung und -versorgung
- Information und Beratung zur Arzneimittelanwendung
- Rezeptur- und defekturnmäßige Herstellung von Arzneimitteln
- Sowie einige Spezialleistungen.

Ansprechpartner für das Klinikum Neuperlach: **Dr. Robert Libera**, Tel.: 089/6794 - 2290

Department Klinische Chemie:

Angeboten werden

- Basisuntersuchungen
- Toxikologische Untersuchungen
- Neueste Verfahren und Untersuchungen zur Diagnostik von Autoimmunerkrankungen
- Hormonuntersuchungen
- Spezielle Neurologische Marker
- Enzymatische und genetische Untersuchungen einschließlich Gensequenzierung zur Abklärung mitochondrialer Erkrankungen
- Molekularbiologische Diagnostik -Klinische Chemie
- Versorgung der Kliniken Neuperlach und Harlaching mit Blut- und Blutprodukten

Leiter des Departments: **Prof. Dr. med. Dipl. Chem. Walter Hofmann**, Tel.: 089/3068 - 2670

Department Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Angeboten werden

- Kulturelle Diagnostik und Resistenzuntersuchung wichtiger Infektionserreger inkl. 24-Stunden-Präsenz für Beratung und Schnelldiagnostik (Tel.: 089/3068 - 2495)
- Infektionsserologie
- Molekularbiologische Diagnostik - Mikrobiologie
- Versorgung der Kliniken Bogenhausen und Schwabing mit Blut- und Blutprodukten
- Beratung interner und externer Kliniken und Praxen in Bezug auf Vorgaben des Transfusionsgesetzes
- Hygienelaborleistungen
- Management der Krankenhaushygiene im Stadtklinikum München
- Hautbank für schwerbrandverletzte Patientinnen und Patienten im Klinikum Bogenhausen.

Department Pathologie

Das Institut für Pathologie des Klinikums bietet Standardleistungen an wie:

- zytologische und histologische Diagnostik für stationäre und ambulante Patientinnen /Patienten
- einschließlich Schnellschnittdiagnostik
- Obduktionen als wesentliche qualitätssichernde Maßnahmen
- Sowie auf die Fachrichtung des Klinikums spezialisierte Pathologieleistungen

Ansprechpartner für das Klinikum Neuperlach: Dr. Heinz Pitzl, Tel.: 089/6794 - 2690

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr. VS00 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:

Unfallzentrum Süd

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

Klinik für Unfallchirurgie im Klinikum Neuperlach in Kooperation mit der

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie im Klinikum Harlaching.

Kommentar / Erläuterung:

- Das Unfallchirurgische Zentrum zusammen mit dem Klinikum Harlaching hat seine Schwerpunkte in allen Osteosyntheseverfahren, Hüftendoprothetik, Hand- und Fußchirurgie, Traumatologie des alten Menschen.

Nr. VS00 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:

Zentrum für Abdominalerkrankungen

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie

Klinik für Hämatologie und Onkologie

Kommentar / Erläuterung:

- Interdisziplinäre Vernetzung der Kliniken im Hause mit folgenden Schwerpunkten:
- Endoskopische Therapie großer Colonpolypen
- Frühkarzinome
- Verschlussikterus (Steine, Tumoren), CED-Patienten (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)
- Doppelballonendoskopie, Kapselenteroskopie
- Onkologische Rektum- und Kolonchirurgie
- Chirurgie komplexer Analfisteln und chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
- Hernienchirurgie
- Inkontinenz, MIC-Chirurgie benignen colorektalen Erkrankungen
- Chirurgie des hepatobiliären Systems, Pankreas, Ösophagus und Magen, endokrine Chirurgie.
- Alle etablierten Möglichkeiten der medikamentösen Tumorbehandlung, Onkologische Tagesklinik
- Interdisziplinäre Behandlung von Darmkrebs mit Metastasenchirurgie und Radiofrequenzablation

Nr. VS00 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:

Herz-, Gefäß-, Diabetes und Stoffwechselzentrum Süd

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin

Klinik für Gefäßchirurgie

Kommentar / Erläuterung:

- Intensivmedizin inkl. Organersatzverfahren
- 24-Std.-Herzkatheterbereitschaft
- Interventionelle Therapie auch bei komplexer Läsion (z. B. Hauptstammstenose), IVUS, Pressure Wire, Rotablation, Mitralvalvuloplastie, PFO- und ASD-Verschluss.
- Katheterinterventionen an großen Körperarterien (Carotis, Aorta u. a.)
- Diagnostik, Schulung, Therapie Diabetes mellitus, Ernährungsberatungen und -therapie
- Diagnostik und Therapie arterieller, venöser und entzündlicher Gefäßerkrankungen
- Abklärung und Therapie endokriner Funktionsstörungen
- Offen-operative und endovasculäre Eingriffe bei Brust- und Bauchaaortenaneurysmen
- Eingriffe an der A. carotis zur Schlaganfallprophylaxe
- Bypassoperationen an Bauch-, Becken- und Beinarterien
- Ballondilatationen und Stentimplantationen, diabetischer Fuß

Nr. VS00 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:

Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation

Kommentar / Erläuterung:

- Geriatrische Tagesklinik mit Memory-Klinik
- Schmerztherapie für multimorbide geriatrische Patienten
- Standardisiertes, multidimensionales, interdisziplinäres Assessment
- Diagnostik und Therapie kognitiver Defizite einschließlich Depression
- Gangstörungen (inkl. Sturzprävention)
- Geriatrische Komplexbehandlung chronischer Schmerzsyndrome

Nr. VS00 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:

Tumorzentrum Süd

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:

Klinik für Hämatologie und Onkologie im Klinikum Neuperlach in Kooperation mit der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin im Klinikum Harlaching

Kommentar / Erläuterung:

- Das Tumorzentrum Süd ist ein hausübergreifendes Zentrum mit den Standorten Neuperlach und Harlaching und deckt unter stationären und tagklinischen Bedingungen das gesamte Leistungsspektrum der internistischen Behandlung von Krebserkrankungen in allen Krankheitsphasen ab, einschließlich der palliativmedizinischen Versorgung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP01 | Akupressur | Im Klinikum Neuperlach wird von Masseuren und medizinischen Bademeistern ambulante und stationäre Akupunktmassage angeboten. |
| MP03 | Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare | PIN (Pflege Informationszentrum Neuperlach) Telefon Hotline, Termine nach Vereinbarung, Beratung und Schulung am Bett. Im Rahmen des Pflegeprozesses werden Patienten und Angehörige während der pflegerischen Tätigkeit beraten und angeleitet. Regelmäßig finden Informationsveranstaltungen für Betroffene, Angehörige und Interessierte zu medizinisch-pflegerischen Themen statt. |
| MP04 | Atemgymnastik | Im Klinikum Neuperlach wird ambulant und stationär Atemtherapie von den Physiotherapeuten z. B. bei Pneumonie und Asthma durchgeführt. Die Atemtherapie beinhaltet die Anleitung der Atemtechniken sowie passive und aktive Maßnahmen zur Sekretolyse, Atemvertiefung und Atemlenkung. |
| MP05 | Babyschwimmen | Im Klinikum Neuperlach wird von anerkannten Babyschwimmlehrerinnen einer externen Firma für Babies ab der 8. Woche ein Babyschwimmen angeboten. |
| MP07 | Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter | Aufgabe des Krankenhaussozialdienstes ist die Sicherstellung der Versorgung nach der Entlassung und die Hilfestellung bei der Krankheitsbewältigung. Die Arbeit des Sozialdienstes erfolgt entsprechend den Prinzipien des Projektes "Koordinierte Entlassung" in enger Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten, dem Pflegepersonal und den Therapeuten im Klinikum und mit allen für die Patientenversorgung relevanten sozialen Einrichtungen und den entsprechenden Kostenträgern. Schwerpunkte: Beratung und Organisation der medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen, Beratung und Organisation von ambulanten Hilfen – häusliche Versorgung, bei Anmeldung / Unterbringung im Alten- bzw. Pflegeheim, bei der Antragstellung von sozialrechtlichen Leistungen, bei Obdachlosigkeit, bei Suchtproblemen, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht bzw. Patientenverfügung und ggf. Einleitung einer Betreuung nach § 1896, Vermittlung an spezielle Fachberatungsstellen bzw. Selbsthilfegruppen. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP08 | Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung | Berufliche Rehabilitation: Der Sozialdienst vermittelt im Bedarfsfall an die Agentur für Arbeit sowie an die Beratungsstellen der Rentenversicherungsträger. Medizinische Rehabilitation: Beratung und Organisation der medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen, z. B. Anschlussheilbehandlungen (AHB), Geriatrische Rehabilitationsmaßnahmen (GRB), teilstationäre bzw. ambulante Rehabilitationsmaßnahmen. |
| MP09 | Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden | Im Klinikum Neuperlach konnte in Zusammenarbeit der Klinik für Hämatologie und Onkologie, des Zentrums für Akutgeriatrie und Frührehabilitation und den Hospizvereinen des Landkreises München der Arbeitskreis „Kooperation Hospizvereine und Klinikum Neuperlach“ gegründet und eine gute Kooperation aufgebaut werden. In der Klinik für Hämatologie und Onkologie wurde eine Palliativeinheit mit einer besonderen Ausstattung eingerichtet. Diese beinhaltet unter anderem einen Raum der Stille. Hier können die Patienten und ihre Angehörigen in Würde Abschied nehmen. Es bedeutet auch eine Rückzugsmöglichkeit für die Schwerstkranken und deren Angehörige, die einer entsprechenden würdigen Atmosphäre bedürfen. |
| MP10 | Bewegungsbad/ Wassergymnastik | Bei allen Erkrankungen des Bewegungsapparates wird ambulante und stationäre Krankengymnastik in Bewegungsbädern von den Physiotherapeuten durchgeführt. Es werden Einzel- und bei Bedarf auch Gruppengymnastik im Bewegungsbad angeboten. |
| MP11 | Bewegungstherapie | Im Klinikum Neuperlach wird stationär und ambulant die Bewegungstherapie von den Physiotherapeuten durchgeführt. |
| MP12 | Bobath-Therapie | Im Klinikum Neuperlach arbeitet eine speziell ausgebildete Bobath-Therapeutin. Bei Hemiplegie-Patienten werden pflegerische Maßnahmen und Interaktionen mit dem Patienten nach dem Bobath-Konzept durchgeführt. Der Beginn dieser Methode erfolgt unmittelbar nach dem Ereignis. Die Bobath-Therapie beruht auf dem Konzept, welches von Berta und Karel Bobath speziell zur Behandlung von neurologischen Erkrankungen wie z. B. beim Schlaganfall entwickelt wurde. |
| MP13 | Diabetiker-Schulung | Das Klinikum Neuperlach besitzt die Anerkennung als Behandlungseinrichtung der Stufe 1 und Stufe 2 gemäß den Richtlinien der Deutschen Diabetesgesellschaft für Menschen mit Diabetes Typ 1 und Typ 2. Durch zwei Diabetesberaterinnen finden strukturierte Gruppenschulungen und Individualschulungen für alle Patienten mit unterschiedlichen Diabetestypen und Therapieformen statt. Betroffenen und Angehörigen wird in den Schulungen das notwendige Wissen für die häusliche Selbsttherapie vermittelt. Es besteht außerdem eine enge Kooperation mit den Pflegediensten. |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | Im Klinikum Neuperlach werden Patienten durch eine Ernährungsmedizinerin, staatlich geprüfte Diätassistentinnen und Ernährungsberaterinnen bezüglich aller Diät- und Ernährungsfragen kompetent beraten. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| MP15 | Entlassungsmanagement | Schon beim pflegerischen Erstgespräch werden Daten, die für die Weiterversorgung für den Patienten von Bedeutung sind, in der Pflegeanamnese dokumentiert und standardisiert in Patientenpfaden hinterlegt. Bei erkennbarem Versorgungsbedarf wird der Krankenhaus-Sozialdienst eingeschaltet. Die Weiterversorgung wird durch diesen organisiert. Wenn noch keine Pflegestufe besteht, wird, wenn nötig, eine Schnelleinstufung zur Pflegeversicherung beantragt und durchgeführt. Zur Entlassung wird für die weiterversorgende Einrichtung ein Pflegeverlegungsprotokoll mitgegeben. |
| MP16 | Ergotherapie | In der Ergotherapie werden ambulant und stationär folgende Therapien angeboten: Selbsthilfe/Haushaltstraining, Gelenkschutz, Grob- und Feinmotorik- und Sensibilitätstraining, thermische Anwendung, Wahrnehmungstraining, kognitives Training, Angehörigenberatung sowie Werkstherapie oder Aromatherapie. Es werden Hilfen des täglichen Lebens angeboten um eine möglichst selbständige Lebensführung wieder zu erlangen. |
| MP17 | Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege | Fall- und Bereichs-Management sind umgesetzt, d. h. pro Schicht hat jeder Patient einen festen pflegerischen Ansprechpartner. Übergreifende Konzepte sind vorhanden. |
| MP18 | Fußreflexzonenmassage | Bei Bedarf wird die Fußreflexzonenmassage von einer speziell ausgebildeten Therapeutin durchgeführt. |
| MP21 | Kinästhetik | Die Kinästhetik ist ein Konzept, um die Bewegung von Menschen und die Wahrnehmung ihres eigenen Körpers zu erleichtern und zu fördern, statt sie durch falsch angewandte Hilfestellung zu blockieren. Wir respektieren damit die individuellen Bewegungsgewohnheiten und –möglichkeiten unserer Patienten. Seit 1994 werden im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildungen Grundkurse in Kinästhetik durchgeführt. Es gibt Peer Tutoren, die die Mitarbeiter bei der Umsetzung in der täglichen Praxis anleiten und begleiten. Das Klinikum verfügt über einen hohen Anteil an ausgebildetem Pflegepersonal in der Kinästhetik (siehe auch B-12 der Fachabteilungen). Auch einige Physiotherapeuten haben die Zusatzausbildung in der Kinästhetik. Die Therapie wird ambulant und stationär durchgeführt. Grundsätze der Kinästhetik werden vor allem auf unseren beiden Intensivstationen bei der Versorgung der Patienten angewendet. |
| MP22 | Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung | In der Physikalischen Abteilung werden Beckenbodengymnastik und Kontinenztraining von den Therapeuten ambulant und stationär durchgeführt. Außerdem finden im Rahmen der Proktologie-Sprechstunde in unserer Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie Inkontinenzberatungen statt. Hierzu sind rechtzeitige Terminvereinbarungen nötig. |
| MP24 | Lymphdrainage | Wird von den Therapeuten ambulant und stationär durchgeführt. |
| MP26 | Medizinische Fußpflege | Die medizinische Fußpflege wird durch externe Dienstleister angeboten. |
| MP27 | Musiktherapie | Neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung werden Patienten unter anderem auch von Musik- und Kunsttherapeuten betreut. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP31 | Physikalische Therapie | Im Klinikum Neuperlach werden alle therapeutischen physikalischen Therapien durchgeführt wie Fango-, Moor- Heupackungen, thermische Anwendungen, Inhalationen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie/Tens, manuelle Lymphdrainage und Paraffin Handbäder. Diese physikalischen Therapien werden ambulant und stationär durchgeführt. |
| MP32 | Physiotherapie/ Krankengymnastik | Im Klinikum Neuperlach sind 19 ausgebildete Therapeuten tätig, teilweise in der Schmerztagesklinik und im Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation. Außerdem werden Physiotherapie sowie Krankengymnastik als zentrale Dienstleistung für das Haus vorgehalten. In unserer physiotherapeutischen Abteilung werden neurophysiologische Behandlungen wie z. B. Bobath, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage angeboten. |
| MP34 | Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst | Folgende Therapien werden im Klinikum Neuperlach angeboten: Einzel- und Gruppentherapie, Verhaltenstherapie, Körperpsychotherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Analytische Psychotherapie und Hypnosetherapie. Schwerpunkt der Tätigkeiten: Psychologische Schmerztherapie und psychologische Onkologie. Psychologische Beratung und Therapie werden abteilungsübergreifend angeboten, z. B. Kriseninterventionen, Unterstützung in der Krankheitsbewältigung, Vermittlung von Entspannungstechniken, Angehörigengespräche usw.. |
| MP35 | Rückenschule/ Haltungsschulung | Wird von den Physiotherapeuten ambulant und stationär angeboten. |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen | Im Klinikum Neuperlach gibt es insgesamt 10 Schulungsstandards, die zur Anleitung und Beratung der Patienten und ihren Angehörigen erarbeitet wurden. Ein weiteres Angebot zur Anleitung von sturzgefährdeten Patienten im stationären Bereich ist geplant. |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | In der Physikalischen Therapie werden ambulant und stationär Entspannungstechniken angeboten, z. B. Muskelentspannung nach Jacobsen. Außerdem wird Autogenes Training nach imaginativen Verfahren angeboten. |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie | Logopädische Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen (Aphasien), Sprechstörungen (Dysarthrien, Sprechapraxien), Stimmstörungen (Dysphonien), Gesichtslähmungen (Facialisparesen) und Schluckstörungen (Dysphagien). Bei Patienten mit vorwiegend neurologischen Störungsbildern (cerebrovaskuläre Erkrankungen, Morbus Parkinson, Demenz, usw.) sowie Tumoren im Mund- und Gesichtsbereich. Haupteinsatzbereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation (auf Station und in der Tagesklinik). |
| MP45 | Stomatherapie und -beratung | Im Rahmen der Proktologie-Sprechstunde in der Klinik für Allgemein-Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie finden Stomaberatungen sowie Stomatherapie bei Zustand nach coloproktologischen Eingriffen statt. Diese Ambulanz steht unseren stationären und ambulanten Patienten zur Verfügung. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| MP47 | Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik | Von den Ergotherapeuten werden unsere Patienten mit Hilfsmitteln versorgt, z. B. nach Hüftgelenksoperationen oder bei Arthrose. Die Patienten erhalten ausführliche Beratungen über die notwendigen Hilfsmittel, sowie über die Anpassung derselben. Außerdem werden nach Handgelenks- oder Fingergelenksfraktur spezielle Schienen hergestellt und angepasst (siehe auch MP00 Integrierte Versorgung). |
| MP48 | Wärme- u. Kälteanwendungen | Thermische Anwendungen, wie Fango-, Moor- Heupackungen sowie Crashed-Eis werden ambulant und stationär angeboten. Außerdem werden intra- und postoperative Anwendungen (angewärmte Infusionen bzw. Wärmedecken) verwendet. |
| MP49 | Wirbelsäulengymnastik | Von den Physiotherapeuten werden alle therapeutischen Arten von Wirbelsäulengymnastik, spezielle Gangschule (nach Prothesenversorgung), Gehparcourtraining sowie Motorschienenbehandlung sowie Therapie auf dem Schlingentisch stationär und ambulant angeboten. |
| MP51 | Wundmanagement | Ein Arbeitskreis zum Thema Wundmanagement wurde etabliert. Speziell die Klinik für Gefäßchirurgie besitzt eine hohe Kompetenz in der Versorgung von chronischen Wunden, wie Dekubitalulzera, Diabetischer Fuß, Ulcus cruris. Der Einsatz der vielfältigen Verbandsprodukte erfolgt indikationsgerecht nach dem aktuell anerkannten Stand des Wissens. |
| MP00 | Aromapflege | Seit 1990 wird den Patienten die Aromapflege im Klinikum Neuperlach mit zunehmendem Interesse angeboten. Zur Unterstützung des Genesungsprozesses kommen die ätherischen Öle in der Duftlampe oder Zimmerbrunnen, durch Einreibungen, Massagen (Physikalische Therapie), in Bädern oder durch Wickel und Auflagen zur Anwendung. In der Apotheke werden diverse Mischungen wie z. B. Erkältungsmischung, Vier-Winde-Mischung, Schmerz-, Dekubitus-Prophylaxe-Mischung gebrauchsfertig hergestellt und auf Station geliefert. Die Anwender auf den Stationen besuchen zum Austausch alle 2 Monate den Arbeitskreis Aromapflege und können sich durch verschiedene Kurse fortbilden. |
| MP00 | Hygienebereich | Das Hygieneteam des Klinikums unterstützt mit Hygieneleitlinien die Ärzte und Pflegekräfte beim Umgang mit Patienten, die an Infektionserkrankungen leiden, so dass die Übertragung von Infektionen auf andere Patienten vermieden werden kann. Wundinfektionsraten für bestimmte Operationen, Infektionsraten wie z.B. Lungenentzündungen und Harnwegsinfektionen auf Intensivstationen und die Häufigkeit von Patienten mit den hochresistenten Staphylokokken werden systematisch erfasst und an das Nationale Referenzzentrum übermittelt. Dadurch ist es möglich, Hygieneprobleme rechtzeitig zu erkennen. |
| MP00 | Pflegebudget | Patienten, die nach der Krankenhausentlassung, bestehender Pflegestufe und Kombi- oder Sachleistung das Pflegebudget beantragen werden im Rahmen des Projektes Pflegebudget versorgt. Es erfolgt eine Beratung und Fallmanagement für die Dauer des Projektes. Hausbesuche werden durchgeführt, dabei umfangreiches Assessment sowie eine Befragung zur wissenschaftlichen Begleitung. |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Integrierte Versorgung | Patienten, die einer Weiterversorgung bei enteraler Ernährung, Tracheostoma, Stomaversorgung und ambulanter Infusionstherapie bedürfen, werden im Rahmen der Integrierten Versorgung in unserem Klinikum versorgt. Für Patienten mit kolorektalem Karzinom wird im Rahmen der Integrierten Versorgung die Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen Versorgung verbessert und die Nutzung der bestehenden Versorgungsangebote optimiert. Hierzu wurden Verträge mit der Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) und der Techniker Krankenkasse (TKK) abgeschlossen. |

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| SA01 | Aufenthaltsräume | Auf jeder Etage sowie in den Tageskliniken befinden sich helle lichtdurchflutete Aufenthaltsräume für die Patienten, Angehörige und Besucher. Bequeme Sitz- und Liegegelegenheiten sind in den Tageskliniken vorhanden. |
| SA02 | Ein-Bett-Zimmer | Jede Station hat ein bestimmtes Kontingent an 1-Bett-Zimmern. |
| SA03 | Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | Jede Station hat ein bestimmtes Kontingent an 1-Bett-Zimmern, die im Rahmen der derzeitigen Renovierung sukzessive saniert und mit entsprechenden Nasszellen ausgestattet werden. |
| SA04 | Fernsehraum | In einem Baukomplex des Klinikums Neuperlach ist auf jeder Etage ein Fernsehraum vorhanden, des Weiteren haben fast alle Zimmer einen eigenen Fernseher (siehe auch SA14). |
| SA05 | Mutter-Kind-Zimmer | Wenn Mütter nach der Entbindung nochmals stationär aufgenommen werden müssen, kann das Kind mit aufgenommen und betreut werden. Ebenso kann als Begleitperson ein Elternteil aufgenommen werden. |
| SA06 | Rollstuhlgerichte Nasszellen | Auf den renovierten Stationen vorhanden. |
| SA08 | Teeküche für Patienten | Auf allen Stationen sind Teeküchen vorhanden mit der Möglichkeit, sich mit Kaffee, Tee und Wasser zu bedienen. |
| SA09 | Unterbringung Begleitperson | Auf Wunsch möglich. |
| SA10 | Zwei-Bett-Zimmer | Jede Station hat ein bestimmtes Kontingent an 2-Bett-Zimmern. |
| SA11 | Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle | Jede Station hat ein bestimmtes Kontingent an 2-Bett-Zimmern mit eigener Nasszelle, die im Rahmen der derzeitigen Renovierung sukzessive saniert werden. |
| SA12 | Balkon/ Terrasse | In einem Baukomplex des Klinikums Neuperlach sind alle Patientenzimmer mit einem Balkon ausgestattet, ansonsten steht ein großzügiger Garten zur Verfügung. |
| SA13 | Elektrisch verstellbare Betten | Elektrisch verstellbare Betten sind vorhanden. |
| SA14 | Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer | Inzwischen ist in fast allen Krankenzimmern ein Fernsehgerät vorhanden. |
| SA15 | Internetanschluss am Bett/ im Zimmer | Als Modemanschluß umsetzbar. |
| SA16 | Kühlschrank | Auf allen Stationen ist in der Patientenküche ein Kühlschrank vorhanden. |
| SA17 | Rundfunkempfang am Bett | In allen Patientenzimmern ist an jedem Bett ein Rundfunkanschluß. |

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| SA18 | Telefon | Alle Patientenzimmer haben an jedem Bett einen Telefonanschluß. |
| SA19 | Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer | Auf den renovierten Stationen sind in den Schränken kleine Tresore vorhanden. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit der Aufbewahrung von Wertgegenständen im Tresor des Büros in der Patientenaufnahme. |
| SA20 | Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) | Die Patienten haben beim Mittag- und Abendessen die Möglichkeit der Menüwahl. Es stehen drei Angebote zur Verfügung, wobei ein Gericht fleischlos zubereitet wird. Das Frühstück kann aus mehreren Komponenten frei zusammengestellt werden, des Weiteren können die Patienten die Portionsgröße ihres Menüs bestimmen. |
| SA21 | Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser) | Die Patienten erhalten kostenlos Mineralwasser, Tee und Kaffee. |
| SA22 | Bibliothek | Das Klinikum Neuperlach verfügt über eine Bibliothek mit ca. 6.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, Musik- und Sprachkassetten). Einmal pro Woche besuchen Mitarbeiterinnen der Bibliothek alle nicht gehfähigen Patienten direkt am Bett und bieten Bücher zur Auswahl an. Die Ausleihe ist kostenlos. |
| SA23 | Cafeteria | Das Nichtraucher-Cafeteria im Eingangsbereich ist täglich geöffnet. Im Sommer besteht die Möglichkeit, auf einer Terrasse zu sitzen. Im Essensangebot sind unter anderem vegetarische Gerichte sowie Salate und Speisen für Muslime. |
| SA24 | Faxempfang für Patienten | Die Patienten können im Foyer des Klinikums ein FAX versenden. |
| SA26 | Friseursalon | Der Friseursalon befindet sich in der Ladenstraße des Klinikums Neuperlach und ist rollstuhlgerecht ausgestattet. Die Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Donnerstag vom 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr. |
| SA27 | Internetzugang | Als Modemanschluß umsetzbar. |
| SA28 | Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten | Der Kiosk in der Ladenstraße ist täglich geöffnet. Hier können Patienten notwendige Kleinutensilien wie Toilettensachen, Zeitschriften, Getränke und Lebensmittel kaufen. |
| SA29 | Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) | Im Eingangsbereich ist eine Kapelle (Ort der Stille) für alle Patienten eingerichtet. Gottesdienste finden statt. |
| SA30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten | Es steht eine Parkgarage zur Verfügung. |
| SA31 | Kulturelle Angebote | Das Klinikum Neuperlach bietet den Patienten z. B. in der Advent- und Weihnachtszeit Konzerte und Dichterlesungen an. |
| SA32 | Maniküre/ Pediküre | Der Friseursalon des Klinikums bietet Maniküre an. |
| SA33 | Parkanlage | Das Klinikum Neuperlach liegt eingebettet in einem großen parkähnlichen Gartenbereich mit vielen Sitzmöglichkeiten. |
| SA34 | Rauchfreies Krankenhaus | Seit 2005 besteht Rauchverbot. |
| SA39 | Besuchsdienst/ "Grüne Damen" | Seit 2005 arbeiten „Grüne Damen“ ehrenamtlich als Besuchsdienst. Sie unterstützen Patienten in vielen Bereichen. |
| SA40 | Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher | Siehe SA39 „Grüne Damen“ |

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---------------------------------|--|
| SA41 | Dolmetscherdienste | Es existiert ein Dolmetscherdienst, dessen Mitglieder 11 Fremdsprachen sprechen. |
| SA42 | Seelsorge | Die Seelsorge versteht sich für alle im Klinikum befindlichen Patienten und deren Angehörige, sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums. Die Seelsorger sehen es als ihre Aufgaben, Menschen in Anspannung, Angst, Verzweiflung und Trauer hilfreich zu begleiten. Auf Wunsch der Patienten werden folgende Arbeitsschwerpunkte angeboten: Gespräch vor einer Operation, Unterstützung bei Einsamkeit, Empfang von Kommunion oder Abendmahl, Empfang der Krankensalbung, Beichtgespräch, Sterbebegleitung für Angehörige und/oder Sterbende, Zusammenarbeit mit Medizin, Pflege Therapeuten und sozialen Diensten des Klinikums, Klärungshilfe bei ethischen Fragestellungen (federführende Mitarbeit im klinischen Ethikkomitee des Hauses). |
| SA00 | Kassenautomat | Zwei Kassenautomaten befinden sich in der Eingangshalle zum Aufladen der Telefonkarten für das Patiententelefonsystem des Klinikums. Einen weiteren Automaten gibt es im Erdgeschoß des Hauses B. |
| SA00 | Ethikkomitee | Das Ethikkomitee steht Patienten und deren Angehörigen sowie allen Mitarbeitern des Klinikums Neuperlach bei ethischen Problemsituationen zur Verfügung. Das Ethikkomitee berät bei allen ethischen Einzelproblemsituationen sowie das gesamte Klinikum betreffende ethische Fragestellungen. |
| SA00 | Blumengeschäft | In der Ladenstraße der Eingangshalle befindet sich ein Blumengeschäft, das auch am Wochenende und an Feiertagen geöffnet ist. Zum Verkauf stehen Schnittblumen und Seidenblumen sowie Gestecke und Bukette. |
| SA00 | Verpflegungskatalog im Intranet | Im hauseigenen Intranet kann der Verpflegungskatalog über alle angebotenen Kostformen abgerufen werden. |
| SA00 | Küche mit Bio-Zertifikat | Im Speiseplan werden regelmäßig Gerichte und Komponenten mit Produkten aus biologischem Anbau angeboten (siehe D-5-Zertifizierung der Küche). |
| SA00 | Patientenfürsprache | Die Patientenfürsprecherinnen sind unabhängige Vermittlerinnen zwischen dem Klinikum und den Patienten. Sie geben Tipps und Unterstützung bei Problemen während des Klinikaufenthaltes, Aufklärung über Patientenrechte, Hilfe, um Anliegen der Patienten zu begleiten sowie Vermittlung bei Konflikten. Zeitnahe Treffen finden mit der Klinikleitung statt. Regelmäßige Berichte erfolgen an den Stadtrat sowie an die Klinikleitung. Die Patientenfürsprache arbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Klinikleitung sowie dem Beschwerdemanagement. |
| SA00 | Bank-Automat | In der Eingangshalle steht ein Bank-Automat zur Verfügung. |

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|----------------------|---|
| SA00 | Beschwerdemanagement | Seit 1999 gibt es ein Beschwerdemanagement, das entsprechend den Richtlinien 2005 aktualisiert wurde. Die Steigerung der Patientenzufriedenheit und Wiederherstellung der Zufriedenheit von unzufriedenen Patienten sowie die gezielte Kommunikation zwischen Klinikum und Kunden sind wichtige Ziele des Beschwerdemanagements. Das Beschwerdemanagement arbeitet eng mit der Klinikleitung sowie der unabhängigen Patientenfürsprache zusammen. |

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Alle Kliniken des Klinikums Neuperlach unterrichten im Rahmen des Akademischen Lehrkrankenhauses der LMU, Vorlesungen im Rahmen der Lehrverpflichtung finden statt.

Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie:

- Publikationen zum Thema endoskopische Therapie von benignen und malignen Neoplasien des GI-Traktes
- Evaluation neuer endoskopischer Techniken: praktische Kurse zu sonographischen und endoskopischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin:

- Teilnahme an internationalen Multicenterstudien. Mitarbeit in den Gremien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie und der ALKK

Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin:

- Vorträge vor niedergelassenen Ärzten, Kliniken, Kassenärztlicher Vereinigung, Kongressen
- Teilnahme an Studien

Klinik für Hämatologie und Onkologie:

- Die Klinik nimmt an großen nationalen Therapiestudien zur Behandlung der akuten lymphatischen und myeloischen Leukämien, des Morbus Hodgkin sowie an Therapiestudien in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität und dem Klinikum rechts der Isar und eigenen Therapiestudien teil. Therapiestudien zu Einführung neuer Substanzen in der Onkologie

Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation:

- Das Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation ist eine extrauniversitäre Lehrabteilung für das Fach Geriatrie mit klinischer Versorgungsforschung.

Frauenklinik:

- Es werden Vorlesungen (Geburtshilfe incl. Erkrankungen in der Schwangerschaft und im Wochenbett gehalten (Gynäkologische Onkologie, gut- und bösartige Tumoren der Brustdrüse).
- Dissertationen zu verschiedenen geburtshilflichen und gynäkologischen Themen werden fachlich begleitet.

Klinik für operative Anästhesiologie und Intensivmedizin:

- Mitwirkung bei der Weiterbildung zur Fachkrankenschwester/Pflegekraft in Anästhesie und Intensivpflege, Interdisziplinäres Schmerzkolloquium, Leitung des „Arbeitskreis Münchner Intensivmediziner“

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin:

- Wöchentliche Fortbildungen mit CME Zertifizierung
- Lehrauftrag an der med. Fakultät der Uni Ulm, zahlreiche Vorträge auf internationalen und nationalen Kongressen, Teilnahme an Multicenterstudien, Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften und Büchern.

Hausübergreifend:

- Mit Schuljahresbeginn 2005/2006 wurde der Schulversuch „Entwicklung, Erprobung und wissenschaftliche Auswertung einer gemeinsamen Ausbildung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege mit integrierter Fachhochschulreife zur Weiterentwicklung der Pflegeberufe“ an der Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege installiert, incl. einer wissenschaftlichen Evaluation. Diese umfasst den Zeitraum von Oktober 2005 bis Februar 2011.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

545 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

22042

Teilstationäre Fallzahl:

1506

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

33975

Patientenzählweise:

27022

Sonstige Zählweise:

0 (Ambulante Operationen sind nicht berücksichtigt)

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Chefarzt: Prof. Dr. Wolfgang Schmitt

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0700

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2311

Fax:

089 / 6794 - 2931

E-Mail:

Prof.W.Schmitt@extern.lrz-muenchen.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes | Lokale endoskopische Therapieverfahren bei frühen Tumoren (sog. T1 Low-risk-Stadien) und Polypen der Speiseröhre, des Magens, des Dün- und Dickdarms. Minimalinvasive Chirurgie (MIC), insbesondere in der Behandlung gutartiger Erkrankungen des Colons. Chronisch entzündliche Darmerkrankung (CED), familiäre adenomatöse Polyposis (FAP). Dünndarmerkrankungen, insbesondere Suche von Blutungsquellen mittels Doppelballonenteroskopie (DBE) und Kapselenteroskopie. |
| VI13 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums | Laparoskopie bei Aszites unklarer Genese. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas | Behandlungen von Gallengang- und Pankreassteinen. Hepato-biliäre-pankreatische Chirurgie. Endoskopische Behandlung von Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsen-Erkrankungen (Steine, Strikturen und Tumore). Therapiemaßnahmen wie: Lithotripsie (Steinzertrümmerung) einschl. Laserlithotripsie mit Steingewebe-erkennungssystem. Prothetik (benigne und maligne Stenosen) sowohl transpapillär als auch perkutantranshepatisch. Zentrum für Cholangioskopie und Pankreatikoskopie. Endosonographie-Zentrum mit transgastrischen und transduodenalen bilio-pankreatischen Drainageplatzierungen bei maligner Obstruktion sowie Bursa-eröffnung und -Lavage bei abszedierender Pankreatitis. Kontrastmittel-Sonographie zur Charakterisierung von Leberherdbefunden. Multimodale Therapie von Lebermetastasen (stadiengerechte Resektionsverfahren, Chemotherapie (neoadjuvant, adjuvant, palliativ) sowie Radiofrequenzablation, Chemoembolisation, Kyrochirurgie, Leberperfusion, Drainagebehandlung). |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen | Interdisziplinäre Vernetzung mit der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie und der Klinik für Onkologie und Hämatologie. |
| VI27 | Spezialsprechstunde | FAP- und Pouch-Patienten, CED, spezielle gastroenterologische Sprechstunde. |
| VR02 | Native Sonographie | Spezialschall in der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie. |
| VR05 | Sonographie mit Kontrastmittel | Große Erfahrung im KM-Schall. |
| VR06 | Endosonographie | Diagnostische und therapeutische Gesamtpalette. |
| VI00 | Dünndarmdiagnostik und Dünndarmtherapie | Kapselenteroskopie und Doppelballonenteroskopie. |
| VI00 | Kooperation mit anderen Fachabteilungen. | Interdisziplinäre gastroenterologisch-viszeralchirurgische Station. Interdisziplinäre gastroenterologisch-onkologische Station. Gemeinsames elektives Aufnahmezentrum. Gemeinsame Intermediate-care-Einheit für Notfallpatienten. Enge Abstimmung zwischen Endoskopie-Abteilung und OP-Abteilung einschließlich so genannter Rendezvousverfahren, Tumorboard interdisziplinär. |

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten. |

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2507

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | D12 | 264 | Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters |
| 2 | A09 | 112 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger |
| 3 | K83 | 106 | Sonstige Krankheit der Gallenwege |
| 4 | K63 | 100 | Sonstige Krankheit des Darms |
| 5 | K86 | 90 | Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse |
| 6 | R10 | 88 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen |
| 7 | K80 | 85 | Gallensteinleiden |
| 8 | K92 | 78 | Blutung im Bereich des Verdauungstrakts (Gastrointestinale Blutung) |
| 9 | K85 | 71 | Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse |
| 10 | K70 | 68 | Leberkrankheit durch Alkohol |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | C20 | 63 | Mastdarmkrebs - Rektumkrebs |
| 2 | C16 | 42 | Magenkrebs |
| 2 | K50 | 42 | Crohn-Krankheit - Morbus Crohn |
| 4 | D37 | 41 | Tumor unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Verdauungsorgane |
| 5 | K51 | 36 | Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa |
| 6 | C18 | 34 | Dickdarmkrebs |
| 7 | C25 | 32 | Bauchspeicheldrüsenkrebs |
| 8 | C22 | 21 | Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge |
| 9 | C19 | <= 5 | Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum) |
| 9 | C24 | <= 5 | Krebs extrahepatischer Gallenwege bzw. der Ampulla hepatopancreatica |

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 1-650 | 2471 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie |
| 2 | 1-632 | 2281 | Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung |
| 3 | 5-452 | 1436 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms |
| 4 | 5-469 | 1151 | Sonstige Operation am Darm |
| 5 | 1-440 | 1124 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung |
| 6 | 1-444 | 994 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung |
| 7 | 5-513 | 744 | Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung |
| 8 | 1-654 | 678 | Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung |
| 9 | 5-429 | 334 | Sonstige Operation an der Speiseröhre |
| 10 | 5-449 | 299 | Sonstige Operation am Magen |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-451 | 164 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms |
| 2 | 5-433 | 140 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens |
| 3 | 3-055 | 79 | Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre |
| 4 | 1-642 | 65 | Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms |
| 5 | 5-422 | 56 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre |
| 6 | 1-640 | 33 | Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 7 | 1-641 | 27 | Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms |
| 8 | 1-643 | 14 | Untersuchung der Gallengänge durch eine direkte Spiegelung - POCS |
| 9 | 8-148 | 8 | Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in sonstige Organen bzw. Geweben zur Ableitung von Flüssigkeit |
| 10 | 5-514 | 7 | Sonstige Operation an den Gallengängen |

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---|---|-------------------|
| Allgemeine Sprechstunde der Gastroenterologie | Medizinische Beratungen und Untersuchungen | Sonstige |
| Ambulante Endoskopie | Ambulante Durchführung der Darmspiegelungen | Sonstige |
| Morbus Crohn Sprechstunden | Medizinische Beratungen und Untersuchungen | Sonstige |
| Sprechstunde nach Vereinbarung | Medizinische Beratungen und Untersuchungen | Sonstige |

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | Absolute Fallzahl: |
|------|-----------------|---|--------------------|
| 1 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | 204 |
| 2 | 1-444 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung | <= 5 |
| 2 | 5-452 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms | <= 5 |

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---------------------|--|
| AA12 | Endoskop | Video- Gastro-, Duodeno-, Rektoskop incl. Lichtquellen-Videoprozessor mit High-Technik-Verfahren [24h verfügbar] |
| AA21 | Lithotripter (ESWL) | [24h verfügbar] |
| AA00 | Dopplersono | [24h verfügbar] |
| AA00 | Ultraschall | [24h verfügbar] |
| AA00 | Doppelballonpumpe | [24h verfügbar] |
| AA00 | Kapselendoskopie | [24h verfügbar] |
| AA00 | ERCP | [24h verfügbar] |

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

15

Davon Fachärzte:

8

Kommentar / Ergänzung:

8 Fachgebiet Innere Medizin, 7 Schwerpunkt Gastroenterologie

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|---|--|
| AQ26 | Innere Medizin und SP Gastroenterologie | 8 Fachgebiet Innere Medizin 7 Schwerpunkt Gastroenterologie |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

39

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

32

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs 90 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 3 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

4

Kommentar / Erläuterung:

Endoskopiefachweiterbildung

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP12 | Kinästhetikmentoren | Peer-Tutor |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[2] Fachabteilung Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. Harald Mudra

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0300

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2351

Fax:

089 / 6794 - 2844

E-Mail:

2.med@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC05 | Schrittmachereingriffe | In der Klinik für Kardiologie und Pneumologie und Internistische Intensivmedizin werden Schrittmachereingriffe durchgeführt. |
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten | Die Akutbehandlung des Herzinfarktes erfolgt mit Herzkathetertechniken (24h-Bereitschaft), Durchführung aller Herzkatheterv Verfahren einschließlich Ballondilatation, Stentimplantation, Rotablation, Atherektomie, Intrakoronaren Ultraschall (IVUS) und Herzklappensprengung. |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Hypertonie, Diagnostik und Therapie der akuten Lungenembolie, Diagnostik und Therapie des Cor pulmonale. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VI03 | Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit | Diagnostik und Therapie der akuten und chronischen Herzinsuffizienz, Verschluss angeborener Kurzschlussverbindungen im Herzen (PFO und ASD), Herzklappenfehler. Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen incl. Herzschrittmacher- und Defibrillatoren. |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren | Nicht operative Erweiterung von Engstellen der großen Arterie, z. B. Dilatation/Stentimplantation der Halsschlagader (A. carotis) und der Nierenarterien. Stentimplantation in die Brustschlagader bei Dissektion. |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | Diagnose und Behandlung der akuten Venenthrombose. |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | Diagnostik und Therapie des akuten Schlaganfalls. |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] | Diagnose und Therapie des Bluthochdrucks. Hypertensive Herzkrankheit. |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge | Pneumologie (Lungenkrankheiten) und internistische Intensivmedizin. Diagnostik der Lungenfunktionsprüfung (Ganzkörper-Body-Plethysmografie) und Bronchoskopie. Alle gängigen intensiv-medizinischen Verfahren einschließlich Langzeitbeatmung und nichtinvasive Beatmung. Diagnose und Behandlung der Pneumonie. Bronchialasthma, chronische Bronchitis. Krebserkrankungen. |
| VI16 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura | Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen der Pleura. |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | Behandlung der Myo- und Pericarditis. Behandlung der Endocarditis. |
| VI20 | Intensivmedizin | Gesamte internistische Intensivmedizin, incl. alle Beatmungsverfahren und Organersatztherapie. |
| VI00 | Zusammenarbeit und Kooperation | Versorgung von akuten und chronischen inneren Erkrankungen in Kooperation mit den anderen Kliniken des Hauses. |

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten |

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten |

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2784

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | I20 | 377 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris |
| 2 | I50 | 346 | Herzschwäche |
| 3 | I21 | 286 | Akuter Herzinfarkt |
| 4 | I48 | 263 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| 5 | I25 | 203 | Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens |
| 6 | I11 | 144 | Bluthochdruck mit Herzkrankheit |
| 7 | J44 | 92 | Chronisch Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (COPD) |
| 8 | I10 | 89 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache |
| 9 | I65 | 88 | Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls |
| 10 | R55 | 79 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | R07 | 71 | Hals- bzw. Brustschmerzen |
| 2 | J18 | 56 | Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| 3 | I26 | 31 | Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie |
| 4 | I47 | 28 | Anfallsweise auftretendes Herzrasen |
| 5 | A41 | 22 | Blutvergiftung (Sepsis) |
| 6 | I44 | 21 | Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock |
| 7 | I35 | 17 | Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht |
| 8 | I71 | 10 | Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader |
| 9 | R57 | 6 | Schock |
| 10 | I40 | <= 5 | Akute Herzmuskelentzündung - Myokarditis |

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 1-275 | 1151 | Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) |
| 2 | 8-837 | 915 | Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) |
| 3 | 1-710 | 755 | Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie |
| 4 | 5-399 | 280 | Sonstige Operation an Blutgefäßen |
| 5 | 3-052 | 221 | Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE |
| 6 | 8-836 | 187 | Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter) |
| 7 | 8-640 | 118 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation |
| 8 | 3-601 | 97 | Röntgendarstellung der Schlagadern des Halses mit Kontrastmittel |
| 9 | 1-620 | 89 | Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung |
| 10 | 5-377 | 79 | Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator) |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 1-273 | 41 | Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) |
| 2 | 8-831 | 39 | Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |
| 3 | 5-378 | 29 | Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder eines Impulsgebers (Defibrillator) |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 4 | 3-05e | 26 | Ultraschall der Blutgefäße durch Einführen eines Ultraschallgerätes in die Gefäße |
| 5 | 8-706 | 13 | Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung |
| 6 | 1-276 | 12 | Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel |
| 7 | 8-987 | 11 | Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern |
| 8 | 1-274 | <= 5 | Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) durch die Herzscheidewand |
| 8 | 5-38a | <= 5 | Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß |
| 8 | 8-641 | <= 5 | Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen am Brustkorb angebrachten Herzschrittmacher |

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|--|-------------------|
| Privatsprechstunde | Medizinische und therapeutische Diagnostik aller Erkrankungen der Kardiologie und Pneumologie. | Sonstige |
| Herzschrittmacherambulanz | Kontrolle und Programmierung aller gängigen Herzschrittmacher und Defibrillatoren. | Sonstige |

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| AA03 | Belastungs-EKG/ Ergometrie | |
| AA05 | Bodyplethysmographie | [24h verfügbar] |
| AA12 | Endoskop | Videoskop incl. Lichtquellen-Videoprozessor [24h verfügbar] |
| AA13 | Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) | [24h verfügbar] |
| AA14 | Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) | [24h verfügbar] |
| AA31 | Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung | |

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Bronchoskop | [24h verfügbar] |

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

18

Davon Fachärzte:

13

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|-----------------------------------|----------------------------|
| AQ28 | Innere Medizin und SP Kardiologie | 8 Kardiologen |
| ZF15 | Intensivmedizin | 2 Intensivmediziner |
| ZF28 | Notfallmedizin | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

30

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

26

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 80 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

11

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[3] Fachabteilung Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin – Internistische Intensivstation

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin - Internistische Intensivstation
Chefarzt: Prof. Dr. Harald Mudra

Art der Abteilung:
bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
3600

Hausanschrift:
Oskar-Maria-Graf-Ring 51
81737 München

Telefon:
089 / 6794 - 2351

Fax:
089 / 6794 - 2844

E-Mail:
2.med@kh-neuperlach.de

Internet:
www.klinikum-muenchen.de
www.klinikum-neuperlach.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin - Internistische Intensivstation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten | Die besonderen Versorgungsschwerpunkte der internistischen Intensivmedizin liegen in der Behandlung des akuten Myokardinfarktes und akuter Koronarsyndrome. Die Akutbehandlung erfolgt mit Herzkathetertechniken (24h-Bereitschaftsdienst). An kreislaufunterstützenden Systemen steht eine intraaortale Ballonpumpe zur Verfügung. Die gesamte nichtinvasive und invasive kardiologische Diagnostik steht durchgehend 24 Stunden zur Verfügung. |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes | Behandlung der akuten Lungenembolie inklusive Lysetherapie und interventionelle Verfahren. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin - Internistische Intensivstation: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VI03 | Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit | Weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung lebensbedrohlicher tachykarder und bradykarder Herzrhythmusstörungen. |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren | Behandlung des akuten Aortensyndroms. |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge | Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt ist die akute respiratorische Insuffizienz. Hier stehen alle nichtinvasiven und invasiven Beatmungsverfahren sowie die Bronchoskopie zur Verfügung. Für die Betreuung langzeitbeatmeter Patienten führen wir sowohl die Punktionstracheotomie sowie die operative Anlage eines Tracheostomas in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie durch. |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | Für die Behandlung schwerer septischer Krankheitsbilder stehen neben den medikamentösen und operativen Maßnahmen Langzeitbeatmung und Nierenersatztherapie als überbrückende Maßnahmen zur Verfügung. |
| VI20 | Intensivmedizin | Medizinisches Leistungsspektrum der Internistischen Intensivstation: Die Intensivmedizin der Klinik für Kardiologie und Pneumologie und internistische Intensivmedizin versorgt Patienten mit akut lebensbedrohlichen Erkrankungen aus dem Gesamtgebiet der inneren Medizin. Schwerpunkte sind die akuten Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems (akutes Koronarsyndrom, tachy- und bradykarde Herzrhythmusstörungen, dekompenzierte Herzinsuffizienz). Aus dem pneumologischen Bereich sind Patienten mit akuter respiratorischer Insuffizienz, Pneumonie, COPD und Lungenembolie zu behandeln. Daneben behandeln wir Patienten mit einer Sepsis aller Schweregrade bis hin zum septischen Schock. Des Weiteren sind Patienten mit gastrointestinalen Blutungen, Vergiftungen, neurologische Krankheitsbilder zu versorgen. |

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | In der Intensivstation finden regelmäßig Pflegevisiten statt. Überprüfung der Wirksamkeit der pflegerischen Maßnahmen, Anpassen der pflegerischen Maßnahmen gemeinsam mit Patienten, Absprache der pflegerischen Maßnahmen gemeinsam mit den Patienten, Teilnehmer: Patient, zuständige Pflegekraft, Stationsleitung, Team. |
| MP00 | Siehe auch A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Intensivstation der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin sind auch im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten. |

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Intensivstation der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin sind im Leistungsspektrum des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

234

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | I21 | 50 | Akuter Herzinfarkt |
| 2 | I46 | 24 | Herzstillstand |
| 3 | A41 | 20 | Blutvergiftung (Sepsis) |
| 4 | J96 | 16 | Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut |
| 5 | I48 | 15 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| 6 | I20 | 13 | Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris |
| 7 | I50 | 12 | Herzschwäche |
| 8 | A09 | <= 5 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger |
| 8 | A40 | <= 5 | Blutvergiftung (Sepsis) durch Streptokokken-Bakterien |
| 8 | B99 | <= 5 | Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | I26 | <= 5 | Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie |
| 1 | I30 | <= 5 | Akute Entzündung des Herzbeutels - Perikarditis |
| 1 | I33 | <= 5 | Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen |
| 1 | I44 | <= 5 | Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock |
| 1 | I47 | <= 5 | Anfallsweise auftretendes Herzrasen |
| 1 | I71 | <= 5 | Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader |
| 1 | N17 | <= 5 | Akutes Nierenversagen |
| 1 | R57 | <= 5 | Schock |

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 8-980 | 934 | Komplexbehandlung auf der Intensivstation nach Aufwandspunkten |
| 2 | 8-930 | 557 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens |
| 3 | 8-831 | 295 | Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |
| 4 | 8-931 | 192 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens |
| 5 | 8-390 | 159 | Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett |
| 6 | 8-701 | 149 | Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation |
| 7 | 8-800 | 86 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 8 | 8-771 | 71 | Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern |
| 9 | 8-706 | 63 | Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung |
| 10 | 8-640 | 36 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 8-853 | 18 | Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration |
| 2 | 8-642 | 10 | Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher |
| 3 | 5-311 | <= 5 | Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges |
| 3 | 8-700 | <= 5 | Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase |
| 3 | 8-839 | <= 5 | Legen eines Katheters in ein arterielles Gefäß |
| 3 | 8-932 | <= 5 | Intensivmedizinische Überwachung von Herz und Kreislauf über einen speziellen Katheter in großem Gefäß |
| 3 | 8-987 | <= 5 | Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern |

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|--|---|-------------------|
| Ambulante Behandlungsmöglichkeiten siehe unter Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin | Siehe unter Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin | |

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--------------------------|
| AA00 | Siehe Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin | |

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|-----------------------------------|---|
| AQ28 | Innere Medizin und SP Kardiologie | 3 Kardiologen |
| ZF15 | Intensivmedizin | 3 Intensivmediziner |
| ZF28 | Notfallmedizin | Alle Ärzte in der Intensivstation haben die Zusatzweiterbildung in der Notfallmedizin |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

28

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

26

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 70 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 3 Mitarbeiter

Mentoren: 7 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

13

Kommentar / Erläuterung:

3 Praxisanleiter, 7 Mentoren

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[4] Fachabteilung Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin

Chefarzt: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0600

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2401

Fax:

089 / 6794 - 2853

E-Mail:

palitzsch@extern.lrzmuemchen.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | <p>Angiologie: Betreuung von Patienten mit peripheren arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßerkrankungen sowie zentralen arteriellen und venösen Erkrankungen einschl. des Schlaganfalls; eine Station der Klinik ist speziell für die Behandlung des Schlaganfalls ausgewiesen, das Pflegepersonal entsprechend geschult.</p> <p>Angiologische Diagnostik: Farbkodierte Duplexsonographie des peripheren und zentralen arteriellen und venösen Systems, Dopplersonographie inkl. Dopplerbelastungsteste.</p> <p>Transkranielle Dopplersonographie, periphere Pulsoszillographie, Venen-Verschlussplethysmographie, Lichtreflexionsrheographie, Laufbanduntersuchungen, 24-Std.-Blutdruckmessung, angiologische Sprechstunde.</p> |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | <p>Angiologie: Betreuung von Patienten mit peripheren arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßerkrankungen sowie zentralen arteriellen und venösen Erkrankungen einschl. des Schlaganfalls; eine Station der Klinik ist speziell für die Behandlung des Schlaganfalls ausgewiesen, das Pflegepersonal entsprechend geschult.</p> <p>Angiologische Diagnostik: Farbkodierte Duplexsonographie des peripheren und zentralen arteriellen und venösen Systems, Dopplersonographie inkl. Dopplerbelastungsteste</p> <p>Transkranielle Dopplersonographie, periphere Pulsoszillographie, Venen-Verschlussplethysmographie, Lichtreflexionsrheographie, Laufbanduntersuchungen, 24-Std.-Blutdruckmessung, angiologische Sprechstunde.</p> |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] | Arterielle Hypertonie: Diagnostik und Therapie bei essentieller sowie bei sekundärer arterieller Hypertonie (renovaskuläre und endokrine Ursachen). |
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen | Spezielle Versorgung von Diabetikern Typ 1 und Typ 2 sowie bei Hypertonikern. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) | Diabetes mellitus: Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 sowie anderer Diabetesformen. Strukturierte Diabetikerschulungen für Gruppen sowie Individualschulungen durch das Diabetesteam. Endokrinologie: Diagnostik und Behandlung aller endokrinologischen Erkrankungen, ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sowie der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokriner Chirurgie und Coloproktologie. Stoffwechsel: Diagnostik und Therapie von Stoffwechselstörungen. Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patienten mit diabetischem Spätsyndrom mit dem besonderen Schwerpunkt des diabetischen Fußsyndroms (innerhalb des zertifizierten Gefäßzentrums des Klinikums) sowie Diagnostik und Therapie der autonomen und peripheren Neuropathie bei Diabetes mellitus. |
| VI17 | Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin und im speziellen bei Verdacht auf Vasculitis. |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin. |
| VI22 | Diagnostik und Therapie von Allergien | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin. |
| VI23 | Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin. |
| VI27 | Spezialsprechstunde | Siehe ambulante Sprechstunden B-8. |
| VN05 | Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin |
| VN15 | Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems | Abklärung und Therapie im Rahmen des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, sowie anderen Stoffwechsel- und Bluterkrankungen. |
| VI00 | Diagnostik und Behandlung von Stoffwechselstörungen | Abklärung und Behandlung von Stoffwechselerkrankungen aus dem Bereich Osteoporose, Fettstoffwechsel und Adipositas. |
| VI00 | Diagnostik und Behandlung von Ernährungsstörungen | Diagnostik, Betreuung und Schulung von Ernährungs- und Essstörungen. |
| VI00 | Diagnostik und Behandlung von Durchblutungsstörungen | Diagnostik und Therapie von peripheren sowie zentralen arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen inkl. des Schlaganfalls in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. |
| VI00 | Sonstige | Diagnostik und therapeutische Betreuung von Patienten mit Hirsutismus, Haarausfall – sowie Fertilitäts- und Potenzproblemen. |

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2150

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | I10 | 195 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache |
| 2 | E11 | 186 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 |
| 3 | J18 | 115 | Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| 4 | J44 | 86 | Chronisch Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (COPD) |
| 5 | A46 | 81 | Wundrose - Erysipel |
| 6 | R55 | 79 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps |
| 7 | I50 | 71 | Herzschwäche |
| 7 | N39 | 71 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase |
| 9 | I80 | 66 | Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung |
| 10 | I70 | 64 | Arterienverkalkung |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | G45 | 53 | Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen |
| 2 | I63 | 47 | Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt |
| 3 | I26 | 44 | Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie |
| 4 | I64 | 27 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet |
| 5 | E10 | 17 | Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1 |
| 6 | E05 | 11 | Schilddrüsenüberfunktion |
| 7 | E87 | 6 | Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts |
| 8 | D35 | <= 5 | Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen |
| 8 | E23 | <= 5 | Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion |
| 8 | M80 | <= 5 | Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose |

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 1-859 | 133 | Sonstige Untersuchung durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 2 | 8-800 | 49 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 3 | 5-893 | 18 | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut |
| 4 | 8-152 | 15 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 5 | 8-390 | 13 | Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett |
| 6 | 1-204 | 11 | Untersuchung der Hirnwasserräume |
| 7 | 8-831 | 7 | Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |
| 8 | 1-844 | <= 5 | Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 8 | 1-853 | <= 5 | Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 8 | 5-869 | <= 5 | Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 1-859.0 | 131 | Andere diagnostische Punktion und Aspiration: Schilddrüse |
| 2 | 8-800.7f | 44 | Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE |
| 3 | 8-152.1 | 15 | Therapeutische perkutane Punktion des Thorax: Pleurahöhle |
| 4 | 1-204.2 | 11 | Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme |
| 4 | 5-893.0g | 11 | Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Kleinflächig: Fuß |
| 6 | 8-831.0 | 6 | Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen |
| 7 | 1-853.2 | <= 5 | Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion |
| 7 | 5-893.1f | <= 5 | Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut: Großflächig: Unterschenkel |
| 7 | 8-390.0 | <= 5 | Lagerungsbehandlung: Lagerung im Spezialbett |

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|----------------------------------|---|-------------------|
| Privatsprechstunde | Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Inneren Medizin. Die Sprechstunde findet 4 x pro Woche statt. | Sonstige |
| Angiologische Sprechstunde | Diagnostik und Therapie der Gefäßerkrankungen, ggf. Einleitung einer stationären Diagnostik und Therapie. Die Sprechstunde findet 1 bis 2 x pro Woche statt. | Sonstige |
| Schilddrüsenprechstunde | Diagnostik und Therapie der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, ggf. Einleitung einer stationären Diagnostik und Therapie. Die Sprechstunde findet 1 x pro Woche statt. | Sonstige |
| Diabetes/-beratung und -schulung | Beratung, Schulung und Therapie von Patientinnen und Patienten mit verschiedenen Diabetestypen (incl. Pumpentherapie). Die Diabetes/-beratung und -schulung findet täglich (außer am Wochenende) statt. | Sonstige |

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--------------------------|
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | |
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | |

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

10

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|--|----------------------------|
| AQ24 | Innere Medizin und SP Angiologie | |
| AQ25 | Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie | |
| ZF15 | Intensivmedizin | |
| AQ00 | Ernährungsmedizin | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

30

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

14

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 80 % aller Mitarbeiter

Bobath-Kurs: 40 % aller Mitarbeiter

Palliativ-Care-Ausbildung: 1 Mitarbeiter

Praxisanleiter: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

12

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|--------------------------------------|---|
| SP04 | Diätassistenten | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. |
| SP00 | Diabetesberater | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. |

B-[5] Fachabteilung Zentrale Notaufnahme

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrale Notaufnahme

Sprecher: Prof. Dr. Klaus-Dieter Palitzsch

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0191

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2557

Fax:

089 / 6794 - 2958

E-Mail:

palitzsch@extern.lrzmuemchen.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrale Notaufnahme: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | Angiologie: Betreuung von Patienten mit peripheren arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßerkrankungen sowie zentralen arteriellen und venösen Erkrankungen einschl. des Schlaganfalls; eine Station der Klinik ist speziell für die Behandlung des Schlaganfalls ausgewiesen, das Pflegepersonal entsprechend geschult. Angiologische Diagnostik: Farbkodierte Duplexsonographie des peripheren und zentralen arteriellen und venösen Systems, Dopplersonographie inkl. Dopplerbelastungsteste. Transkranielle Dopplersonographie, periphere Pulsoszillographie, Venen-Verschlussplethysmographie, Lichtreflexionsrheographie. Laufbanduntersuchungen, 24-Std.-Blutdruckmessung, angiologische Sprechstunde. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrale Notaufnahme: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | Angiologie: Betreuung von Patienten mit peripheren arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßerkrankungen sowie zentralen arteriellen und venösen Erkrankungen einschl. des Schlaganfalls; eine Station der Klinik ist speziell für die Behandlung des Schlaganfalls ausgewiesen, das Pflegepersonal entsprechend geschult. Angiologische Diagnostik: Farbkodierte Duplexsonographie des peripheren und zentralen arteriellen und venösen Systems, Dopplersonographie inkl. Dopplerbelastungsteste. Transkranielle Dopplersonographie, periphere Pulsoszillographie, Venen-Verschlussplethysmographie, Lichtreflexionsrheographie, Laufbanduntersuchungen, 24-Std.-Blutdruckmessung, angiologische Sprechstunde. |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] | Arterielle Hypertonie: Diagnostik und Therapie bei essentieller sowie bei sekundärer arterieller Hypertonie (renovaskuläre und endokrine Ursachen). |
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen | Spezielle Versorgung von Diabetikern Typ 1 und Typ 2 sowie bei Hypertonikern. |
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) | Diabetes mellitus: Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 sowie anderer Diabetesformen. Strukturierte Diabetikerschulungen für Gruppen sowie Individualschulungen durch das Diabetesteam. Endokrinologie: Diagnostik und Behandlung aller endokrinologischen Erkrankungen, ggf. auch in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sowie der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie. Stoffwechsel: Diagnostik und Therapie von Stoffwechselstörungen. Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patienten mit diabetischem Spätsyndrom mit dem besonderen Schwerpunkt des diabetischen Fußsyndroms (innerhalb des zertifizierten Gefäßzentrums des Klinikums) sowie Diagnostik und Therapie der autonomen und peripheren Neuropathie bei Diabetes mellitus. |
| VI17 | Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin und im speziellen bei Verdacht auf Vasculitis. |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin. |
| VI22 | Diagnostik und Therapie von Allergien | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin. |
| VI23 | Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin. |
| VI27 | Spezialsprechstunde | Siehe ambulante Sprechstunden B-8. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrale Notaufnahme: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VN05 | Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden | Abklärung und Therapie im Rahmen der allgemeinen inneren Medizin |
| VN15 | Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems | Abklärung und Therapie im Rahmen des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 sowie anderen Stoffwechsel- und Bluterkrankungen. |
| VI00 | Diagnostik und Behandlung von Durchblutungsstörungen | Diagnostik und Therapie von peripheren sowie zentralen arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen inkl. des Schlaganfalls in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Gefäßchirurgie. |
| VI00 | Notfallmedizin | Zentrale Notaufnahme: Erstbetreuung von internistisch akut Erkrankten und Notfallpatienten sowie von akut chronisch Erkrankten in der Zentralen Notaufnahme aus allen Bereichen der Inneren Medizin. |
| VI00 | Diagnostik und Behandlung von Stoffwechselerkrankungen | Abklärung und Behandlung von Stoffwechselerkrankungen aus dem Bereich Osteoporose, Fettstoffwechsel und Adipositas. |

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin - Zentrale Notaufnahme - sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin – Zentrale Notaufnahme - sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2273

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | R07 | 289 | Hals- bzw. Brustschmerzen |
| 2 | F10 | 218 | Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol |
| 3 | R10 | 146 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen |
| 4 | R55 | 142 | Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps |
| 5 | A09 | 137 | Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger |
| 6 | I10 | 95 | Bluthochdruck ohne bekannte Ursache |
| 7 | T51 | 88 | Alkoholvergiftung |
| 8 | R42 | 49 | Schwindel bzw. Taumel |
| 9 | K56 | 48 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch |
| 9 | N20 | 48 | Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | I48 | 28 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| 2 | J44 | 23 | Chronisch Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (COPD) |
| 3 | E86 | 22 | Flüssigkeitsmangel |
| 4 | H81 | 19 | Störung des Gleichgewichtsorgans |
| 5 | N39 | 15 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase |
| 6 | E11 | 9 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 |
| 7 | I50 | 8 | Herzschwäche |
| 7 | K80 | 8 | Gallensteinleiden |
| 9 | I64 | 7 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet |
| 10 | I80 | <= 5 | Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung |

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 8-930 | 1237 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens |
| 2 | 8-800 | 20 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 3 | 8-831 | 19 | Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 4 | 8-153 | 10 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 5 | 1-204 | <= 5 | Untersuchung der Hirnwasserräume |
| 5 | 1-853 | <= 5 | Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 5 | 5-893 | <= 5 | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut |
| 5 | 8-132 | <= 5 | Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase |
| 5 | 8-152 | <= 5 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 5 | 8-771 | <= 5 | Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern |

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---|---|-------------------|
| Ambulante Behandlungsmöglichkeiten siehe unter Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Innere Medizin | Siehe unter Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Innere Medizin | |

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | [24h verfügbar] |
| AA00 | Siehe auch Hauptabteilung Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Innere Medizin | |
| AA00 | Mobiles Röntgengerät | [24h verfügbar] |

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

3

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|----------------|----------------------------|
| ZF28 | Notfallmedizin | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

29

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

27

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 50 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 4 Mitarbeiter

Wundmanagement: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[6] Fachabteilung Klinik für Hämatologie und Onkologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Hämatologie und Onkologie

Chefarzt: Prof. Dr. Meinolf Karthaus

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0592

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2651

Fax:

089 / 6794 - 2448

E-Mail:

onkologie@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hämatologie und Onkologie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VH20 | Interdisziplinäre Tumornachsorge | Leitliniengerechte Nachsorge aller Tumorarten unter ambulanten, prästationären oder tagesklinischen Bedingungen, insbesondere nach multimodaler Therapie. |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | Diagnostik zur Stadieneinteilung und genauen Klassifikation von malignen Lymphknotenerkrankungen, Chemotherapie und Immuntherapie von Lymphomen. |
| VI09 | Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen | Erkrankungen des blutbildenden Systems mit entsprechender Diagnostik (Labordiagnostik, Knochenmarksdiagnostik, Punktionsdiagnostik) in allen Krankheitsstadien. Therapie aller Blutkrankheiten (nicht maligne und maligne) in allen Krankheitsstadien. Erkrankungen des Gerinnungssystems (Diagnostik und Therapie). Übertragung von Blutbestandteilen (Erythrozyten, Thrombozyten, Immunglobuline). Behandlung mit Faktoren zur Knochenmarksstimulation (Erythropoetin, GCSF). |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hämatologie und Onkologie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen | Alle etablierten Möglichkeiten der medikamentösen Tumorbehandlung (Chemotherapie, endokrine Therapie) einschl. der Immuntherapie, der regionären Chemotherapie und der interventionellen Metastasenbehandlung (in Kooperation mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin und der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie), Hochdosis-Chemotherapie mit Stammzell-transplantation (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Hämatologie und Onkologie im Klinikum Harlaching). Interventionelle Behandlung mit Drainagen und Stents in Kooperation mit der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie in einer eigene interdisziplinären Einheit. Behandlung von gynäkologischen Tumorarten in Kooperation mit der Frauenklinik (eigene interdisziplinären gynäkologisch-onkologische Einheit) in adjuvanter und palliativer Indikation (z. B. Mammakarzinom, Ovarialkarzinom). |
| VI00 | Therapiestudien | Die Klinik für Hämatologie und Onkologie nimmt an großen nationalen Therapiestudien zur Behandlung der akuten lymphatischen und myeloischen Leukämien, des Morbus Hodgkin sowie an Therapiestudien in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität und dem Klinikum rechts der Isar teil und führt eigene Therapiestudien durch. |
| VI00 | Zusammenarbeit mit anderen Kliniken | Enge Zusammenarbeit bei interdisziplinären Therapieentscheidungen mit der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie, der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, sowie der Frauenklinik und dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin. |
| VI00 | Tumorerkrankungen | Symptomatische Therapie aller Tumorerkrankungen in allen Krankheitsstadien. Palliativmedizinische Betreuung von Patienten im fortgeschrittenen Krankheitsstadium zur Symptomkontrolle in enger Kooperation mit ambulanten Versorgungsstrukturen und Hausärzten im Sinne eines Versorgungsnetzwerkes. |
| VI00 | Tumorkonferenzen | In der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz werden fachübergreifend diagnostische und therapeutische Entscheidungen getroffen und problematische Konstellationen besprochen (Therapiekonzept erfolgt leitliniengerecht). |
| VI00 | Onkologische Tagesklinik | Die Klinik für Hämatologie und Onkologie verfügt über eine Tagesklinik mit einem Team von Psychoonkologinnen. |

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Hämatologie und Onkologie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Hämatologie und Onkologie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3123

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | C18 | 692 | Dickdarmkrebs |
| 2 | C20 | 685 | Mastdarmkrebs - Rektumkrebs |
| 3 | C50 | 205 | Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] |
| 4 | C34 | 176 | Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs |
| 5 | C16 | 159 | Magenkrebs |
| 6 | C25 | 117 | Bauchspeicheldrüsenkrebs |
| 7 | C56 | 101 | Eierstockkrebs |
| 8 | C82 | 81 | Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit |
| 9 | C85 | 73 | Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit |
| 10 | C91 | 63 | Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten) |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | C81 | 27 | Lymphknotenkrebs - Hodgkin-Krankheit |
| 2 | C92 | 22 | Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten) |
| 3 | D46 | 20 | Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom |
| 4 | C15 | 19 | Speiseröhrenkrebs |
| 5 | C23 | 16 | Gallenblasenkrebs |
| 6 | C61 | 7 | Prostatakrebs |
| 7 | C64 | 6 | Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs |
| 8 | C93 | <= 5 | Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Monozyten) |
| 8 | D45 | <= 5 | Krankhafte Vermehrung aller Blutkörperchen - Polycythaemia vera |
| 8 | D80 | <= 5 | Immunschwäche mit vorherrschendem Antikörpermangel |

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 8-012 | 1747 | Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs |
| 2 | 8-543 | 1425 | Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden |
| 3 | 8-542 | 778 | Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut |
| 4 | 8-547 | 508 | Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems |
| 5 | 9-404 | 500 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie |
| 6 | 8-800 | 345 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 7 | 8-013 | 163 | Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs |
| 8 | 9-410 | 149 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei dem ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie |
| 9 | 1-424 | 103 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt |
| 10 | 8-016 | 81 | Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 8-810 | 64 | Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen |
| 2 | 8-522 | 62 | Strahlentherapie mit hochenergetischer Strahlung bei bösartigen Tumoren - Hochvoltstrahlentherapie |
| 3 | 8-982 | 32 | Fachübergreifende Sterbebegleitung |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 4 | 8-541 | 9 | Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers |
| 5 | 5-345 | <= 5 | Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen |
| 5 | 8-144 | <= 5 | Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage) |
| 5 | 8-151 | <= 5 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 5 | 8-154 | <= 5 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Organe des Bauchraumes mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 5 | 9-411 | <= 5 | Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei dem Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie |

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|------------------------------------|---|-------------------|
| Privatambulanz | Diagnostik und Therapie aller Tumorerkrankungen, Chemotherapie, Bluttransfusionen, Antikörpertherapie, symptomatische Therapie, Nachsorge, Aderlassbehandlung, Knochenmarksdiagnostik | Sonstige |
| Prä- und poststationäre Behandlung | Diagnostik vor Therapieeinleitung. | Sonstige |

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Ultraschall | [24h verfügbar] |

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

10

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|---|----------------------------|
| AQ27 | Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie | |
| ZF25 | Medikamentöse Tumorthherapie | |
| ZF30 | Palliativmedizin | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

34

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

34

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 90 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 2 Mitarbeiter

Arzthelfer: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

18

Kommentar / Erläuterung:

8 davon haben eine onkologische Fort- und Weiterbildung nach den Richtlinien der DKG die sich über 2 Jahre erstreckt.

12 haben die Wb in Palliativmedizin Care, diese erstreckt sich über 160 Std.

Seit 2006/2007 ist dies der einzige Kurs in Bayern, der die Demenzerkrankung als Schwerpunkt beinhaltet.

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|---|
| SP02 | Arzthelfer | Bei der Aufnahme der onkologischen Patienten ist die Arzthelferin für die Steuerung der Organisation und Patiententerminierung bei Wiedervorstellungen, bzw. bei Nachuntersuchungen tätig. |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |
| SP00 | Palliativfachschwestern | Im Klinikum Neuperlach besteht seit Jahren die Möglichkeit der Weiterbildung nach Palliativ Care. Die Dozenten kommen primär aus den Kliniken der Hämatologie und Onkologie, sowie dem Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation. Der Abschluss berechtigt die Schwestern, die palliative Versorgung nach § 39 des STGB auszuüben. |

B-[7] Fachabteilung Klinik für Hämatologie und Onkologie - Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Hämatologie und Onkologie –
Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie
Chefarzt: Prof. Dr. Meinolf Karthaus

Art der Abteilung:
bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
0500

Hausanschrift:
Oskar-Maria-Graf-Ring 51
81737 München

Telefon:
089 / 6794 - 2651

Fax:
089 / 6794 - 2448

E-Mail:
onkologie@kh-neuperlach.de

Internet:
www.klinikum-muenchen.de
www.klinikum-neuperlach.de

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hämatologie und Onkologie - Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VH20 | Interdisziplinäre Tumornachsorge | Leitliniengerechte Nachsorge aller Tumorarten unter ambulanten, prästationären oder tagesklinischen Bedingungen, insbesondere nach multimodaler Therapie. |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten | Diagnostik zur Stadieneinteilung und genauen Klassifikation von malignen Lymphknotenerkrankungen, Chemotherapie und Immuntherapie von Lymphomen |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hämatologie und Onkologie - Tagesklinik für Hämatologie und Onkologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VI09 | Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen | Erkrankungen des blutbildenden Systems mit entsprechender Diagnostik (Labordiagnostik, Knochenmarksdiagnostik, Punktionsdiagnostik) in allen Krankheitsstadien. Therapie aller Blutkrankheiten (nicht maligne und maligne) in allen Krankheitsstadien. Erkrankungen des Gerinnungssystems (Diagnostik und Therapie). Übertragung von Blutbestandteilen (Erythrozyten, Thrombozyten, Immunglobuline). Behandlung mit Faktoren zur Knochenmarksstimulation (Erythropoetin, GCSF). |
| VI18 | Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen | Alle etablierten Möglichkeiten der medikamentösen Tumorbehandlung (Chemotherapie, endokrine Therapie) einschl. der Immuntherapie. Behandlung von gynäkologischen Tumorarten in Kooperation mit der Frauenklinik (eigene interdisziplinäre gynäkologisch-onkologische Einheit) in adjuvanter und palliativer Indikation (z. B. Mammakarzinom, Ovarialkarzinom). Symptomatische Therapie aller Tumorerkrankungen in allen Krankheitsstadien. Palliativmedizinische Betreuung von Patienten im fortgeschrittenen Krankheitsstadium zur Symptomkontrolle in enger Kooperation mit ambulanten Versorgungsstrukturen und Hausärzten im Sinne eines Versorgungsnetzwerkes. |
| VI00 | Zusammenarbeit mit anderen Kliniken | Enge Zusammenarbeit bei interdisziplinären Therapieentscheidungen mit der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie, der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, sowie der Frauenklinik und dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin. |
| VI00 | Onkologische Tagesklinik | Die Klinik Hämatologie und Onkologie verfügt über eine Tagesklinik: Durchführung aller Modalitäten zur medikamentösen Tumorbehandlung (i. v.-Chemotherapie, Antikörpertherapie, endokrine Therapie, Bluttransfusionen), Tumordiagnostik incl. komplexe-Staging-Diagnostik, Knochenmarksdiagnostik, supportive und symptomisierte Behandlung incl. Analgeticapumpe. |
| VI00 | Therapiestudien | Die Klinik für Hämatologie und Onkologie nimmt an großen nationalen Therapiestudien zur Behandlung der akuten lymphatischen und myeloischen Leukämien, des Morbus Hodgkin sowie an Therapiestudien in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität und dem Klinikum rechts der Isar teil und führt eigene Therapiestudien durch. |

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Hämatologie und Onkologie – Tagesklinik - sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Hämatologie und Onkologie – Tagesklinik - sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

696

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | C18 | 144 | Dickdarmkrebs |
| 2 | C20 | 131 | Mastdarmkrebs - Rektumkrebs |
| 3 | Z08 | 61 | Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung |
| 4 | C25 | 51 | Bauchspeicheldrüsenkrebs |
| 5 | C50 | 39 | Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] |
| 6 | C56 | 33 | Eierstockkrebs |
| 7 | D46 | 25 | Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom |
| 8 | C90 | 20 | Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen) |
| 9 | C34 | 19 | Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs |
| 10 | C82 | 18 | Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | C16 | 16 | Magenkrebs |
| 2 | C17 | 11 | Dünndarmkrebs |
| 3 | C92 | 10 | Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten) |
| 4 | C61 | 8 | Prostatakrebs |
| 5 | C79 | <= 5 | Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen |
| 5 | D45 | <= 5 | Krankhafte Vermehrung aller Blutkörperchen - Polycythaemia vera |
| 5 | D68 | <= 5 | Sonstige Störung der Blutgerinnung |
| 5 | D80 | <= 5 | Immunschwäche mit vorherrschendem Antikörpermangel |
| 5 | D83 | <= 5 | Angeborene Immunschwäche durch Antikörpermangel - Variabler Immundefekt |
| 5 | E85 | <= 5 | Anreicherung von ungewöhnlich veränderten Eiweißen in Organen - Amyloidose |

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 8-542 | 1106 | Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut |
| 2 | 8-543 | 672 | Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden |
| 3 | 8-547 | 555 | Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems |
| 4 | 8-012 | 316 | Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs |
| 5 | 8-800 | 76 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 6 | 8-810 | 18 | Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen |
| 7 | 8-016 | 14 | Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung |
| 8 | 8-013 | 8 | Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs |
| 9 | 8-191 | <= 5 | Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hauterkrankungen |
| 9 | 8-919 | <= 5 | Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen |

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---|---|-------------------|
| Ambulante Behandlungsmöglichkeiten siehe unter Klinik für Hämatologie und Onkologie | Siehe unter Klinik für Hämatologie und Onkologie | |

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Doppler-Sono | [24h verfügbar] |

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

4

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|--|----------------------------|
| AQ27 | Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie | |
| ZF30 | Palliativmedizin | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[8] Fachabteilung Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation

Chefarzt: Dr. Wilfried Wüst

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0200

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2229

Fax:

089 / 6794 - 2579

E-Mail:

zagf@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | Memory-Clinic (Gedächtnissprechstunde). Diagnostik und Therapie (incl. Frührehabilitation) nach Schlaganfall. Diagnostik und Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson). Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | Ganzheitliche Versorgung akut erkrankter geriatrischer Patienten durch interdisziplinäres Team. Geriatrisches Assessment und Konsil. Aktivierend therapeutische Pflege. Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen und Sprach-/Sprechstörungen. Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungen. Bobath-Konzept sowie Brügger-Therapie. Physikalische Therapie bei geriatrischen Patienten. Beratung bei Hilfsmittelversorgung und Wohnungsanpassung. Planung und Koordination geriatrischer Versorgungsketten. Angehörigenschulung, ganzheitliche medizinisch-pflegerisch-therapeutische Betreuung älterer, multimorbider, pflegefallgefährdeter Patienten. Tagesklinik, Memory-Clinic (Gedächtnissprechstunde). Schmerztherapie speziell für geriatrische Patienten (stationär und teilstationär) (Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Inneren Medizin). |
| VI25 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen | Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen im Alter. Diagnostik und Therapie von dementiellen Erkrankungen. |
| VN01 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen | Diagnostik und Therapie (incl. Frührehabilitation) nach Schlaganfall. Diagnostik und Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson). Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen. |
| VN17 | Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen | Behandlung von Schlaganfallpatienten. |
| VN19 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | Ganzheitliche Versorgung akut erkrankter geriatrischer Patienten durch interdisziplinäres Team. Geriatrisches Assessment und Konsil. Aktivierend therapeutische Pflege. Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen und Sprach-/Sprechstörungen. Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungen. Bobath-Konzept sowie Brügger-Therapie. Physikalische Therapie bei geriatrischen Patienten. Beratung bei Hilfsmittelversorgung und Wohnungsanpassung. Planung und Koordination geriatrischer Versorgungsketten. Angehörigenschulung, ganzheitliche medizinisch-pflegerisch-therapeutische Betreuung älterer, multimorbider, pflegefallgefährdeter Patienten. Tagesklinik. Memory-Clinic (Gedächtnissprechstunde). Schmerztherapie speziell für geriatrische Patienten (stationär und teilstationär) (Versorgungsschwerpunkt im Bereich Neurologie). |
| VO03 | Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie. |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie. |
| VO06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie. |
| VO07 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | Diagnostik und Therapie von depressiven Störungen im Alter. |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen | Diagnostik und Therapie von depressiven Störungen im Alter. Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen im Alter. Diagnostik und Therapie von dementiellen Erkrankungen. |
| VI00 | Ambulante Krankengymnastik und -Massage | Beschreibungen siehe unter A-9. |

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Zentrums für Akutgeriatrie und Frührehabilitation sind auch im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten. |

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------------------------|---|
| SA00 | Siehe auch A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote des Zentrums für Akutgeriatrie und Frührehabilitation sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |
| SA00 | Besuchsdienst des Freundeskreises | Im Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation finden regelmäßige Besuchsdienste des Freundeskreises statt. Zweimal in der Woche treffen sich die Ehrenamtlichen zu Gesprächen, Spielen, gemeinsamem Kaffeetrinken und Musik. Aber auch persönliche Unterstützung bei Einkäufen und Behördengängen werden angeboten. |

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

772

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | M79 | 56 | Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist |
| 2 | S72 | 54 | Knochenbruch des Oberschenkels |
| 3 | G30 | 45 | Alzheimer-Krankheit |
| 4 | S32 | 42 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens |
| 5 | J18 | 35 | Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| 6 | I50 | 31 | Herzschwäche |
| 7 | F05 | 21 | Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt |
| 7 | F32 | 21 | Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode |
| 9 | E11 | 16 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 |
| 9 | J44 | 16 | Chronisch Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (COPD) |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | I63 | 11 | Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt |
| 2 | I48 | 10 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| 3 | I64 | 9 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet |
| 4 | I11 | 8 | Bluthochdruck mit Herzkrankheit |
| 5 | M54 | 7 | Rückenschmerzen |
| 6 | D50 | <= 5 | Blutarmut durch Eisenmangel |
| 6 | G81 | <= 5 | Vollständige bzw. unvollständige Lähmung einer Körperhälfte |
| 6 | M15 | <= 5 | Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken |
| 6 | M16 | <= 5 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes |
| 6 | M80 | <= 5 | Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose |

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 8-550 | 695 | Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Rehabilitation erkrankter älterer Menschen |
| 2 | 8-650 | 90 | Therapeutische Behandlung mit elektrischem Strom meist direkt über die Haut |
| 3 | 8-800 | 25 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 4 | 8-831 | 9 | Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 5 | 1-844 | <= 5 | Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 5 | 1-853 | <= 5 | Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel |
| 5 | 8-016 | <= 5 | Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung |
| 5 | 8-144 | <= 5 | Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage) |
| 5 | 8-152 | <= 5 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 5 | 8-553 | <= 5 | Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen, die teilweise im Krankenhaus erfolgt |

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Dopplersono | [24h verfügbar] |

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|------------------------|----------------------------|
| ZF30 | Palliativmedizin | |
| ZF00 | Physikalische Therapie | |
| ZF00 | Innere Medizin | |
| ZF00 | Geriatric | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

32

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

8

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 70 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 4 Mitarbeiter

Palliativ-Care-Ausbildung: 2 Mitarbeiter

Reha-Weiterbildung: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|--------------------------------------|------------|
| SP02 | Arzthelfer | Siehe A-9 |
| SP05 | Ergotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP14 | Logopäden | Siehe A-9 |
| SP15 | Masseure/ Medizinische Bademeister | Siehe A-9 |
| SP21 | Physiotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP23 | Psychologen | Siehe A-9 |
| SP24 | Psychotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP26 | Sozialpädagogen | Siehe A-9 |

B-[9] Fachabteilung Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation – Tagesklinik für Geriatrie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation –

Tagesklinik für Geriatrie

Chefarzt: Dr. Wilfried Wüst

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0260

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2391

Fax:

089 / 6794 - 2455

E-Mail:

zagf@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation - Tagesklinik für Geriatrie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten | Teilstationäre Behandlung: Memory-Clinic (Gedächtnissprechstunde). Diagnostik und Therapie (incl. Frührehabilitation) nach Schlaganfall. Diagnostik und Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson). Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation - Tagesklinik für Geriatrie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | Tagesklinik: Memory-Clinic (Gedächtnissprechstunde) Schmerztherapie speziell für geriatrische Patienten (stationär und teilstationär). Teilstationäre Versorgung akut erkrankter geriatrischer Patienten durch interdisziplinäres Team. Geriatrisches Assessment und Konsil. Aktivierend therapeutische Pflege. Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen und Sprach-/Sprechstörungen. Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungen. Bobath-Konzept sowie Brügger-Therapie. Physikalische Therapie bei geriatrischen Patienten. Beratung bei Hilfsmittelversorgung und Wohnungsanpassung. Planung und Koordination geriatrischer Versorgungsketten. Angehörigenschulung. Ganzheitliche medizinisch-pflegerisch-therapeutische Betreuung älterer, multimorbider, pflegefallgefährdeter Patienten (Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Inneren Medizin). |
| VI25 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen | Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen im Alter. Diagnostik und Therapie von dementiellen Erkrankungen. |
| VN01 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen | Diagnostik und Therapie (incl. Frührehabilitation) nach Schlaganfall. Diagnostik und Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson). Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen. |
| VN17 | Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen | Behandlung von Schlaganfallpatienten. |
| VN19 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen | Tagesklinik Memory-Clinic (Gedächtnissprechstunde). Schmerztherapie speziell für geriatrische Patienten (stationär und teilstationär). Ganzheitliche Versorgung akut erkrankter geriatrischer Patienten durch interdisziplinäres Team. Geriatrisches Assessment und Konsil. Aktivierende therapeutische Pflege, Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen und Sprach-/Sprechstörungen. Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungen. Bobath-Konzept sowie Brügger-Therapie. Physikalische Therapie bei geriatrischen Patienten. Beratung bei Hilfsmittelversorgung und Wohnungsanpassung. Planung und Koordination geriatrischer Versorgungsketten. Angehörigenschulung. Ganzheitliche medizinisch-pflegerisch-therapeutische Betreuung älterer, multimorbider, pflegefallgefährdeter Patienten (Versorgungsschwerpunkt im Bereich Neurologie). |
| VO03 | Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie in der Tagesklinik. |
| VO04 | Diagnostik und Therapie von Spondylopathien | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie in der Tagesklinik. |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie in der Tagesklinik. |
| VO06 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie in der Tagesklinik. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation - Tagesklinik für Geriatrie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VO07 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen | Diagnostik und Therapie incl. Schmerztherapie in der Tagesklinik. |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | Diagnostik und Therapie von depressiven Störungen im Alter. |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen | Diagnostik und Therapie von depressiven Störungen im Alter. Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen im Alter. Diagnostik und Therapie von dementiellen Erkrankungen |
| VI00 | Ambulante Krankengymnastik und Massage | Beschreibungen siehe unter A-9. |

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Zentrums für Akutgeriatrie und Frührehabilitation der Tagesklinik sind auch im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten. |

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote des Zentrums für Akutgeriatrie und Frührehabilitation der Tagesklinik sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

471

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | F32 | 107 | Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode |
| 2 | G30 | 100 | Alzheimer-Krankheit |
| 3 | M79 | 96 | Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist |

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 4 | F06 | 51 | Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit |
| 5 | G31 | 19 | Sonstige Abbauprozesse des Nervensystems |
| 6 | M54 | 16 | Rückenschmerzen |
| 7 | F03 | 14 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit, vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| 8 | F01 | 9 | Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn |
| 9 | A69 | <= 5 | Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien |
| 9 | C16 | <= 5 | Magenkrebs |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | E11 | <= 5 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 |
| 1 | H81 | <= 5 | Störung des Gleichgewichtsorgans |
| 1 | I11 | <= 5 | Bluthochdruck mit Herzkrankheit |
| 1 | I48 | <= 5 | Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens |
| 1 | I50 | <= 5 | Herzschwäche |
| 1 | M05 | <= 5 | Anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor |
| 1 | M42 | <= 5 | Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule |
| 1 | M47 | <= 5 | Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper |
| 1 | R13 | <= 5 | Schluckstörungen |
| 1 | R51 | <= 5 | Kopfschmerz |

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 8-553 | 6104 | Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen, die teilweise im Krankenhaus erfolgt |
| 2 | 8-810 | <= 5 | Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen |

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Dopplersono | [24h verfügbar] |

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

3

Davon Fachärzte:

1

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|------------------------------|----------------------------|
| ZF30 | Palliativmedizin | |
| ZF00 | Innere Medizin und Geriatrie | |
| ZF00 | Geriatrie | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

5

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

5

Kommentar / Erläuterung:

Rehabilitationsfachkraft: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP02 | Arzthelfer | Siehe A-9 |
| SP05 | Ergotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP14 | Logopäden | Siehe A-9 |
| SP15 | Masseure/ Medizinische Bademeister | Siehe A-9 |
| SP21 | Physiotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP23 | Psychologen | Siehe A-9 |
| SP24 | Psychotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP26 | Sozialpädagogen | Siehe A-9 |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[10] Fachabteilung Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie

Chefärztin: PD Dr. Natascha C. Nüssler

Chefarzt: Dr. Reinhard Ruppert

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2501

Fax:

089 / 6794 - 2517

E-Mail:

1.chir@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC13 | Operationen wg. Thoraxtrauma | Notfallmäßige Durchführung von Thoraxoperationen nach Thoraxtrauma. |
| VC14 | Speiseröhrenchirurgie | Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Tumoren der Speiseröhre sowie Refluxerkrankungen. |
| VC15 | Thorakoskopische Eingriffe | Thoraxchirurgie, z. B. Thorakoskopie , Portimplantation. |
| VC21 | Endokrine Chirurgie | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und der Nebennieren in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VC22 | Magen-Darm-Chirurgie | <p>Die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie bietet Diagnostik und alle konventionellen und minimal-invasiven (laparoskopische und thorakoskopische) Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes an.</p> <p>Hierzu zählen besonders Eingriffe bei Magen-, Dickdarm- und Mastdarmkrebs, Refluxkrankheit und chronisch entzündliche Darmerkrankungen. Die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie arbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie.</p> |
| VC23 | Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie | <p>Kurative und palliative Verfahren bei gut- und bösartigen Tumoren der Gallenwege, der Bauchspeicheldrüse und der Leber.</p> <p>Organerhaltende Operationen, z. B. bei akuter und chronischer Pankreatitis, Diagnostik und Therapie des Gallensteinleidens mit konventionellen und minimal-invasiven Operationstechniken.</p> |
| VC24 | Tumorchirurgie | <p>Diagnostik und Therapie bei allen tumorösen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes sowie der Analregion durch offene und minimal-invasive Eingriffe. Die Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie arbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Hämatologie und Onkologie und der Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie.</p> |
| VC55 | Minimal-invasive laparoskopische Operationen | <p>Diagnostik und Therapie durch minimal-invasive Chirurgie bei Gallensteinleiden, Leisten- und Bauchwandbrüchen sowie bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-, Darmtraktes, wie z. B. Sigmadivertikulitis und Dickdarmtumore.</p> |
| VC57 | Plastisch rekonstruktive Eingriffe | <p>Rekonstruktion bei Enddarkerkrankungen (z. B. Stuhlinkontinenz, Beckenbodenschwäche, Geburtsverletzungen und Zustand nach Darmoperationen), Pilonidalsinus.</p> |
| VC58 | Spezialsprechstunde | <p>Coloproktologische Sprechstunde: für alle Erkrankungen im colorektalen Bereich, siehe auch B-8.</p> |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC00 | Coloproktologie | Diagnostik und Therapie aller gut- und bösartigen Erkrankungen des colorektalen Bereiches. Es werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Tumorchirurgie (konventionell und minimal-invasiv) durchgeführt. Ebenso bietet die Klinik eine befundorientierte Hämorrhoidenbehandlung (konventionell nach Parks oder Staplerhämorrhoidektomie nach Longo) an. Weiterhin Durchführung von Schließmuskel-Rekonstruktionen, Schließmuskelerersatz: dynamische Graziisplastik, künstlicher Schließmuskel, Sakralnervenstimulation. Eingriffe am Beckenboden, z. T. in interdisziplinärer Besetzung mit der Frauenklinik sowie der Klinik für Urologie im Klinikum Harlaching. Schließmuskelerhaltende Resektionen bei Mastdarmkrebs mit multimodalem Therapiekonzept sowie eine umfangreiche Analfistelchirurgie. |
| VC00 | Hernienchirurgie | Diagnostik und Therapie aller Hernienerkrankungen durch konventionelle und minimal-invasive Chirurgie (Shouldice, Lichtenstein, laparoskopische Netzimplantation). |

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
3113

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | C20 | 288 | Mastdarmkrebs - Rektumkrebs |
| 2 | K60 | 232 | Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms |
| 3 | K80 | 217 | Gallensteinleiden |
| 4 | K56 | 184 | Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch |
| 5 | K57 | 183 | Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulitis |
| 6 | C18 | 170 | Dickdarmkrebs |
| 7 | K35 | 169 | Akute Blinddarmentzündung |
| 8 | I84 | 128 | Hämorrhoiden |
| 9 | K62 | 122 | Analfistel |
| 10 | K40 | 111 | Leistenbruch |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | K43 | 99 | Bauchwandbruch |
| 1 | K61 | 99 | Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters |
| 3 | K50 | 50 | Crohn-Krankheit - Morbus Crohn |
| 4 | C16 | 35 | Magenkrebs |
| 5 | C78 | 30 | Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen |
| 5 | E04 | 30 | Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse |
| 7 | K85 | 25 | Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse |
| 8 | C21 | 22 | Analkarzinom (Krebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausganges) |
| 9 | C25 | 21 | Bauchspeicheldrüsenkrebs |
| 10 | K51 | 12 | Chronische entzündliche Darmkrankheit - Colitis ulcerosa |

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-511 | 488 | Operative Entfernung der Gallenblase |
| 2 | 5-455 | 401 | Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms |
| 3 | 5-491 | 294 | Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln) |
| 4 | 5-541 | 230 | Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle |
| 5 | 5-484 | 207 | Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels |
| 6 | 5-490 | 205 | Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 7 | 5-470 | 204 | Operative Entfernung des Blinddarms |
| 8 | 5-465 | 199 | Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes |
| 9 | 5-469 | 176 | Sonstige Operation am Darm |
| 10 | 5-493 | 154 | Operative Behandlung von Hämorrhoiden |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 5-530 | 118 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs |
| 2 | 5-536 | 112 | Operativer Verschluss eines Narbenbruchs |
| 3 | 5-492 | 86 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges |
| 4 | 5-897 | 54 | Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis) |
| 5 | 5-482 | 52 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After |
| 6 | 5-458 | 50 | Operative Dickdarmentfernung im Bereich des Grimmdarms (Kolon) mit Entfernung von Teilen des angrenzenden Gewebes, Dünndarmabschnitten und weiterer Nachbarorgane |
| 7 | 5-062 | 45 | Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse |
| 8 | 5-486 | 44 | Operativer, wiederherstellender Eingriff am Mastdarm (Rektum) |
| 9 | 5-069 | 40 | Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen |
| 10 | 5-485 | 35 | Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels |

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------------------|---|-------------------|
| Privatsprechstunde | Beratung und Therapie bei allen Erkrankungen des Abdominalbereiches. Sprechstunde: Di / Do 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |
| Einbestellsprechstunde | Beratung und Therapie zur Operationsvorbereitung. Sprechstunde: Mo – Do 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr | Sonstige |
| Allgemeinsprechstunde | Beratung und Therapie für Allgemeinpatienten mit chirurgischen Erkrankungen (nachstationär). Sprechstunde: Di / Mi / Do 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |
| Leber-, Galle-, Pankreas sprechstunde | Beratung und Therapie bei allen Erkrankungen von Leber, Gallenwege und Pankreas. Sprechstunde: Di / Do 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|--|---|--|
| Coloproktologie (Allgemein- und Privatpatienten) | Beratung und Therapie aller Erkrankungen im coloproktologischen Bereich. Sprechstunde: Mo – Do 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Fr 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr | Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V |
| MIC-OP/Kolon | Beratung und Therapie aller Erkrankungen des Kolons. Sprechstunde: Mi 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |
| Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere | Beratung und Therapie aller Erkrankungen der Schilddrüse, der Nebenschilddrüse und der Nebenniere. Sprechstunde: Di 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |
| Familiäre Polyposis, vererbbarer Darmkrebs | Beratung und Therapie bei Polyposis coli. Sprechstunde: Nach Vereinbarung | Sonstige |

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | Absolute Fallzahl: |
|------|-----------------|--|--------------------|
| 1 | 5-399 | Sonstige Operation an Blutgefäßen | 18 |
| 2 | 5-492 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges | 10 |
| 3 | 5-490 | Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters | 7 |
| 4 | 1-650 | Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie | <= 5 |
| 4 | 5-491 | Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln) | <= 5 |
| 4 | 5-493 | Operative Behandlung von Hämorrhoiden | <= 5 |
| 4 | 5-530 | Operativer Verschluss eines Leistenbruchs | <= 5 |

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[10].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Ultraschall | [24h verfügbar] |

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

22

Kommentar / Ergänzung:

Basisweiterbildung in Chirurgie, Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Davon Fachärzte:

15

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|----------------------|----------------------------|
| AQ06 | Allgemeine Chirurgie | |
| AQ13 | Viszeralchirurgie | |
| ZF34 | Proktologie | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

54

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

48

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 90 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 4 Mitarbeiter

Bobath-Kurs: 20 % der Mitarbeiter

Stomatherapeuten: 2 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|---|
| SP02 | Arzthelfer | |
| SP27 | Stomatherapeuten | 2 ausgebildete Stomatherapeuten, die im Rahmen der Proktologie-Sprechstunde in unserer Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie tätig sind. Neben Stomaberatungen sowie Stomatherapie stehen diese Stomatherapeuten den stationären und auch den ambulanten Patienten zur Verfügung. Siehe auch Leistungsspektrum A-9. |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[11] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Unfallchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. Hans Hertlein

LOA Dr. Robert Schmid

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1600

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2551

Fax:

089 / 6794 - 2859

E-Mail:

unfallchir@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| VC26 | Metall-/ Fremdkörperentfernungen | Entfernung von eingebrachtem Osteosynthesematerial. |
| VC27 | Bandrekonstruktionen/ Plastiken | Bandrekonstruktionen im Hand-, Knöchel- und Fußbereich. |
| VC28 | Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik | Gelenkersatz im Bereich der Hüfte und Schulter, Trauma und Arthrosen. |
| VC29 | Behandlung von Dekubitalgeschwüren | Einfache plastische Deckung der Dekubitalgeschwüre. |
| VC30 | Septische Knochenchirurgie | Septische chirurgische Eingriffe im gesamten Skelettbereich. |
| VC31 | Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Knochenerkrankungen (Entzündungen). |
| VC32 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen des Kopfes (Blutungen, Raumforderungen). |
| VC33 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen der HWS (Knochen-Bandscheiben- und Bandverletzungen) sowie degenerative Veränderungen. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VC34 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen des Thorax (Rippenfrakturen, Verletzungen im Bereich der Lunge). |
| VC35 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen der unteren Wirbelsäule und des Beckens. |
| VC36 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen der Schulter und des Oberarms. |
| VC37 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes. |
| VC38 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen des Handgelenkes und der Hand. |
| VC39 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen der Hüfte des Oberschenkels (sämtliche Gelenkersatzverfahren, hüftgelenknahe Frakturen, Schaftfrakturen und kniegelenknahe Frakturen. |
| VC40 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen des Kniegelenkes und des gesamten Unterschenkels mit allen gängigen Osteosyntheseverfahren. |
| VC41 | Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen Verletzungen des oberen und unteren Sprunggelenkes, der Fußwurzel und des Fußes. |
| VC42 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen | Diagnostische und therapeutische Verfahren bei allen unfallchirurgischen Verletzungen. |
| VO01 | Diagnostik und Therapie von Arthropathien | Arthroskopische Verfahren der großen Gelenke. |
| VO04 | Diagnostik und Therapie von Spondylopathien | Diagnostik und Therapie bei Spondylits, Spondylodiscitis. |
| VO09 | Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien | Diagnostik und Therapie insbesondere im Bereich des Kniegelenkes. |
| VO11 | Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane | Entfernung von malignen und benignen Tumoren im Bereich der Extremitäten. |
| VO13 | Spezialprechstunde | Handchirurgie, Schulterchirurgie, Fußchirurgie, Kyphoplastie, aktuelle Versorgung von Unfallverletzten aller Art, Arthroskopie und arthroskopische Operationen, minimal invasive Eingriffe, Rekonstruktionen bei Knochendefekten an langen Röhrenknochen und an der Wirbelsäule und septische Chirurgie, D-Arztverfahren, BG-Sprechstunde, postoperative Sprechstunde (siehe auch B-8). |
| VO00 | Zusammenarbeit mit anderen Kliniken | Die Klinik für Unfallchirurgie im Klinikum Neuperlach arbeitet in Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Wiederherstellungschirurgie im Klinikum Harlaching. |
| VO00 | Therapeutische Schwerpunkte | Die therapeutischen Schwerpunkte der Abteilung sind: Geriatrische Unfallchirurgie und Endoprothetik von Schulter und Hüfte. |
| VO00 | Zentrale Notaufnahme | Die chirurgische Nothilfe ist, wie die übrige Zentrale Notaufnahme Rund-um-die-Uhr (24 Std.) in vollem Umfang in Betrieb. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VO00 | Verbund mit der Zentralen Notaufnahme | Die Klinik für Unfallchirurgie besteht aus zwei bettenführenden Stationen, sowie der Chirurgischen Nothilfe im Verbund mit der Zentralen Notaufnahme. |

B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Unfallchirurgie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1291

B-[11].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | S52 | 163 | Knochenbruch des Unterarmes |
| 2 | S82 | 148 | Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes |
| 3 | S72 | 110 | Knochenbruch des Oberschenkels |
| 4 | Z03 | 104 | Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen |
| 5 | S06 | 85 | Verletzung des Schädelinneren |
| 5 | S42 | 85 | Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms |
| 7 | S32 | 77 | Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens |
| 8 | S22 | 55 | Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule |
| 9 | S00 | 40 | Oberflächliche Verletzung des Kopfes |
| 10 | S92 | 27 | Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | L03 | 19 | Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone |
| 2 | S86 | 12 | Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels |
| 3 | S62 | 10 | Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand |
| 4 | G56 | <= 5 | Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand |
| 4 | M17 | <= 5 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes |
| 4 | M72 | <= 5 | Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes |
| 4 | S13 | <= 5 | Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses |
| 4 | S54 | <= 5 | Verletzung von Nerven in Höhe des Unterarmes |
| 4 | S63 | <= 5 | Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand |
| 4 | S83 | <= 5 | Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder |

B-[11].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-787 | 328 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden |
| 2 | 5-930 | 285 | Art des verpflanzten Materials |
| 3 | 5-790 | 252 | Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen |
| 4 | 5-916 | 230 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz |
| 5 | 5-794 | 175 | Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten |
| 6 | 5-793 | 131 | Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens |
| 7 | 5-893 | 84 | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut |
| 8 | 5-892 | 79 | Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut |
| 9 | 5-840 | 70 | Operation an den Sehnen der Hand |
| 10 | 5-820 | 68 | Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-869 | 45 | Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken |
| 2 | 5-839 | 35 | Sonstige Operation an der Wirbelsäule |
| 3 | 5-855 | 26 | Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide |
| 4 | 5-812 | 23 | Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung |
| 5 | 5-902 | 21 | Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats] |
| 6 | 5-796 | 15 | Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen |
| 7 | 1-697 | 8 | Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung |
| 8 | 5-788 | 7 | Operation an den Fußknochen |
| 9 | 5-792 | <= 5 | Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens |

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---|---|-------------------|
| Sprechstunde für Wirbelsäulenerkrankungen | Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Wirbelsäule. | Sonstige |
| Sprechstunde für Schultererkrankungen | Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Schulter. | Sonstige |
| Sprechstunde für Knieerkrankungen | Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Kniegelenke. | Sonstige |
| Sprechstunde für Handerkrankungen | Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Hand. | Sonstige |
| Sprechstunde für Fußerkrankungen | Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen der Hand. | Sonstige |

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | Absolute Fallzahl: |
|------|-----------------|--|--------------------|
| 1 | 5-787 | Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden | 154 |
| 2 | 5-790 | Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen | 43 |
| 3 | 5-840 | Operation an den Sehnen der Hand | 39 |
| 4 | 8-201 | Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | 22 |
| 5 | 5-859 | Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln | 13 |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | Absolute Fallzahl: |
|------|-----------------|--|--------------------|
| 6 | 5-795 | Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen | 10 |
| 7 | 8-200 | Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten | 9 |
| 8 | 5-841 | Operation an den Bändern der Hand | 7 |
| 9 | 1-697 | Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung | <= 5 |
| 9 | 5-044 | Nähen der äußeren Hülle eines Nervens bzw. Nervengeflechtes | <= 5 |

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[11].11 Apparatve Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---------------------|--------------------------|
| AA00 | Operationsmikroskop | [24h verfügbar] |
| AA00 | Athroskopieturm | [24h verfügbar] |
| AA00 | Ultraschall | [24h verfügbar] |

B-[11].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|--------------------------------|----------------------------|
| AQ10 | Orthopädie und Unfallchirurgie | |
| ZF43 | Spezielle Unfallchirurgie | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

20

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

17

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 90 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

14

Kommentar / Erläuterung:

1 Praxisanleiter

90 % der Mitarbeiter haben einen Kinästhetik Grundkurs absolviert

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP11 | Kinästhetikbeauftragte | Siehe A-9 |
| SP12 | Kinästhetikmentoren | Siehe A-9 |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[12] Fachabteilung Klinik für Gefäßchirurgie

B-[12].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Gefäßchirurgie

Chefarzt: Dr. Hans Niedermeier

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1800

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2591

Fax:

089 / 6794 - 2724

E-Mail:

h.niedermeier@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[12].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gefäßchirurgie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC16 | Aortenaneurysmachirurgie | Implantationen von Stentgraftprothesen bei Bauchaortenaneurysma, Implantationen von Stentgraftprothesen bei Aneurysmata der thorakalen Aorta. Offen-operativer Gefäßersatz zur Ausschaltung von Aortenaneurysmen. |
| VC17 | Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen | Eingriffe an der A. carotis zur Schlaganfallprophylaxe. Rekonstruktive Bypassoperationen zur Überbrückung von Becken- und Beinschlagaderverschlüssen bis auf kleine Fußarterien. Endovaskuläre Interventionen wie: Ballondilatationen und Implantationen von Stents in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie: Interdisziplinäre Behandlung des diabetischen Fußsyndroms in Zusammenarbeit mit der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie. Offene gefäßchirurgische Verfahren wie: rekonstruktive Operationen an den Nierengefäßen, Amputationen. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Gefäßchirurgie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VC18 | Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen | Medizinische Behandlung: Wundmanagement vaskulärer Problemwunden. Differenzierte Schmerztherapie einschließlich Regionalblockaden. |
| VC19 | Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein) | Varizenchirurgie (Krampfadern), Venenchirurgie bei Thrombosen, endoskopische Perforansvenenunterbindung-Rekonstruktion. |
| VC00 | Spezialsprechstunde | Tägliche Gefäßsprechstunde (Untersuchung und Beratung von Patienten und überweisenden Ärzten, Vorbereitung einer stationären Behandlung, poststationäre Behandlung nach gefäßchirurgischen Eingriffen). Tägliche Wundambulanz zur Versorgung chronischer Wunden. Siehe auch B-8 |
| VA00 | Gefäßchirurgische Leistungen und Zertifizierung | Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten sind Fragen im Rahmen der Qualitätssicherung gefäßchirurgischer Leistungen. Die Kommission Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für Qualitätssicherung (Vorsitzender: Dr. Hans Niedermeier, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie in Neuperlach) führt und begleitet Qualitätssicherungsprogramme bei Karotisoperationen, Operationen von Bauchaortenaneurysmen und der Varizenchirurgie. Die Kommission hat zudem ein viel beachtetes Zertifizierungsprojekt von „Gefäßzentren“ entwickelt und durchgeführt, in dessen Rahmen ca. 100 Kliniken als „Gefäßzentren“ zertifiziert werden konnten, darunter die eigene Klinik: „Anerkanntes Gefäßzentrum München Neuperlach“ gemäß Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie 2004 mit laufender Rezertifizierung. |
| VC00 | Wundmanagement | Ansprechpartner Wundmanagement für stationäre und ambulante Patienten, siehe auch A-9. |
| VC00 | Interdisziplinäre Zusammenarbeit | Interdisziplinäre Intermediate-Care-Station. |
| VC00 | Durchblutungsmessungen | Speziallabor für Ultraschalldiagnostik und Durchblutungsmessungen im Gefäßsystem. |
| VC00 | Spezialklinik | Die Klinik für Gefäßchirurgie ist eine überregional tätige Spezialklinik zur Behandlung der Erkrankungen des arteriellen und venösen Gefäßsystems im Raum München. Um jeden Patienten die individuell beste Diagnostik und Therapie mit dem "Know-how" verschiedener Spezialisten anbieten zu können, bildet sie seit 1994 zusammen mit der internistischen Angiologie und der interventionellen Radiologie ein interdisziplinäres Gefäßzentrum mit gemeinsam erarbeiteten diagnostischen und therapeutischen Leitlinien, gezielter Patientenzuordnung, interdisziplinärer Station und täglichen Fallkonferenzen. |
| VC00 | Gefäßchirurgische Facharztbereitschaft und Konsiltätigkeiten | Rund-um-die-Uhr gefäßchirurgische Facharztbereitschaft, gefäßchirurgische Konsiliartätigkeit hausübergreifend. |

B-[12].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Gefäßchirurgie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[12].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Gefäßchirurgie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1072

B-[12].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | I70 | 492 | Arterienverkalkung |
| 2 | I65 | 150 | Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls |
| 3 | I83 | 94 | Krampfader der Beine |
| 4 | I71 | 74 | Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader |
| 5 | E11 | 69 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 |
| 6 | I74 | 42 | Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel |
| 7 | I72 | 24 | Aussackung (Aneurysma) eines arteriellen Gefäßes (Hals, Niere, Becken, Extremitäten) |
| 8 | T82 | 17 | Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Gefäßen |
| 9 | T81 | 13 | Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen |
| 10 | I77 | 11 | Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | L97 | 10 | Geschwür am Unterschenkel |
| 2 | I80 | 8 | Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung |
| 3 | A46 | <= 5 | Wundrose - Erysipel |
| 3 | D18 | <= 5 | Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm) |
| 3 | E10 | <= 5 | Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1 |
| 3 | G45 | <= 5 | Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen |
| 3 | G82 | <= 5 | Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme |
| 3 | I64 | <= 5 | Schlaganfall, nicht als Blutung oder Gefäßverschluss bezeichnet |
| 3 | I73 | <= 5 | Sonstige Krankheit der Gefäße |
| 3 | K43 | <= 5 | Bauchwandbruch |

B-[12].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-381 | 378 | Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader |
| 2 | 5-393 | 180 | Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass) |
| 3 | 5-394 | 169 | Erneute Operation nach einer Gefäßoperation |
| 4 | 5-380 | 166 | Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels |
| 5 | 5-385 | 162 | Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein |
| 6 | 5-386 | 119 | Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Erkrankung der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung |
| 7 | 5-865 | 109 | Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes |
| 8 | 5-893 | 100 | Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut |
| 9 | 5-395 | 76 | Operativer Verschluss eines Gefäßdefekts mit einem Haut- oder Kunststofflappen |
| 10 | 5-864 | 50 | Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 5-916 | 40 | Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz |
| 2 | 5-384 | 36 | Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes |
| 3 | 5-895 | 28 | Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut |
| 4 | 5-388 | 24 | Operative Naht an Blutgefäßen |
| 5 | 5-894 | 21 | Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut |
| 6 | 5-38a | 19 | Einbringen spezieller Röhrchen (Stent-Prothesen) in ein Blutgefäß |
| 7 | 5-866 | 18 | Erneute operative Begutachtung und Behandlung eines Gebietes, an dem ein Körperteil operativ abgetrennt (amputiert) wurde |
| 8 | 5-383 | 9 | Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen |
| 9 | 5-382 | <= 5 | Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden |
| 9 | 5-389 | <= 5 | Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen |

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|---|-------------------|
| Gefäßsprechstunde | Diagnostik und Beratung aller Gefäßerkrankungen einschließlich ambulanter Diagnostik (Doppler-Duplex-Sonographie, u. a.). Konsiliarische Beratung innerhalb und außerhalb des Hauses. Aufnahme und Ablauforganisation von Notfällen, Risikoaufklärung bzgl. bevorstehender Eingriffe. Untersuchung und Beratung von Patienten, Kommunikation mit einweisenden Ärzten, Organisation der stationären Aufnahme, poststationäre Beratung. Tägliche Sprechstunde nach Voranmeldung. | Sonstige |
| Wundambulanz | Tägliche Wundambulanz zur Versorgung chronischer Wunden, Ansprechpartner Wundmanagement für stationäre und ambulante Patienten. Versorgung vaskulärer Problemwunden (Wundreinigung (Debridement), auch ultrallschallgesteuert, Lavage), Versorgung des diabetischen Fußes. Kommunikation mit ambulanten Pflegediensten und betreuenden Ärzten sowie Orthopädietechnikern. Tägliche Sprechstunde nach Voranmeldung. | Sonstige |

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | Absolute Fallzahl: |
|------|-----------------|--|--------------------|
| 1 | 5-385 | Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein | 36 |

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[12].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--------------------------|
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | |
| AA00 | Digitale Subtraktionssonographie (OP) | |
| AA00 | Laufbandgehtest | |

B-[12].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

9

Davon Fachärzte:

6

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|-------------------|---|
| AQ01 | Anästhesiologie | 1 Doppelfacharzt (Anästhesie und Gefäß) |
| AQ07 | Gefäßchirurgie | 4 Fachärzte Gefäßchirurgie (Chefarzt, Oberärzte) |
| AQ13 | Viszeralchirurgie | 1 Doppelfacharzt (Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie) |
| ZF28 | Notfallmedizin | 3 mit Zusatzqualifikation |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

22

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

19

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 90 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 1 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP28 | Wundmanager | Siehe A-9 |
| SP00 | Lymphdrainagetherapeut | Siehe A-9 |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[13] Fachabteilung Frauenklinik

B-[13].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenklinik

Komm. Leiter: LOA Dr. Alexander Stadler

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2451

Fax:

089 / 6794 - 2842

E-Mail:

a.stadler@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[13].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VG01 | Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse | Prästationäre Sprechstunde für Brustpatientinnen (weiterführende Diagnostik, Stanzbiopsie, Operationsplanung). Intramammäre Verschiebelappenplastiken, Brustamputationen. Brusterhaltende Operationen beim Mammakarzinom mit sentinel-lymph-node-Entfernung, bzw. mit axillärer Lymphknotenentfernung. Brustsprechstunde jeweils donnerstags ab 13.00 Uhr. Notfälle jederzeit (Abszesse, Verletzungen), Kooperation mit plastischer Chirurgie. |
| VG05 | Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie) | Endoskopische Operationsverfahren (Hysteroskopie, Laparoskopie, suprazervikale Hysterektomie) zur Behandlung von Erkrankungen der Gebärmutter und der Eierstöcke. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VG06 | Gynäkologische Abdominalchirurgie | Operationen bei Gebärmuttertumoren, Operationen bei Ovarial-, Endometrium- und Zervixkarzinom, angepasste, auch ausgedehnte retroperitoneale Lymphknotenentfernungen. Operationen bei Karzinom der äußeren Geschlechtsorgane, ggf. mit Lymphknotenentfernung. Chemotherapien bei gynäkologischen Erkrankung (Mammakarzinom, Ovarialkarzinom, Endometriumkarzinom) im Zentrum für Hämatologie und Onkologie. |
| VG07 | Inkontinenzchirurgie | Angepasste Operationsverfahren. |
| VG08 | Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom) | Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, coloskopische Probeentnahme vom Muttermund und von den Schamlippen. |
| VG10 | Betreuung von Risikoschwangerschaften | Überwachung der Schwangeren mittels Dopplersonographie, CTG – Home monitoring, Sprechstunde zur Geburtsanmeldung, Akupunktur zur Geburtsvorbereitung. |
| VG11 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes | Beckenendlagen-Sprechstunden, Beckenendlagegeburten, äußere Wendungen. |
| VG12 | Geburtshilfliche Operationen | Sectio, Vakuumentraktion, Zangenentbindungen. |
| VG13 | Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane | Prästationäre Untersuchung und Beratung von Patientinnen mit Myomen der Gebärmutter. |
| VG14 | Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes | Sämtliche vaginalen Operationstechniken (Hysterektomie, plastische Scheidenchirurgie), laparoskopische suprazervikale Gebärmutterentfernung. Sämtliche abdominale Operationsverfahren bei gutartiger Erkrankung der Gebärmutter und der Eierstöcke, Myom-Embolisation in Kooperation mit der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. |
| VG15 | Spezialsprechstunde | Becken-, Myom-, Brustsprechstunde (siehe B-8). |
| VK24 | Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten | Kooperation mit dem Mutter-Kind-Zentrum im Klinikum Harlaching. |
| VU05 | Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems | Operationen bei Beckenbodenschwäche und Harninkontinenz. |
| VU07 | Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems | Prästationäre Untersuchung und Beratung für Patientinnen mit Beckenbodenschwäche und Inkontinenzproblemen. |
| VU13 | Tumorchirurgie | Onkologische Beckenchirurgie bei allen gynäkologischen Tumoren, ggf. in Kooperation mit der Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie und Coloproktologie sowie der Klinik für Urologie des Klinikums Harlaching. |
| VG00 | Grundversorgung | Grundversorgung sämtlicher herkömmlicher gynäkologischer Erkrankungen. |
| VG00 | Geburtshilfe | Familienorientierte Geburtshilfe. |

B-[13].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP19 | Geburtsvorbereitungskurse | Hier erhalten die Frauen umfassende Information über Schwangerschaft, den Ablauf und die Möglichkeit der Schmerzerleichterung während der Geburt, wie Atemtechniken, Entspannungsübungen und Schwangerschaftsgymnastik. Wahlweise in Frauengruppen/Paarkursen oder mit Schwangerenschwimmen. |
| MP41 | Spezielles Leistungsangebot von Hebammen | Hebammensprechstunde/ Beratung vor der Geburt Akupunktur zur Geburtsvorbereitung und Geburtserleichterung, Wassergeburt, Rückbildungsgymnastik, Hebammenhilfe nach der Geburt. |
| MP43 | Stillberatung | Fachlich kompetente und einfühlsame Beratungen bei Stillproblemen und allen anderen Aktivitäten mit dem Neugeborenen im Alltag. Spaziergang mit dem Baby im Klinikgelände, auf Wunsch stellen wir Kinderwägen zur Verfügung. Kinästhetik Infant Handling: Wird ein Baby von Anfang an nach der kinästhetischen Methode bewegt, z. B. beim Hochnehmen oder Wickeln, behält es die Selbstkontrolle und entwickelt mehr Vertrauen in seine Umwelt. |
| MP50 | Wochenbettgymnastik | Wird von den Physiotherapeuten täglich in Gruppen für die Wöchnerinnen angeboten. |
| MP00 | Hebammensprechstunde | Die Hebammensprechstunde beinhaltet Schwangerschaftsvorsorge, Hilfe bei Beschwerden während der Schwangerschaft. Es wird die Moxa-Therapie (Moxibustin) bei Beckenendlage angeboten sowie Beratung vor der Geburt. Die Patientinnen werden ab Beginn der Schwangerschaft von den Hebammen betreut. |

B-[13].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA07 | Rooming-In | In der Frauenklinik wird das „rooming in“ angeboten. Mütter können jedoch auf Wunsch ihr Kind in die Obhut von Fachpersonal abgeben. |
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Frauenklinik sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2668

B-[13].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | Z38 | 801 | Gesunde Neugeborene |
| 2 | O70 | 255 | Dammriss während der Geburt |
| 3 | O71 | 103 | Sonstige Verletzung während der Geburt |
| 4 | O80 | 75 | Geburt eines Kindes (ohne Dammschnitt/-riss) |
| 5 | O82 | 74 | Kaiserschnitt auf Wunsch |
| 6 | O63 | 67 | Zäher Geburtsverlauf |
| 7 | D25 | 64 | Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur |
| 8 | O62 | 52 | Wehenschwäche |
| 9 | C50 | 50 | Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma] |
| 9 | N81 | 50 | Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | O36 | 47 | Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind |
| 2 | N39 | 45 | Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase |
| 3 | N83 | 31 | Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters, bzw. der Gebärmutterbänder |
| 3 | O32 | 31 | Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes |
| 5 | O81 | 26 | Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke |
| 6 | C56 | 18 | Eierstockkrebs |
| 6 | D27 | 18 | Gutartiger Eierstocktumor |
| 8 | C54 | 16 | Gebärmutterkrebs |
| 8 | O00 | 16 | Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter |
| 10 | N80 | 10 | Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter |

B-[13].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 5-758 | 391 | Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt |
| 2 | 5-749 | 194 | Sonstiger Kaiserschnitt |
| 3 | 5-738 | 167 | Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht |
| 4 | 5-690 | 162 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung |

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 5 | 5-730 | 134 | Künstliche Fruchtblasensprengung |
| 6 | 5-683 | 112 | Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter |
| 7 | 5-704 | 76 | Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide |
| 8 | 5-728 | 62 | Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke |
| 9 | 5-653 | 59 | Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter |
| 10 | 5-756 | 58 | Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 5-681 | 53 | Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter |
| 2 | 5-593 | 47 | Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide - Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation] |
| 3 | 5-651 | 40 | Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstockes |
| 4 | 5-595 | 36 | Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt |
| 5 | 5-870 | 30 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten |
| 6 | 5-871 | 22 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten |
| 7 | 5-671 | 20 | Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals |
| 8 | 5-685 | 16 | Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide |
| 9 | 5-711 | 14 | Operationen an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse) |
| 10 | 5-873 | 9 | Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung der Achsellymphknoten |

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|--|-------------------|
| Privatsprechstunde | Beratung und Therapie bei allen Erkrankungen des gyn.-gebh. Bereiches. Feste Sprechzeiten: Montag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Dienstag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr. Variable Sprechzeiten: Mittwoch oder Donnerstag jeweils von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr. | Sonstige |
| Brustsprechstunde | Beratung und Therapie bei allen Erkrankungen der Brust. Feste Sprechzeiten: Donnerstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|---|-------------------|
| Beckenbodensprechstunde | Beratung und Therapie bei allen Erkrankungen im Beckenbodenbereich. Feste Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |
| Myomsprechstunde | Beratung und Therapie von Myomerkkrankungen. Feste Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Umgangssprachliche Bezeichnung: | Absolute Fallzahl: |
|------|-----------------|--|--------------------|
| 1 | 5-690 | Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung | 103 |
| 2 | 1-672 | Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung | 19 |
| 3 | 5-711 | Operationen an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse) | 9 |
| 4 | 5-671 | Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals | 7 |
| 5 | 1-471 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt | <= 5 |
| 5 | 1-694 | Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung | <= 5 |
| 5 | 5-681 | Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter | <= 5 |
| 5 | 5-751 | Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft | <= 5 |
| 5 | 5-870 | Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten | <= 5 |
| 5 | 5-881 | Operativer Einschnitt in die Brustdrüse | <= 5 |

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[13].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--------------------|--------------------------|
| AA00 | Ultraschall | [24h verfügbar] |

B-[13].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

12

Davon Fachärzte:

4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|--|----------------------------|
| AQ14 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe | |
| AQ16 | Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

25

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

25

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 90 % aller Mitarbeiter

Praxisanleiter: 1 Mitarbeiter

Hebammen: 9 Mitarbeiter (siehe speziell therapeutisches Personal)

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

20

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|--|
| SP07 | Hebammen/ Entbindungspfleger | 9 Hebammen in der Frauenklinik vorhanden. Weitere Erläuterungen siehe A-9. |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[14] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-[14].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Chefarzt: PD Dr. Thomas W. Felbinger

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3618

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2541

Fax:

089 / 6794 - 2545

E-Mail:

thomas.felbinger@klinikum-muenchen.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[14].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC11 | Lungenchirurgie | Perioperative anästhesiologische und intensivmedizinische Betreuung bei allen lungenchirurgischen Eingriffen unter Verwendung aller Verfahren der seitengetrennten Ventilation und ggf. thorakaler Periduralkatheter (PDK) zur postoperativen Schmerztherapie. |
| VC13 | Operationen wg. Thoraxtrauma | Intensivmedizinische Behandlung bei Thoraxtrauma unter Verwendung aller Verfahren der seitengetrennten Ventilation. |
| VC15 | Thorakoskopische Eingriffe | Perioperative anästhesiologische und intensivmedizinische Betreuung bei allen lungenchirurgischen Eingriffen. |
| VC16 | Aortenaneurysmachirurgie | Perioperative anästhesiologische und intensivmedizinische Betreuung bei allen Eingriffen ggf. mit erweitertem hämodynamischen Monitoring (PICCO, PAK). |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VC17 | Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen | Perioperative anästhesiologische und intensivmedizinische Betreuung bei allen Eingriffen ggf. mit erweitertem hämodynamischen Monitoring (PICCO, PAK). |
| VC18 | Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen | Ggf. rückenmarksnahe oder periphere Katheterv Verfahren zur Schmerztherapie. |
| VC21 | Endokrine Chirurgie | Perioperative anästhesiologische und ggf. intensivmedizinische Betreuung bei allen endokrinen operativen Eingriffen. |
| VC22 | Magen-Darm-Chirurgie | Perioperative anästhesiologische und ggf. intensivmedizinische Betreuung bei allen abdominalchirurgischen Eingriffen mit besonderem Schwerpunkt der anästhesiologischen Verfahren zur fast-track-Chirurgie. |
| VC23 | Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie | Perioperative anästhesiologische und ggf. intensivmedizinische Betreuung bei allen abdominalchirurgischen Eingriffen mit besonderem Schwerpunkt der thorakalen Peridural-Katheteranlage zur postoperativen Schmerztherapie. |
| VC24 | Tumorchirurgie | Perioperative anästhesiologische und ggf. intensivmedizinische Betreuung bei allen abdominalchirurgischen Eingriffen mit besonderem Schwerpunkt der thorakalen Peridural-Katheteranlage zur postoperativen Schmerztherapie. |
| VC55 | Minimal-invasive laparoskopische Operationen | Perioperative anästhesiologische Betreuung bei allen abdominalchirurgischen Eingriffen mit besonderem Schwerpunkt der anästhesiologischen Verfahren zur fast-track-Chirurgie. |
| VC56 | Minimal-invasive endoskopische Operationen | Perioperative anästhesiologische Betreuung bei allen abdominalchirurgischen Eingriffen mit besonderem Schwerpunkt der anästhesiologischen Verfahren zur fast-track-Chirurgie. |
| VC58 | Spezialsprechstunde | Siehe B 8. |
| VC00 | Allgemeine Anästhesie | Vorbereitung und Durchführung von Allgemein- und Regionalverfahren zur Betäubung bei operativen und diagnostischen Eingriffen. Kombination von allgemeiner und rückenmarksschonender oder peripherer Katheter-Regionalanästhesie. Behandlung postoperativer sowie anderer akuter und chronischer Schmerzen. Rückenmarksnahe Schmerztherapie während der Geburt. Anästhesiesprechstunde. |
| VC00 | Spezielle Schmerztherapie | Stationäre Schmerztherapie – interdisziplinäre Betreuung von stationären Patienten aller Fachabteilungen mit akuten und chronischen Schmerzen, z. B. bei Wirbelsäulenveränderungen, Nervenschäden, Tumorerkrankungen und Durchblutungsstörungen, Tagesklinik für Schmerztherapie – nichtstationäre Patienten können in der Tagesklinik für Schmerztherapie teilstationär aufgenommen und multimodal interdisziplinär behandelt werden. Multimodale Schmerztherapie. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VC00 | Operative Intensivtherapie | Sepsis – und Schockbehandlung, Behandlung des akuten Lungenversagens mit differenzierten Beatmungsverfahren unter spezieller Überwachung des Gasaustausches in der Lunge. Bei Nierenversagen werden alle Verfahren der Nierenersatztherapie (z. B. Hämofiltration, Hämodialyse) angewandt. |
| VC00 | Notfallmedizin | Internklinisches Reanimationsteam, Schockraummanagement, ärztliche Besetzung des Intensivtransportmobils ITW2 in München. |

B-[14].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP06 | Basale Stimulation | Basale Stimulation wird in der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie durchgeführt und ist ein ganzheitliches Pflegekonzept, das vor ca. 20 Jahren Einzug in die Pflege gehalten hat. Mittlerweile ist es ein wichtiger Bestandteil in der Pflegepraxis und Pflegewissenschaft geworden. Basale Stimulation versteht sich als Förderansatz, der auf die individuellen Möglichkeiten eines Menschen eingeht, bei denen er keine Vorausleistung erbringen muss. Der Aspekt der Beziehung zum Patienten wird durch eine qualifizierte Berührungskultur unterstützt. Berührung wird zur elementaren Kommunikationsform für Menschen, die schwerst beeinträchtigt oder komatös sind. Durch sorgfältig ausgewählte sensorische Anregungen kann die Körperwahrnehmung wieder aktiviert werden. Dies ist ein wichtiger Bestandteil zur Stabilisierung des Individuums. |
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A 9 enthalten. |

B-[14].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

55

B-[14].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | I71 | 9 | Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader |
| 2 | A04 | <= 5 | Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien |
| 2 | A41 | <= 5 | Blutvergiftung (Sepsis) |
| 2 | C18 | <= 5 | Dickdarmkrebs |
| 2 | C20 | <= 5 | Mastdarmkrebs - Rektumkrebs |
| 2 | C25 | <= 5 | Bauchspeicheldrüsenkrebs |
| 2 | D37 | <= 5 | Tumor unsicheren oder unbekannten Verhaltens der Verdauungsorgane |
| 2 | E11 | <= 5 | Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 |
| 2 | I21 | <= 5 | Akuter Herzinfarkt |
| 2 | I63 | <= 5 | Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | R57 | 55 | Schock |
| 2 | K65.0 | 46 | Akute Peritonitis |
| 3 | N17 | 42 | Akutes Nierenversagen |
| 4 | J96 | 37 | Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut |
| 5 | J95 | 25 | Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen |
| 6 | J15 | 18 | Lungenentzündung durch Bakterien |
| 7 | J18 | 14 | Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet |
| 8 | K72.0 | 10 | Akutes und subakutes Leberversagen |
| 8 | N18.0 | 10 | Terminale Niereninsuffizienz |
| 10 | B37.7 | <= 5 | Candida-Sepsis |

B-[14].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|--|
| 1 | 8-831 | 1831 | Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist |
| 2 | 8-931 | 796 | Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens |
| 3 | 8-910 | 604 | Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum) |
| 4 | 8-839 | 474 | Legen eines Katheters in ein arterielles Gefäß |
| 5 | 8-980 | 333 | Komplexbehandlung auf der Intensivstation nach Aufwandspunkten |
| 6 | 8-701 | 205 | Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation |
| 7 | 8-919 | 196 | Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen |
| 8 | 8-915 | 148 | Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen peripheren Nerven |
| 9 | 8-800 | 142 | Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger |
| 10 | 8-854 | 134 | Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 8-853 | 44 | Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration |
| 2 | 8-706 | 26 | Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung |
| 3 | 8-803 | 24 | Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut |
| 4 | 5-311 | 21 | Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges |
| 5 | 8-771 | 17 | Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern |
| 6 | 8-932 | 8 | Intensivmedizinische Überwachung von Herz und Kreislauf über einen speziellen Katheter in großem Gefäß |
| 7 | 8-144 | 6 | Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage) |
| 8 | 1-204 | <= 5 | Untersuchung der Hirnwasserräume |
| 8 | 8-640 | <= 5 | Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation |
| 8 | 8-641 | <= 5 | Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen von außen am Brustkorb angebrachten Herzschrittmacher |

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|--|---|-------------------|
| Prämedikations- Ambulanz (Anästhesiesprechstunde) | Beratung und Therapie für alle ambulanten und stationären Behandlungen vor einem operativen Eingriff oder zur postoperativen Schmerztherapie. Tägliche Sprechstunde von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr | Sonstige |
| Privatsprechstunde nach Vereinbarung | Beratung und Betreuung in allen anästhesiologischen, intensivmedizinischen oder schmerztherapeutischen Fragen. | Sonstige |

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[14].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| AA07 | Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) | [24h verfügbar] |
| AA12 | Endoskop | Video-Gastro-, Duodeno- Rektoskop, incl. Lichtquellenprozessor. [24h verfügbar] |
| AA14 | Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) | [24h verfügbar] |
| AA15 | Geräte zur Lungenersatztherapie/ - unterstützung (z.B. ECMO/ECLA) | [24h verfügbar] |
| AA00 | Bronchoskop | [24h verfügbar] |

B-[14].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

30

Davon Fachärzte:

22

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|-----------------|----------------------------|
| AQ01 | Anästhesiologie | |
| ZF15 | Intensivmedizin | |
| ZF28 | Notfallmedizin | |
| ZF00 | Schmerztherapie | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

52

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

49

Kommentar / Erläuterung:

Kinästhetik-Grundkurs: 5 Mitarbeiter

Praxisanleiter: 1,5 Mitarbeiter

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

33

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |

B-[15] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie – Tagesklinik für Schmerztherapie

B-[15].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie - Tagesklinik für Schmerztherapie

Leitende Oberärztin: Dr. Tamina Brinkschmidt

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3753

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2752

Fax:

089 / 6794 - 2743

E-Mail:

t.brinkschmidt@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[15].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie - Tagesklinik für Schmerztherapie : | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|
| VC00 | Tagesklinik für Schmerztherapie | Tagesklinik für Schmerztherapie – nichtstationäre Patienten können in der Tagesklinik für Schmerztherapie teilstationär aufgenommen und multimodal interdisziplinär behandelt werden. |
| VC00 | Spezielle Schmerztherapie | Teilstationäre Schmerztherapie – Interdisziplinäre Betreuung von Patienten aller Fachabteilungen mit akuten und chronischen Schmerzen, z. B. bei Wirbelsäulenveränderungen, Nervenschäden, Tumorerkrankungen und Durchblutungsstörungen. Es erfolgt eine multimodale Schmerztherapie. |

B-[15].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP37 | Schmerztherapie/ -management | In der Tagesklinik für Schmerztherapie werden nichtstationäre Patienten teilstationär aufgenommen und multimodal interdisziplinär behandelt. |
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie – Tagesklinik für Schmerz - sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten. |

B-[15].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|---|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote der Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie – Tagesklinik für Schmerz - sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

323

B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|---|
| 1 | M79 | 100 | Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist |
| 2 | M54 | 67 | Rückenschmerzen |
| 3 | F45 | 33 | Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung |
| 4 | M25 | 14 | Sonstige Gelenkrankheit |
| 4 | M53 | 14 | Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist |
| 6 | G43 | 9 | Migräne |
| 6 | G44 | 9 | Sonstiger Kopfschmerz |
| 8 | M89 | 8 | Sonstige Knochenkrankheit |
| 9 | M96 | 7 | Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen |
| 10 | R10 | 6 | Bauch- bzw. Beckenschmerzen |

Weitere Kompetenz-Diagnosen

| Rang | ICD-10 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|----------------|--------------------|--|
| 1 | B02 | <= 5 | Gürtelrose - Herpes zoster |
| 1 | F43 | <= 5 | Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben |
| 1 | G51 | <= 5 | Krankheit des Gesichtsnervens |
| 1 | G57 | <= 5 | Funktionsstörung eines Nervens am Bein bzw. am Fuß |
| 1 | G61 | <= 5 | Entzündung mehrerer Nerven |
| 1 | M16 | <= 5 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes |
| 1 | M17 | <= 5 | Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes |
| 1 | M47 | <= 5 | Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper |
| 1 | M51 | <= 5 | Sonstiger Bandscheibenschaden |

B-[15].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 1-910 | 154 | Fachübergreifende Untersuchung von Schmerzen |
| 2 | 8-918 | 151 | Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen |
| 3 | 8-91b | 91 | Fachübergreifende Schmerztherapie durch Kurzzeitbehandlung |

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|---------------------------------------|-------------------|
| Privatsprechstunde | Diagnostik und Therapie von Schmerzen | Sonstige |

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[15].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-------------------------------|--------------------------|
| AA00 | Bio feed back Therapie System | |

B-[15].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|---------------------------|----------------------------|
| AQ01 | Anästhesiologie | |
| ZF15 | Intensivmedizin | |
| ZF42 | Spezielle Schmerztherapie | |
| ZF00 | Akupunktur | |
| ZF00 | Psychotherapie | |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

2

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

2

Kommentar / Erläuterung:

Praxisanleiter:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|---|------------|
| SP02 | Arzthelfer | Siehe A-9 |
| SP13 | Kunsttherapeuten | Siehe A-9 |
| SP21 | Physiotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP23 | Psychologen | Siehe A-9 |
| SP24 | Psychotherapeuten | Siehe A-9 |
| SP00 | Beschreibungen und Kommentare über das spezielle Fachpersonal der Fachabteilung sind auch unter A-9 (medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot des Klinikums Neuperlach) detailliert aufgeführt. | |
| SP00 | Entspannungspädagoge | Siehe A-9 |
| SP00 | Konzentrativen Bewegungstherapie | Siehe A-9 |

B-[16] Fachabteilung Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Chefärztin: Prof. Dr. Andrea Rieber-Brambs

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3790

Hausanschrift:

Oskar-Maria-Graf-Ring 51

81737 München

Telefon:

089 / 6794 - 2601

Fax:

089 / 6794 - 2835

E-Mail:

a.rieber@kh-neuperlach.de

Internet:

www.klinikum-muenchen.de

www.klinikum-neuperlach.de

B-[16].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| VR01 | Konventionelle Röntgenaufnahmen | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, Mammographie ist ebenfalls komplett digitalisiert. |
| VR02 | Native Sonographie | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, 12.000 Untersuchungen pro Jahr. |
| VR04 | Duplexsonographie | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR05 | Sonographie mit Kontrastmittel | Geplant für 2007. |
| VR07 | Projektionsradiographie mit Spezialverfahren | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR08 | Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR09 | Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR10 | Computertomographie (CT), nativ | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, MSCT mit 16 Zeilen. |

| Nr. | Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| VR11 | Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, MSCT mit 16 Zeilen. |
| VR12 | Computertomographie (CT), Spezialverfahren | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, MSCT mit 16 Zeilen. |
| VR15 | Arteriographie | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, Schwerpunkt Interventionen |
| VR16 | Phlebographie | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert |
| VR17 | Lymphographie | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR18 | Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert, incl. SPECT. |
| VR19 | Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR20 | Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner | In Planung. |
| VR21 | Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen | Sentinel LK Szintigraphie. |
| VR22 | Magnetresonanztomographie (MRT), nativ | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR23 | Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. |
| VR24 | Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren | Alle Aufnahmen sind digitalisiert und werden in PACS archiviert. Cardio-MRT, Abdominaldiagnostik. |
| VR25 | Knochendichtemessung (alle Verfahren) | CT Osteodensitometrie an der LWS. |
| VR26 | Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung | Routinemäßige Anwendung von MPR, MIP und VR Verfahren bei der Auswertung von CT und MRT incl. digitaler Archivierung der erstellten Bilddatensätze im PACS. |
| VR27 | Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung | Im Rahmen spezieller Fragestellungen. |
| VR28 | Intraoperative Anwendung der Verfahren | Im Rahmen spezieller Fragestellungen, interventionelle intraoperative Verfahren. |
| VR29 | Quantitative Bestimmung von Parametern | Im Rahmen spezieller Fragestellungen, MRT, CT, Angio, Sono, NUK. |
| VR40 | Spezialsprechstunde | Mamma, Herzdiagnostik, ambulante Interventionen. |
| VR00 | RIS/PACS Installation | Integrierte hausübergreifende RIS/PACS Installation im städtischen Klinikumsverbund. |
| VR00 | Teleradiologische Anbindung | Teleradiologische Anbindung externer Kliniken. |
| VR00 | Sonstige | Biopsien unklarer Befunde, Punktionen und Drainagen von Flüssigkeitsverhalten. Endovaskuläre Therapieverfahren wie Lysen, PTA, Stent und Embolisationen, Radiofrequenzablationen, Implantationen peripherer Portkatheter. Schmerztherapieverfahren wie Wurzelblockaden, Sympathikolysen und Vertebroplastien in Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfallchirurgie. Uterusmyomembolisationen. |

B-[16].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP00 | Siehe A-9 | Alle medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-9 enthalten. |

B-[16].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

| Nr. | Serviceangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|-----------------|--|
| SA00 | Siehe A-10 | Alle nicht-medizinischen Serviceangebote des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sind im Leistungsangebot des Klinikums unter A-10 enthalten. |

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[16].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 3-200 | 2423 | Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel |
| 2 | 3-225 | 2239 | Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel |
| 3 | 3-222 | 1456 | Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel |
| 4 | 3-820 | 532 | Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel |
| 5 | 8-836 | 500 | Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter) |
| 6 | 3-825 | 470 | Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel |
| 7 | 3-701 | 463 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie) |
| 8 | 3-605 | 433 | Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel |
| 9 | 3-705 | 403 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie) |
| 10 | 3-203 | 395 | Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel |

Weitere Kompetenz-Prozeduren

| Rang | OPS-301 Ziffer: | Absolute Fallzahl: | Umgangssprachliche Bezeichnung: |
|------|-----------------|--------------------|---|
| 1 | 3-828 | 296 | Kernspintomographie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße mit Kontrastmittel |
| 2 | 5-399 | 105 | Sonstige Operation an Blutgefäßen |
| 3 | 3-721 | 75 | Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT) |
| 4 | 3-82a | 70 | Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel |
| 5 | 3-827 | 35 | Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel |
| 6 | 3-60x | 23 | Sonstige Röntgendarstellung von Schlagadern mit Kontrastmittel |
| 7 | 1-442 | <= 5 | Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall |
| 7 | 5-501 | <= 5 | Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber |
| 7 | 8-153 | <= 5 | Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit |
| 7 | 8-917 | <= 5 | Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule |

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Bezeichnung der Ambulanz: | Angebotene Leistung: | Art der Ambulanz: |
|---------------------------|---|-------------------|
| Privatsprechstunde | Informationen und Beratungen für alle angebotenen diagnostischen und therapeutischen Verfahren. | Sonstige |

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[16].11 Apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|-----------------------------------|
| AA01 | Angiographiegerät | [24h verfügbar] |
| AA08 | Computertomograph (CT) | MSCT 16 Zeilen [24h verfügbar] |
| AA22 | Magnetresonanztomograph (MRT) | [24h verfügbar] |
| AA23 | Mammographiegerät | komplett digital |
| AA27 | Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) | [24h verfügbar] |
| AA29 | Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät | [24h verfügbar] |
| AA30 | SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph) | [24h verfügbar] |
| AA32 | Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera) | [24h verfügbar] |

B-[16].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

16

Davon Fachärzte:

9

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Bezeichnung: | Kommentar / Erläuterungen: |
|------|------------------|-----------------------------|
| AQ58 | Strahlentherapie | |
| AQ00 | Nuklearmedizin | Facharzt für Nuklearmedizin |

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

1

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

1

Kommentar / Erläuterung:

Praxisanleiter:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Kommentar: |
|------|--|------------|
| SP02 | Arzthelfer | |
| SP00 | Medizinisch-technische Röntgenassistenten (MTRA) | |

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

| Leistungsbereich: | Fallzahl: | Dokumentationsrate in %: | Kommentar: |
|---|-----------|--------------------------|------------|
| Ambulant erworbene Pneumonie | 371 | 99,5 | |
| Cholezystektomie | 305 | 100 | |
| Geburtshilfe | 971 | 96,8 | |
| Gynäkologische Operationen | 230 | 100 | |
| Herzschrittmacher-Aggregatwechsel | <20 | 100 | |
| Herzschrittmacher-Implantation | 65 | 100 | |
| Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation | <20 | 100 | |
| Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation | <20 | 100 | |
| Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel | <20 | 100 | |
| Hüftgelenknahe Femurfraktur | 124 | 100 | |
| Karotis-Rekonstruktion | 141 | 100 | |
| Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI) | 1093 | 99,9 | |
| Mammachirurgie | 55 | 98,2 | |
| Gesamt | 3398 | 99,1 | |

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahl- bezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertr.- bereich: | (5) Ergebnis (Einheit): | (6) Zähler / Nenner: | (7) Referenz- bereich (bundesweit): | (8) Kommentar / Erläuterung: |
|--|----------------------------------|--|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|--|
| Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen | Hormonrezeptoranalyse | 8 | 83,8 - 99,4 | 95,2 % | 40 / 42 | >= 95% | Offensichtlicher Dokumentationsfehler. Von Seiten der Pathologen erfolgt die Bestimmung in 100%. |

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahl- bezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertr.- bereich: | (5) Ergebnis (Einheit): | (6) Zähler / Nenner: | (7) Referenz- bereich (bundesweit): | (8) Kommentar / Erläuterung: |
|---|--|--|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|--|
| Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe | Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie | 2 | 23,3 - 83,2 | 54,5 % | 6 / 11 | >= 95% | Wird seit mehreren Monaten 2007 exakt in mm angegeben; Die geringe Fallzahl lässt eine valide statistische Aussage nur einge- schränkt zu. |
| Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe | Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie | 2 | 28,2 - 57,8 | 42,5 % | 20 / 47 | >= 95% | wird seit mehreren Monaten 2007 exakt in mm angegeben; |
| Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation | Postoperatives Präparatröntgen | 2 | 18,4 - 90,1 | 57,1 % | entfällt | >= 95% | Die Klinik sieht hier Klärungsbedarf in Bezug auf eine einheitliche und klare Definition des Indikators. Röntgenuntersuchungen nach der Operation werden nur für Drahtmar- kierungen bei Mikrokalk durchgeführt, die anderen Untersuchungen finden intraoperativ statt. |
| Frauenheilkunde Vorbeugende Medika- mentengabe zur Vermei- dung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfer- nungen | Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie | 8 | 95,4 - 99,9 | 99,2 % | 118 / 119 | >= 95% | Die restlichen Promille bis 100% sind Dokumenta- tionsfehler. |
| Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebä- rmutterentfernungen | Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie | 8 | 87 - 96,7 | 92,9 % | 119 / 128 | >= 90% | Das Ergebnis ist aus Sicht des komm. Leiters noch steigerungsfähig. Bisher wurde bei laparos- kopisch durchgeführten Operationen (Schlüssel- lochtechnik) auf eine Antibiotikaprophylaxe verzichtet. |
| Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeopera- tion(en) wegen Komplika- tion(en) | Reinterventionsrate | 8 | 0 - 3 | 0 % | 0 / 121 | <= 1,5% | |

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahl- bezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertr.- bereich: | (5) Ergebnis (Einheit): | (6) Zähler / Nenner: | (7) Referenz- bereich (bundesweit): | (8) Kommentar / Erläuterung: |
|---|--|--|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|---|
| Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase | Erhebung eines histologischen Befundes | 2 | 97,1 - 99,8 | 99 % | 302 / 305 | = 100% | |
| Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssig- keit vor der Gallenblasen- entfernung | Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase | 8 | 89,4 - 100 | 100 % | 33 / 33 | = 100% | |
| Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfall- kaiserschnitt und der Entbindung des Kindes | E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt | 8 | 15,8 - 100 | 100 % | entfällt | >= 95% | |
| Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten | Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen | 2 | 0,8 - 90,6 | 33,3 % | entfällt | >= 90% | Geplante Frühgeburten mit geringem Schwanger- schaftsalter finden nicht statt. Einzige Ausnahmen sind Noteinweisungen bei fortgeschrittenem Geburtsablauf. |
| Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen | Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen | 8 | 0 - 100 | 0 % | entfällt | >= 95% | Frauen mit drohenden Frühgeburten (24+0. bis 34+0. Schwangerschafts- woche) werden immer in Perinatalzentren verlegt. Einzige Ausnahmen sind Noteinweisungen bei fortgeschrittenem Geburtsablauf. |
| Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader | Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis- Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I | 8 | entfällt | 4,5 % | entfällt | <= 8,5% (95%- Perzentile) | |

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahl- bezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertr.- bereich: | (5) Ergebnis (Einheit): | (6) Zähler / Nenner: | (7) Referenz- bereich (bundesweit): | (8) Kommentar / Erläuterung: |
|--|---|--|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|---------------------------------|
| Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen | Indikation bei symptomatischer Karotisstenose | 8 | 86,5 - 99,5 | 96 % | 49 / 51 | >= 90% | |
| Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen | Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose | 8 | 87,8 - 98,6 | 95 % | 77 / 81 | >= 80% | |
| Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße | Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h | 8 | 81,1 - 93,7 | 88,5 % | 100 / 113 | >= 85% | |
| Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung | Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen | 8 | 79,8 - 85,5 | 82,8 % | 594 / 717 | >= 80% | |
| Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung | Indikation zur PCI | 8 | 4,6 - 12,6 | 8 % | 16 / 200 | <= 10% | |
| Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation | Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel | 8 | 0 - 5,5 | 0 % | 0 / 65 | <= 3% | |
| Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems | Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen | 8 | 82,7 - 97,4 | 92,2 % | 59 / 64 | >= 80% | |
| Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems | Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen | 8 | 91,6 - 99,9 | 98,4 % | 63 / 64 | >= 90% | |

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahl- bezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertr.- bereich: | (5) Ergebnis (Einheit): | (6) Zähler / Nenner: | (7) Referenz- bereich (bundesweit): | (8) Kommentar / Erläuterung: |
|---|---|--|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|--|
| Herzschrittleitungsimplantation Komplikationen während oder nach der Operation | Perioperative Komplikationen: Sonden- dislokation im Vorhof | 8 | 0 - 7,1 | 0 % | 0 / 50 | <= 3% | |
| Herzschrittleitungsimplantation Komplikationen während oder nach der Operation | Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplika- tionen | 8 | 0 - 5,5 | 0 % | 0 / 65 | <= 2% | |
| Herzschrittleitungsimplantation Entscheidung für die Herzschrittleiter- Behandlung | Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herz- rhythmusstörungen | 8 | 82,7 - 97,4 | 92,2 % | 59 / 64 | >= 90% | |
| Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation | Postoperative Wundinfektion | 2 | 0,3 - 48,2 | 11,1 % | entfällt | <= 3% | In der Klinik für Unfall- chirurgie werden vor allem multimorbide und hochbetagte Patienten operiert. Aufgrund der niedrigen Fallzahl (jeweils 9 Patienten) ist hier eine statistische Aussage nicht verwertbar. Von den 9 Patienten handelt es sich im Fall 1 um einen Patienten mit primärer septischer Hüftnekrose, im Fall 2 auch um einen multi- morbiden Carcinom- Patienten über 80 Jahre alt. |

| (1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI): | (2) Kennzahl- bezeichnung: | (3) Bew. durch Strukt. Dialog: | (4) Vertr.- bereich: | (5) Ergebnis (Einheit): | (6) Zähler / Nenner: | (7) Referenz- bereich (bundesweit): | (8) Kommentar / Erläuterung: |
|--|--|--|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|--|
| Hüftgelenkersatz Ungeplante Folge- operation(en) wegen Komplikation(en) | Reinterventionen wegen Komplikation | 2 | 2,8 - 60 | 22,2 % | entfällt | <= 9% | In der Klinik für Unfall- chirurgie werden vor allem multimorbide und hochbetagte Patienten operiert. Aufgrund der niedrigen Fallzahl (jeweils 9 Patienten) ist hier eine statistische Aussage nicht verwertbar. Von den 9 Patienten handelt es sich im Fall 1 um einen Patienten mit primärer septischer Hüftnekrose, im Fall 2 auch um einen multi- morbiden Carcinom- Patienten über 80 Jahre alt. |
| Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation | Endoprothesenluxation | 8 | 0 - 33,6 | 0 % | 0 / 9 | <= 5% | |

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.
trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

Da die Indikatoren vom Gemeinsamen Bundesausschuss nur eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlen wurden, verzichten wir bewusst auf eine Darstellung. Die Kliniken sind aber gerne bereit, die Ergebnisse darzustellen und zu erläutern

trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

trifft nicht zu / entfällt

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:
trifft nicht zu / entfällt

Erläuterung:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukturierten Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,
in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

| DMP, an dem teilgenommen wird: | Kommentar / Erläuterung: |
|--------------------------------|---|
| Brustkrebs | Teilnahme am Disease-Management-Programm Brustkrebs mit Zertifikat (Die Frauenklinik erfüllt die geforderte Strukturqualität und ist berechtigt zum Führen der Zusatzbezeichnung „Brustzentrum“ (DMP)). |

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Qualitätssicherungsprogramm Linkskatheter der ALKK (Arbeitsgemeinschaft der Leitenden kardiologischen Krankenhausärzte): Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Teilnahme am Qualitätsregister Carotisstenting der BAQ: Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Qualitätssicherung nach Röntgenverordnung: Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Papillotomie-Register der Arbeitsgemeinschaft Gastroenterologie Leitender Krankenhausärzte (AGLK): Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie

Zertifizierung Diabetes mellitus Typ 2 in 2006: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin

Pneumonie: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin sowie Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Apoplektischer Insult: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin

Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG für Geriatrie: Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation)

Qualitätssicherung der BAA (Bauch-Aorten-Aneurysma) der DGG (Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie): Klinik für Gefäßchirurgie.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

| Leistungsbereich: | Mindestmenge: | Erbrachte Menge: | Ausnahmeregelung: |
|--|---------------|------------------|-------------------|
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus | 10 | 11 | Nein |
| Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas | 10 | 29 | Nein |

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Städtische Kliniks München GmbH formuliert die generelle Orientierung unserer täglichen Arbeit. Unsere Qualitätspolitik steht in Einklang mit der übergeordneten Ausrichtung des Klinikums München und bildet den Rahmen für die Festlegung unserer Qualitätsziele. Dabei orientieren wir uns an den Grundkonzepten der European Foundation for Quality Management (EFQM), den Leitgedanken der Städtisches Klinikum München GmbH und dem Leitbild unseres Hauses.

Das EFQM-Modell stellt den erfolgreichsten Qualitätsmanagement-Ansatz in Europa dar. Es bietet eine offene Struktur, die Forderungen aus vielen unterschiedlichen Teilmanagementsystemen in sich vereint und die wesentlichen Elemente einer erfolgreichen Organisation zueinander in Beziehung setzt: „Exzellente Ergebnisse im Hinblick auf **Leistung, Kunden, Mitarbeiter und Gesellschaft** werden durch eine **Führung** erzielt, die **Politik und Strategie** mit Hilfe der **Mitarbeiter, Partnerschaften und Ressourcen** sowie der **Prozesse** umsetzt.“

Das EFQM-Modell beruht auf den folgenden Prinzipien, die wir als verpflichtende Ziele sämtlicher Tätigkeiten ansehen:

- **Ausrichtung auf die Empfänger unserer Leistungen.** Im Sinne des EFQM-Modells sind dies Patienten und ihre Angehörigen, potentielle Patienten, Krankenkassen, zuweisende Ärzte und nachversorgende Einrichtungen, aber auch Mitarbeiter und Kollegen und Kunden.
- **Ergebnisorientierung.** Um den sich verändernden Bedürfnissen und Erwartungen unserer Kunden zu entsprechen, untersuchen wir diese. Dabei zielen wir in erster Linie auf langfristigen Erfolg ab.
- **Systematisches Management mittels integrierter Prozesse und Fakten.** Die systematische Umsetzung unserer Strategie und Planungen soll durch ein klar strukturiertes Netzwerk von aufeinander abgestimmten Prozessen sichergestellt werden. Entscheidungen beruhen, soweit möglich auf der Analyse von Fakten und Informationen. Risiken werden auf der Basis verlässlicher Kennzahlen identifiziert und behandelt.
- **Führung und Zielkonsequenz.** Führung bedeutet, Menschen von einer Idee zu überzeugen und sie zu befähigen, diese Überzeugung in aktives Handeln umzusetzen.
- **Einbeziehung und Entwicklung aller Mitarbeiter.** Total Quality Management (TQM) basiert auf der Überzeugung, dass ein Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sein kann, wenn auch seine Mitarbeiter Nutzen aus ihrer Tätigkeit ziehen. Dieser Nutzen ergibt sich u. a. aus einem Zugewinn an persönlichen und fachlichen Fähigkeiten, dem persönlichen Handlungsspielraum, den Arbeitsbedingungen, der Führungsqualität und der Unternehmenskultur. Er erschließt das Problemlösungs-, Kreativitäts- und Leistungspotential der Mitarbeiter für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Mitarbeiter werden durch eine teamorientierte Arbeitsorganisation verstärkt an Managementaufgaben beteiligt und partizipieren bei der Zielerarbeitung und -vereinbarung. Die hierfür notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen bilden eine Grundvoraussetzung für die Mitwirkung der Mitarbeiter und für die Qualität ihrer Arbeit. Sie werden im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung gezielt entwickelt.
- **Kontinuierliches Lernen, Innovation und Verbesserung.** Wir wollen kontinuierlich lernen sowohl bei unseren eigenen Aktivitäten als auch von Aktivitäten anderer (z.B. durch Benchmarking). Das Wissen von Mitarbeitern wird aufgegriffen und weitergegeben. Ideen und Anregungen zu Verbesserungen von allen werden aufgenommen und genutzt. Fehler werden als wichtige Ansatzpunkte für Ergebnisverbesserungen erschlossen.
- **Entwicklung von Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen.** Zur Erreichung gemeinsamer Ziele arbeiten wir mit Partnern zusammen und unterstützen uns gegenseitig mit Erfahrungen, Ressourcen und Wissen.
- **Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit.** Ein ethisch einwandfreies Verhalten aller Mitarbeiter des Unternehmens ist ein integraler Bestandteil unserer Dienstleistung. Dies schließt das kontinuierliche Bemühen um ökologische Nachhaltigkeit ein. Wir machen unser Handeln transparent, legen darüber Rechenschaft ab und stellen unser Wissen anderen Organisationen zur Verfügung.

Leitgedanken der Städtisches Klinikum München GmbH:

- Das Städtische Klinikum München ist ein kommunales Unternehmen, das vielfältige Leistungen für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in und um München auf hohem Qualitätsniveau anbietet. Kernbereich des Unternehmens ist die stationäre Behandlung.
- Wir achten die Menschen mit ihren individuellen, physischen, psychischen, kulturellen und geistigen Bedürfnissen. Wir respektieren ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung.
- Für einweisende Ärztinnen und Ärzte sowie für kooperierende stationäre Einrichtungen sind wir zuverlässige Partner.
- Mit unserem Handeln übernehmen wir Verantwortung für gesellschaftliche Belange und den Schutz der Umwelt.

Geschäftsführung 30.6.2005

D-2 Qualitätsziele

Zusätzlich zu den wirtschaftlichen, Organisations- und Personalzielen sowie den Innovations- und Wachstumszielen hat sich das Städtische Klinikum für seine fachlichen Leistungen Kunden- und Qualitätsziele gesetzt. Diese Ziele sind den Leitgedanken des Städtischen Klinikums zugeordnet. Die Ziele beziehen sich auf die medizinisch-pflegerische Qualität, die Kundenorientierung, die Mitarbeiterorientierung, auf gesellschaftliche Belange und den Schutz der Umwelt.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jährlich, wird die Zielerreichung überprüft, werden relevante Ergebnisse zusammengeführt, intern und extern verglichen und für Steuerungszwecke des Qualitäts- und Risikomanagements, für Schwerpunktsetzungen und Verbesserungsmaßnahmen genutzt. Die Daten stammen allesamt aus Routinedokumentationen oder bestehenden Dokumentationen, wie die der externen, gesetzlichen Qualitätssicherung, der Krankenhausinfektionssurveillance, der Selbst- und Fremdbewertungen, der Zertifizierungen (EFQM, KTQ, ISO), den Ergebnissen von Befragungen (Einweiser, Patienten, Mitarbeiter) und dem Beschwerdemanagement. Die Indikatoren sind entsprechend den Leitgedanken und Zielen der Städtisches Klinikum München GmbH ausgewählt und gegliedert. Der Bezug zu den KTQ-Kategorien ist dargestellt. Für Teilziele und Kennzahlen sind realistische Sollwerte definiert. Eine Fortschreibung und Bedarfsanpassung des Indikatoren-Sets ist geplant.

1. Die Leistungen des Unternehmens

Leitgedanke: Das Städtische Klinikum München ist ein kommunales Unternehmen, das vielfältige Leistungen für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in und um München auf hohem Qualitätsniveau anbietet. Kernbereich des Unternehmens ist die stationäre Behandlung.

Deshalb unser Slogan: **Spitzenmedizin - immer in Ihrer Nähe**

Ziele entsprechend der KTQ- Kategorien: 1 Patientenorientierung, 2 Mitarbeiterorientierung, 3 Sicherheit, 6 Qualitätsmanagement

- Medizinische und pflegerische Leistungen werden auf höchstem Niveau angeboten, orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Notaufnahme und notfallmedizinische Versorgung sind rund um die Uhr qualifiziert sichergestellt
- Schmerztherapie auf aktuellem wissenschaftlichen Niveau in allen Abteilungen ist sichergestellt
- Eine auf die speziellen Bedürfnisse ausgerichtete adäquate Versorgung von Frauen und Männern aller Altersgruppen und Nationalitäten ist sichergestellt
- Prozesse der Patientenversorgung sind optimiert

- Zufriedenheit der PatientInnen wird regelmäßig abgefragt und zur Verbesserung der Leistungen genutzt
- Unternehmensweit ist ein einheitliches Beschwerdemanagement sichergestellt
- Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sichergestellt
- Medizinisch-pflegerische Risikopotentiale sind erfasst und werden minimiert.

Diesen Zielen sind Qualitätsindikatoren und quantitative Ziele zugeordnet, z.B. Indikatoren der externen Qualitätssicherung und der Krankenhausinfektionssurveillance, wie hohe Dokumentationsrate, niedrige Komplikations- und Infektionsraten, niedrige Reinterventionsraten, niedrige Letalität, leitlinienkonforme Indikation, kurze präoperative Verweildauer (im Referenzbereich). Weitere wichtige Indikatoren sind für uns die Urteile von Patientinnen und Patienten in den Patientenbefragungen und anderen Formen des Feedbacks, wie Lobesschreiben und Beschwerden. Unser Ziel ist es, dass mehr als 95% der befragten Patientinnen und Patienten unsere Kliniken weiterempfehlen.

2. Umgang mit den Menschen

Leitgedanke: Wir achten die Menschen mit ihren individuellen, physischen, psychischen, kulturellen und geistigen Bedürfnissen. Wir respektieren ihre Würde und ihr Recht auf Selbstbestimmung.

Ziele entsprechend der KTQ- Kategorien: 1 Patientenorientierung, 2 Mitarbeiterorientierung, 3 Führung

- Unterschiedliche Glaubensrichtungen, Norm- und Wertvorstellungen von PatientInnen und MitarbeiterInnen werden respektiert und berücksichtigt
- Unterschiedliche Wertvorstellungen und Identitäten von gesellschaftlichen Gruppen sind in die Inhalte der Aus-, Fort- und Weiterbildung integriert
- Personalentwicklungsprozesse sind entwickelt, geschlechtergerechte Personalentwicklungsprozesse werden eingeleitet
- Einheitliche Führungsrichtlinien sind erstellt und gültig
- Einheitliche Ausschreibungsrichtlinien und Auswahlkriterien für interne und externe Stellenbesetzungen sind vereinbart
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktiv in die Umstrukturierungsprozesse eingebunden und umfassend informiert
- Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen werden jährlich geführt

Zur Überprüfung der Erreichung dieser Ziele wurden Indikatoren aus den Patientenbefragungen, den Mitarbeiterbefragungen und der Bewertung der KTQ-Kriterien durch die KTQ-Visitoren definiert. Besonders wichtig ist uns die Beurteilung der Frage „Fühlten Sie sich vom Klinikpersonal immer respektvoll behandelt?“ (zum Beispiel beim Waschen, bei Untersuchungen, lokalen Eingriffen, bei der Visite) Unsere Zielsetzung lautet, 95 % aller befragten Patienten beantworten diese Frage mit ja. In unserem Klinikum wurde diese Zielsetzung erreicht. Weitere wichtige Indikatoren zu diesen Zielen sind die Urteile der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Führungsverhalten und den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten im Städtischen Klinikum München. Darüber hinaus haben wir hier als Indikatoren die Fremdbewertung von Ethik, Mitarbeiterorientierung und Führung durch die KTQ-Visitoren aufgenommen.

3. Die Städtisches Klinikum München GmbH als Partner

Leitgedanke: Für einweisende Ärztinnen und Ärzte sowie für kooperierende stationäre Einrichtungen sind wir zuverlässige Partner

Ziele entsprechend der KTQ- Kategorien: 1 Patientenorientierung, 3 Führung, 6 Qualitätsmanagement

- Prä- und poststationäre Versorgung und Weiterversorgung wird organisiert
- Integrierte Versorgung ist vertraglich vereinbart und wird umgesetzt

Die Erreichung dieser Ziele überprüfen wir mit Indikatoren aus der Mitarbeiterbefragung, der Beurteilung durch

niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und durch die Bewertung der entsprechenden Kriterien durch die KTQ-Visitoren. Ein konkretes Ziel ist die positive Beurteilung der Zusammenarbeit und der Informationsweitergabe durch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte.

4. Soziale und ökologische Verantwortung

Leitgedanke: Mit unserem Handeln übernehmen wir Verantwortung für gesellschaftliche Belange und den Schutz der Umwelt

Ziele entsprechend der KTQ- Kategorien: 1 Patientenorientierung, 3 Sicherheit, 5 Führung, 6 Qualitätsmanagement

- Gesunde und hochwertige Ernährung wird Patienten und Mitarbeitern in den Kliniken angeboten
- Energiesparmaßnahmen sind entwickelt und umgesetzt
- Bei Neubau, Umbau und Sanierung wird der Umweltschutz berücksichtigt
- Ein nachhaltiges Entsorgungskonzept ist entwickelt und umgesetzt
- Energie und Wassereinsparungsmöglichkeiten für alle Standorte sind überprüft
- Ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ausgearbeitet und wird angeboten

Die Umweltziele überprüfen wir mit Kennzahlen aus der Patienten- und Mitarbeiterbefragung, aus der KTQ-Bewertung und der Öko-Validierung nach EMAS.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Seit 1990 wurde in unserem Klinikum ein Modell des internen Qualitätsmanagements mit „top down“ und „bottom up“ Ansatz umgesetzt. Ziel war und ist die Förderung des Qualitätsbewusstseins bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die kontinuierliche Verbesserung der Leistungen. Dabei kommt den Führungskräften eine Vorbildfunktion und besondere Verantwortung zu. Seit 2002 orientiert sich die Klinikführung an den Excellence-Grundsätzen des EFQM-Modells, die Geschäftsführer der in 2005 gegründeten GmbH schlossen sich diesem Modell ebenfalls an. Um im gesamten Unternehmen ein tragfähiges QM-System weiter zu entwickeln, wurde die Aufbauorganisation des Qualitätsmanagements neu gestaltet, ein Competence Center Qualitätsmanagement (CCQM) wurde gegründet. Neben einer zentralen Leitung durch Frau Dr. Seyfarth-Metzger, die direkt dem Geschäftsführer Strategie & Unternehmensplanung unterstellt ist, arbeiten in allen Kliniken CCQM-Teams, die jeweils von einer Person geleitet werden. Diese hauptamtlichen interdisziplinären Teams unterstützen die Klinikleitungen und die Mitarbeiter in QM-relevanten Fragen bspw. durch Beratung, Auditierungen oder Koordinierung der Aktivitäten. Im Klinikum Neuperlach hat Frau B. Jahn diese Aufgabe übertragen bekommen und fungiert gleichzeitig als Stellvertretung von Frau Dr. Seyfarth-Metzger.

Die Leitung des Competence Centers Qualitätsmanagement (CCQM) legt nach Abstimmung mit der Geschäftsführung, den Klinikdirektoren und dem CCQM-Team jährlich die Ziele und Arbeitsschwerpunkte für den Gesamtbereich Qualitätsmanagement fest. Sie steuert die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, übergreifende Qualitätsprojekte, Umsetzungskonzeptionen und überprüft die Einhaltung der Vorgaben. Ein intensiver Austausch über alle Standorte hinweg ist Bedingung und Programm.

KTQ-Koordinationsgruppe

In den einzelnen Kliniken sind Mitarbeiter|innen für QM-relevante Aufgaben als KTQ-Beauftragte benannt, die im Rahmen von Projekten wie der Selbstbewertung und Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) abteilungsspezifische Beiträge leisten, um der Forderung nach einem umfassenden Qualitätsmanagement mit seinen wachsenden Anforderungen entsprechen zu können. An unserem Klinikum bilden die Qualitätsbeauftragten die KTQ-Koordinationsgruppe. Sie befasst sich insbesondere mit den Grundsätzen der

Qualitätsentwicklung sowie mit berufsgruppen- oder klinikübergreifenden, abteilungsübergreifenden Themen und Aktivitäten. In Fragen der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung arbeiten die Mitglieder der KTQ-Koordinationsgruppe eng mit der Klinikdirektorin des Klinikums, der Leitung Pflege und Servicemanagement, den Chefärztinnen und Chefarzten und dem Competence Center Qualitätsmanagement (CCQM) zusammen.

Aufgaben der Mitglieder

- Die Mitglieder sind in den Abteilungen, Bereichen und Stationen sowie Zentren Ansprechpartner für das Qualitätsmanagement und verfügen über eine entsprechende QM-Qualifikation bzw. QM-Erfahrung.
- Sie unterstützen verantwortlich die Umsetzung von Qualitätszielen des jeweiligen Klinikums, der Abteilung, des Bereiches sowie der Station oder des Zentrums und schlagen Empfehlungen und Maßnahmen vor.
- Sie wirken bei der Vorbereitung und Organisation von z. B. KTQ-Selbstbewertungen, Fremdbewertungen, internen Audits, Kunden- und Mitarbeiterbefragungen in den entsprechenden Ebenen mit und leiten Verbesserungsmaßnahmen ab.
- Die Mitglieder analysieren qualitätsbezogene Ergebnisse, insbesondere Ergebnisse der vergleichenden externen Qualitätssicherung, erarbeiten Verbesserungs-, Priorisierungsvorschläge sowie unterstützen und überwachen die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen

Die KTQ-Koordinationsgruppe tagt in notwendigem Maß, mindestens zweimal im Jahr.

Kommissionen:

Folgende Kommissionen sind an unserem Klinikum etabliert:

- Arbeitsschutzausschuss
- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Klinisches Ethikkomitee
- Risikoausschuss Stadtklinikum München

Alle Kommissionen tagen regelmäßig, mindestens zweimal jährlich.

Schwerpunkte des Qualitätsmanagements waren in 2006:

- Erarbeitung, Abstimmung und Einführen von klinischen Behandlungspfaden
- Aktualisierung der Hygiene-Leitlinien
- Aktualisierung des Transfusions-Handbuchs und Selbstinspektion durch die Transfusionsbeauftragten
- Durchführung von Befragungen von Patienten,
- Vorbereitung des Krankenhauses auf sowie Durchführung der Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen)
- Begleitung und Unterstützung von Verbesserungsprojekten zur Vorbereitung der KTQ-Zertifizierung
- Unterstützung der Abteilungen bei der externen Qualitätssicherung nach §137, SGB V, zusammenfassende Dokumentation,
- Vorbereitung für Implementierung des Generalindikators Dekubitusrate entsprechend den Vorgaben der BQS
- Betreuung des Beschwerdemanagements und Zusammenarbeit mit den Patientenfürsprechern
- Unterstützung und Mitarbeit an der Qualitätskontrolle „Transfusionswesen“
- Einführung eines klinischen Risikomanagements, Pilotprojekt Critical Incident Reporting in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe.

Im Hinblick auf den Zusammenschluss der fünf Krankenhäuser in eine GmbH fand 2005 verstärkt eine interdisziplinäre und standortunabhängige Zusammenarbeit statt. Einheitliche Konzepte zur Erstellung von klinischen Behandlungspfaden, zum Vorgehen bei Befragungen von Patienten und Mitarbeitern und für die Bearbeitung von Beschwerden wurden erarbeitet und in 2006 umgesetzt. Ein gemeinsames Qualitätsmanagementhandbuch sowie ein Risikomanagementhandbuch wurden verfasst.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Prozessoptimierungen

Die Gestaltung von Patientenwegen durch das Krankenhaus unter den Gesichtspunkten fachlich- qualitativer Anforderungen, wirtschaftlicher Erfordernisse sowie patientenbezogener Zielsetzungen ist eine wesentliche Herausforderung, der sich alle Kliniken stellen müssen. Damit dies gelingt, setzen sich klinikspezifische bzw. zentrenbezogene Arbeitsgruppen zusammen und einigen sich auf Zielsetzungen in Bezug auf wesentliche Kernprozesse, wie bspw. Patientenaufnahme in den Nothilfen, Notfallmanagement im Klinikum, Umsetzung eines effektiven Schmerzmanagements im gesamten Haus oder in speziellen Bereichen wie dem OP etc.. Auch diagnosespezifische Abläufe werden interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend konsentiert und deren Umsetzung verbindlich vereinbart. Alle daraus resultierenden Vereinbarungen, Patientenpfade, Prozessbeschreibungen und Standards sind im Intranet oder im PC so hinterlegt, dass Mitarbeiter jederzeit darauf zurückgreifen können.

Ein Patientenpfad ist eine standortbezogene Leitlinie mit hoher praktischer Verbindlichkeit. Der Patientenpfad beschreibt diagnosebezogen, multiprofessionell und interdisziplinär das geplante Vorgehen von gesicherter Indikations-/Diagnosestellung zur stationären Aufnahme bis zur Entlassung aus der Klinik und orientiert sich fachlich am aktuellen Stand der Leitlinien von med. Fachgesellschaften, der AWMF sowie übergreifenden Leitlinien der Pflege. Die Anwendung des Pfades wird patientenbezogen im SAP-System dokumentiert. Folgende Pfade werden im Klinikum Neuperlach IT-gestützt in der täglichen praktischen Arbeit umgesetzt (Stand Oktober 07):

- Patientenpfad "Dickdarm- und Rektumkrebs"
- Patientenpfad "Brustkrebs"
- Patientenpfad "Beckenboden"
- Patientenpfad "Halsschlagaderverengung"
- Patientenpfad "Laparoskopische Gallenblasenentfernung "
- Patientenpfad "Oberschenkelhalsfraktur"

Durch diese Vereinbarungen sollen präventiv Abweichungen minimiert und ein qualitätsgesichertes Vorgehen unterstützt werden.

Interne Audits

Mit der Durchführung von Internen Audits werden mehrere wichtige Aufgaben zugleich erfüllt. So dienen Audits vor allem dazu, die Qualität zu überprüfen und festzustellen, ob die praktizierten Abläufe dem geplanten Vorgehen entsprechen. Aus den so gewonnenen Erkenntnissen lassen sich Aussagen darüber treffen, inwieweit die gewünschten Ziele erreicht werden und ob das Qualitätsmanagementsystem effektiv, also wirksam, ist. Zum Jahresbeginn wird geplant, wann welcher Bereich auditert wird. Der Besuch wird angekündigt und mit einer standardisierten Checkliste werden bei der Begehung des jeweiligen Bereichs die zuvor festgelegten Punkte gezielt überprüft. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort werden anschließend mögliche Verbesserungsmaßnahmen erörtert, ein schriftlicher Bericht geht an die jeweilige Leitung. Aus der Gesamtschau aller Auditergebnisse werden dann die Verbesserungspotenziale für das Qualitäts- bzw. das Umweltmanagementsystem identifiziert und bearbeitet.

Im Klinikum Neuperlach fanden 2006 zu diesen Themen / Systemen interne Audits statt:

- KTQ-internes Voraudit in den Abteilungen „Zentrale Notaufnahme“, Klinik für Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin“, OP-Bereich.
- Umweltmanagement- Gesamthaus
- Arbeitsschutz - Gesamthaus
- Reinigungsaudit - Gesamthaus

Befragungen

Neben der oben beschriebenen Festlegungen und Überprüfung unserer Abläufe mittels Prozessbeschreibungen und Internen Audits führen wir umfangreiche Befragungen durch und ermitteln so unmittelbar die Sicht der betroffenen Zielgruppen. Aus tausenden subjektiven Wahrnehmungen und Einschätzungen wird deutlich, wie die Leistungen des Klinikums bei den Adressaten ankommen und welche Schwachstellen in der Organisation gesehen werden. Die größten Gruppen sind Patienten, Mitarbeiter und zuweisende Ärzte. Jede dieser Gruppen wird mittels standardisierter Fragebögen im Turnus von drei Jahren befragt. Um die Ergebnisse dieser Erhebungen besser einschätzen zu können, werden sie mit den Ergebnissen der Vorbefragungen, mit den Ergebnissen innerhalb des Städtischen Klinikums München und mit den Ergebnissen eines externen Datenpools verglichen und in Relation gesetzt.

Aus der Mitarbeiterbefragung 2005/2006 ergaben sich für unser Klinikum vielfältige Aufgaben zur Bearbeitung. Auszugsweise sind einige dargestellt:

- Systematisierten Umgang mit Partnern entwickeln
- Vorschlagswesen etablieren
- Förderung, Methoden der internen QS + Projektmanagement
- Risikomanagementsystem umsetzen
- Nachweisbare Umsetzung von Mitarbeitergesprächen in allen Bereichen
- Konzeption und Umsetzung neuer Behandlungsformen in Zentren
- bessere Koordination der Baumassnahmen
- Personalentwicklungsprogramm umsetzen

Beschwerdemanagement

Siehe A-10

Patientenfürsprecher

Siehe A-10

Fehler- und Risikomanagement:

Zur Erfassung von Risiken wurden im Städtischen Klinikum München bereits 2005 Experten-Workshops durchgeführt, in denen relevante Risiken aus allen Bereichen des Unternehmens erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Bewältigung entwickelt wurden. Darüber hinaus wurden die Strukturen zur Risikokommunikation aufgebaut. Ein Risiko-Guide wurde erstellt und in Druckversion und als Intranet Version zur Verfügung gestellt. Anfang 2006 wurde das

Risikomanagementsystem von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert. Der Risikoausschuss Medizin-Pflege wurde 2006 unter dem Vorsitz des Geschäftsführers für Strategie und Planung neu gebildet, um regelmäßig (2 x Jahr) über die Entwicklung der medizinischen Risiken und der Schadensfälle im Städtischen Klinikum München zu informieren. Der Risiko-Ausschuss analysiert Daten und Meldungen und empfiehlt der Geschäftsführung Verbesserungsmaßnahmen zur Reduzierung und Bewältigung von Risiken. Der Risiko-Ausschuss Medizin-Pflege setzt sich zusammen aus Abteilungsleitungen (oder deren Vertretungen) aus Medizin, Pflege, Apotheke der städtischen Kliniken, den Klinik- und Betriebsleitungen und dem Competence Center Qualitätsmanagement.

2006 wurde mit Pilotprojekten zum Critical Incident Reporting System (CIRS), einem anonymen Meldesystem für kritische und unerwünschte Ereignisse begonnen. Im September 2006 wurde mit dem Gesamtbetriebsrat eine Betriebsvereinbarung über die Einführung dieses Meldesystems in einer Pilotphase geschlossen. Die Pilotprojekte sollen bis Ende 2007 evaluiert werden. Besonders wichtig ist die Gewährleistung der Anonymität der Meldungen. Mit Hilfe von CIRS wollen wir Risikobereiche erkennen, um künftig Fehler zu vermeiden. Aus den anonymen Meldungen lernen wir, wie durch Veränderung des Ablaufs die Patienten besser versorgt und behandelt werden können. Trotz zunehmender Arbeitsdichte soll CIRS helfen, die Qualität der Behandlung im ärztlichen und pflegerischen Bereich weiterhin auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Beispiele für solche Meldungen sind laut internationaler Literatur:

- Fehlerhaftes Abweichen von einem vorher festgelegten Ablauf ohne Dokumentation dieser Veränderung (z.B. Entscheidung nicht dokumentiert)
- Falsche oder fehlende Dokumentation (z.B. Zustand des Patienten nicht nachvollziehbar)
- Unverständliche Dokumentation (z.B. Anordnungen unleserlich)
- Fehler in Medikation oder Art der Verabreichung (z.B. i.v. statt s.c., NaCl statt Glucose)
- Fehlpunktionen
- Missverständnisse oder unvollständige Information (z.B. bei Übergabe, Ersteinweisung)
- Lagerungsfehler (z.B. Druckstellen)
- Verwechslungen (z.B. Blutabnahme)

Maßnahmen zur Patienten-Information und Aufklärung

In vielen Bereichen wird mit Selbsthilfegruppen zusammengearbeitet und Patienten über Ansprechpartner informiert. Besonders wichtig war uns im Berichtszeitraum die Information nicht deutschsprachiger Patienten, deshalb wurde der hausinterne Dolmetscherdienst ausgebaut und die Vorgehensweise beim Einsatz der Dolmetscher verbindlich vereinbart. Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten und Schulungen für Angehörige durch, die sehr gut besucht werden.

Hygienemanagement

Siehe A-10

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Dekubitus

Auch in 2006 gab es Patienten mit Dekubitalgeschwüren. Unsere Zielvorgabe, unter 5 % der Neuentstehung von Dekubitalgeschwüren zu bleiben, wurde aber erreicht. Bei den betroffenen Patienten traten Dekubitusgeschwüre Grad 1 oder 2 (Hautrötung) auf. Unser Verbesserungspotential liegt auf der einen Seite in der verbesserten Dokumentation im Bereich der Gradeinteilung, d. h. eine Dekubituseinschätzung ohne Angabe des Grades darf nicht mehr vorkommen. Auf der anderen Seite sollte ein verstärktes Augenmerk auf die Patienten gelegt werden, bei denen sich der Dekubitus während des Aufenthaltes verschlechtert. Hier muss nach Ursachen geforscht werden. Diesem Thema widmen sich verantwortlich die Pflegedienstleitungen im engen Kontakt mit den Stationsleitungen. Ab 2007 werden wir eine Auswertung aller über 75jährigen Patienten von der externen BQS, den so genannten Generalindikator Dekubitus, erhalten. Die Ergebnisse werden im nächsten Qualitätsbericht veröffentlicht.

Optimierung der Abläufe im Bereich der Zentralsterilisation im Klinikum Neuperlach

Ausgangslage: Im Bereich der Sterilgutaufbereitung ist es aus gesetzlichen, wirtschaftlichen wie qualitativen Gründen notwendig, die ablaufenden Prozesse zu strukturieren, deren Umsetzung zu dokumentieren und somit eine Rückverfolgbarkeit von sterilisiertem Material zu gewährleisten. Die Rückverfolgbarkeit sowie die Gewährleistung eines reibungslosen Prozesses mit schneller Wiederaufbereitung und Rückgabe waren zu Beginn des Projektes nicht in vollem Umfang gegeben. Zusätzlich gab es keine Transparenz über Zahl und Menge des sich im Umlauf befindlichen Materials. Dadurch kam es zu Engpässen in der Versorgung der Stationen in Verbindung mit vielen Rückfragen und in der Folge zu Ineffizienzen im Arbeitsablauf.

Projektleitung/Beteiligte: Herr Fazon, Leiter ZSVA und Projektleiter, Frau Schreiber, stellvertr. Projektleiter, Frau Goldbach, Projektmitarbeiter, Frau Fest, Projektmitarbeiter, Frau Langer, PDL

Gesamtverantwortlich: Herr Fazon, Leiter ZSVA und Projektleiter

Beteiligte: Alle Stationen des Klinikums Neuperlach

Zielsetzung und Ergebnisse des Projektes: Prozessoptimierung in der Sterilgutversorgung, d.h.:

- Der Sterilgutbestand ist erfasst.
- Der tatsächliche Sterilgutbedarf ist seitens der Stationen definiert.
- Ein EDV-Sterilgutkataster ist eingerichtet.
- Es steht ausreichend Sterilgut zum Austausch zur Verfügung.
- Der Umtausch ist dokumentiert.
- Der Zeitaufwand in Bezug auf den Umtausch von Sterilgütern ist pro Woche um 2,5 Stunden vermindert.

Ausblick: Dieses System ist auf alle Abteilungen, die sich mit der Sterilgutaufbereitung befassen übertragbar. Herr Fazon als Projektleiter wird sich aktiv für eine solche Übertragbarkeit einsetzen. Die monetäre Berechnung des Kosten-Nutzen-Aspektes steht noch aus, das Projektteam wird sich dieser Thematik widmen, sobald die Übertragbarkeit modifiziert auf aktuelle Gegebenheiten geprüft wurde.

Patientenbefragung 2006

Im Klinikum Neuperlach fand vom Juli 2006 bis Februar 2007 eine Patientenbefragung statt. Die Ergebnisse werden im Qualitätsbericht 2007 veröffentlicht.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

KTO-Zertifizierung im Klinikum Neuperlach

Nachdem sich das Klinikum Neuperlach mehrfach einer Selbstbewertung entsprechend der Qualitätsansprüche der European Foundation for Quality Management unterzogen und daraus mehr als 30 Projekte und Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt hatte, galt es nun diese Qualitätsfähigkeit auch für Patientinnen und Patienten, einweisende Ärzte, Krankenkassen und die interessierte Öffentlichkeit transparent zu machen. Die Geschäftsführung beauftragte die Klinikleitung, in 2006 ein Zertifikat nach den Richtlinien der Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (KTO®) zu beantragen und zu erreichen.

Gesamtverantwortlich für das Gelingen war Frau Brigitte Jahn, Dipl. Pflegewirtin (FH), die als Teamleitung des Competence Centers Qualitätsmanagement (CCQM) mit der Projektleitung beauftragt wurde. Am Verfahren selbst waren neben der Klinikdirektorin und der Leitung Pflege- und Servicemanagement die KTO®-Koordinationsgruppe sowie alle Führungskräfte und Mitarbeiter des Klinikums Neuperlach beteiligt.

Um das KTO- Zertifikat zu erreichen, ist ein mehrstufiges Vorgehen erforderlich:

1. Erstellung eines Selbstbewertungsberichts des gesamten Klinikums und Selbstbewertung nach dem KTO®-Modell
2. Fremdbewertung durch ein KTO-Visitorenteam (Zertifizierung)

1. Erstellung der Selbstbewertung

Im Klinikum wurde eine KTO-Koordinationsgruppe gebildet. Die Gruppe setzt sich aus der Klinikdirektion, dem CCQM-Team sowie Leitungskräften in Medizin, Pflege, Verwaltung zusammen, die auch in den Abteilungen Aufgaben des Qualitätsmanagements übernehmen und über Erfahrung im Qualitätsmanagement verfügen.

In der Vorbereitung zur Zertifizierung mussten mehr als 700 qualitätsbezogene Fragen bearbeitet und zumindest zu 55% positiv beantwortet werden. Die Fragestellungen beziehen sich auf die Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Klinikführung und Qualitätsmanagement. Die Antworten wurden in einem KTO-Selbstbewertungsbericht zusammengefasst. Der Bericht bildete die Grundlage für eine Vielzahl von Verbesserungsmaßnahmen. Der Selbstbewertungsbericht wurde in einem zweitägigen Workshop durch die KTO-Koordinationsgruppe bewertet. Positiv machte sich bemerkbar, dass viele der Überprüfungsanforderungen des KTO-Manuals 5.0 durch die systematischen Befragungen von Patientinnen und Patienten, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von Arztpraxen abgedeckt werden konnten. Kritisch wurde in den Selbstbewertungsworkshops festgestellt, dass durch den laufenden Fusionsprozess der Städtisches Klinikum München GmbH die Informationsprozesse und die Transparenz von Entscheidungen als Verbesserungspotentiale zu sehen sind.

Parallel wurden bereits erkannte bzw. sich ergebende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Einige Beispiele belegen dies:

- Der schnelle und unkomplizierte Zugriff auf Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften wurde für Ärzte verbessert.
- In vielen medizinischen Abteilungen wurden wichtige Behandlungskonzepte oder Abläufe standardisiert.
- Das medizinische Notfallmanagement wurde strukturiert, mehrstufige Schulungskonzepte werden seither intern angeboten.
- Das bestehende OP-Management wurde weiter entwickelt.
- Die Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen klinischen Abteilungen wurde durch ein hohes Maß an Engagement der Ärzte verbessert.
- Schulungsangebote für pflegende Angehörige wurden weiter geführt.
- Eine neue Patientenbroschüre wurde in Auftrag gegeben.
- Das Wegeleitsystem für Patientinnen, Patienten und Angehörige wurde verbessert.
- Informationsmaterial für Patienten wurde und wird aktualisiert.
- Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in Qualitätsmanagement geschult und über das Verfahren informiert.

- Dienstanweisungen wurden aktualisiert und stehen seit 2006 aus Gründen des Umweltschutzes sowie der Reduzierung des Erstellungs- und Aktualisierungsaufwandes in elektronischer Form zur Verfügung.

2. KTO-Fremdbewertung - Ergebnisse

Im Klinikum Neuperlach war das Visitorenteam vier Tage tätig und nahm dabei fast das ganze Klinikum unter die Lupe. Vorgabe dabei ist es, mindestens 55% der erreichbaren Punktzahl je Kategorie zu erreichen. Folgende Ergebnisse konnten erzielt werden:

- Patientenorientierung: 65,5%
- Mitarbeiterorientierung: 61,3%
- Sicherheit: 67,9%
- Informationswesen: 56,8%
- Klinikführung: 61,1%
- Qualitätsmanagement: 68,3%

Die Visatoren bestätigten einen hohen fachlichen Standard im ärztlichen, pflegerischen und administrativen Bereich. Sie waren von der intensiven Zusammenarbeit der Ärzte des Klinikums Neuperlach mit Kollegen anderer Einrichtungen beeindruckt und hoben die maximale Patientenorientierung, das standardisierte Aufnahmeverfahren im elektiven Aufnahmезentrum ebenso hervor wie die sehr gute OP-Koordination und ein strukturiertes Beschwerdemanagement mit rascher Reaktion.

Ausblick: Alle positiven Ergebnisse und Verbesserungsmöglichkeiten wurden im Visitationsbericht zusammengefasst. Die Klinik hat jetzt drei Jahre bis zur Rezertifizierung Zeit, um die von den Visatoren festgestellten Verbesserungspotenziale nachweisbar zu bearbeiten. Verbunden mit der Zertifizierung ist die Erstellung eines Qualitätsberichtes, welcher die grundlegenden Strukturdaten und eine kompakte Qualitätsbeschreibung der Kliniken enthält. Dieser Bericht gibt allen Interessierten die Möglichkeit, sich detaillierter zu informieren. Alle Qualitätsberichte finden sich unter www.ktq.de. Der Qualitätsbericht des Klinikums Neuperlach ist auch auf der Seite im Internet unter www.klinikum-neuperlach.de abzurufen.

EMAS-Zertifizierung

Der Schutz der Umwelt ist im Städtischen Klinikum München in den Leitgedanken verankert. Deshalb wurde in den Kliniken und Betrieben ein Umweltmanagementsystem nach dem Eco-Management an Audit Scheme (EMAS II) etabliert. Wir erkennen damit unsere Verantwortung für die Umweltauswirkungen an. Koordiniert werden alle Maßnahmen von der Umweltmanagementbeauftragten. Sie wird unterstützt von den Umweltdelegierten auf den Stationen und in den anderen Bereichen des Klinikums. Mit regelmäßig durchgeführten Internen Audits (siehe D-4) überprüfen wir den Erfolg der ergriffenen Maßnahmen und des Systems als Ganzem. Im jährlich durchgeführten Management-Review werden die neuen Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes festgelegt. Im Jahr 2006 wurde das System erneut vom Umweltgutachter überprüft und die Übereinstimmung mit den Kriterien des EMAS bescheinigt (Revalidierung).

Transfusionsmedizin

Die Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems in der Transfusionsmedizin besteht im Wesentlichen aus den Elementen Aktenaudit, Selbstinspektion und Internes Audit. Beim Aktenaudit werden insbesondere die Vollständigkeit der Dokumentation und die Rückverfolgbarkeit der Blutprodukte untersucht. Die Selbstinspektionen stellen für die transfundierenden Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeit dar, selbst anhand vorgegebener Fragen zu überprüfen, inwieweit sie alle erforderlichen und gewünschten Maßnahmen tatsächlich erfüllen. Interne Audits bzw. Stationsbegehungen finden jährlich statt. Dabei werden auch die räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten überprüft. Die Zusammenfassung der Erkenntnisse zeigt auf, wo Korrekturen des Systems sinnvoll bzw. welche Maßnahmen zur Verbesserung besonders wirkungsvoll sind. 2006 wurden die Checklisten für die Selbstinspektion und internen Audits im Stadtklinikum München von den Transfusionsverantwortlichen aktualisiert und vereinheitlicht. Die Selbstinspektion erfolgte entsprechend den Vorgaben der Richtlinien der Bundesärztekammer und ergab, dass die Anforderungen in Bezug auf Organisation, Dokumentation und Fortbildung erfüllt werden. Ein QM-Handbuch ist erstellt und wird regelmäßig aktualisiert.

Zertifizierung von Zentren

Die Kombination aus einer anerkannten Zertifizierung (z.B. ISO 9001 oder KTQ®) mit den Anforderungen der Medizinischen Fachgesellschaften (z.B. QMKD, DGG, Gefäßchirurgie) dokumentiert das Vorhandensein eines gelebten Qualitätsmanagementsystems bei gleichzeitiger Erfüllung der Anforderungen der Fachgesellschaften. Diese Anforderungen beziehen sich beispielsweise auf Ziele hinsichtlich der Anzahl der zu behandelnden Patienten, Kompetenz und Erfahrung der behandelnden Ärztinnen und Ärzte, das Erreichen definierter Ergebnisse oder auf bestimmte strukturelle Vorgaben an die apparative Ausstattung oder die therapeutischen Angebote.

In unserem Klinikum sind folgende Zentren zertifiziert:

- Zentrum für Gefäßchirurgie
- Klinik für Diabetologie nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft Behandlungseinrichtung Typ 1 und Typ 2

Zertifizierung des Zentrums für Gefäßchirurgie

Das Gefäßzentrum am Klinikum München Neuperlach wurde 1995 von den Partnern Gefäßchirurgie, diagnostische und interventionelle Radiologie, Angiologie und Kardiologie gegründet. Es wurde 2004 durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert.

Wir haben die Kriterien für die Zertifizierung nachgewiesen. Die wesentlichen Punkte sind

- - Rund-um-die-Uhr-Versorgung durch voll weitergebildete Fachärzte
- - hohe Expertise durch hohe Fall- und Behandlungszahlen
- - angemessene Personalausstattung
- - angemessene technische Ausstattung
- - dokumentierte und transparente interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Leitlinien und Behandlungsstandards
- - Teilnahme an qualitätssichernden Maßnahmen
- - Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Derzeit erstellen wir die Unterlagen für die Rezertifizierung.

Zertifizierung der Klinik für Diabetologie nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft Behandlungseinrichtung Typ 1 und Typ 2.

Die Zuckerkrankheit - Diabetes Mellitus - gehört zu den wichtigsten so genannten Risikofaktoren für viele andere Erkrankungen. Insbesondere Krankheiten der Gefäße, des Herzens, der Nieren, der Augen, des Nervensystems und vieler anderer Organe werden durch den Diabetes Mellitus verursacht oder aber im Verlauf erheblich verschlechtert. Immer mehr Menschen sind betroffen. Deshalb geht es in den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft darum, dass Menschen mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 angefangen vom Erstkontakt bis hin zur Entlassung von einem hochqualifizierten Diabetesteam betreut und gemäß aktueller medizinischer Standards behandelt werden. Dieses Management wurde während des Zertifizierungsaudits im Klinikum Neuperlach geprüft. Um ein solches Zertifikat zu erhalten, hat die Klinik detailliert nachzuweisen, dass die Betreuung von Menschen mit Diabetes mellitus gewissenhaft nach entsprechenden Vorgaben erbracht wird und dass sie bereit ist, interne Prozessabläufe zu überprüfen und zu optimieren und, soweit möglich, auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten einzugehen. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass sich die Diagnostik- und Therapieverfahren an den neuesten Vorgaben der nationalen und internationalen Fachgesellschaften orientieren. Dieser Aufgabe widmet sich engagiert das Diabetesteam des Klinikums Neuperlach.

Die Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Angiologie und Innere Medizin des Klinikums Neuperlach wurde mit der Zertifizierungsurkunde der Stufe 2 als Behandlungseinrichtung für Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 ausgezeichnet. Chefarzt Professor Dr. Klaus-Dieter Palitzsch und sein Team nahmen die Auszeichnung mit großer Freude entgegen. Klinikdirektorin Birgitta Köbach gratulierte allen und hob hervor, dass ein wirksames zukunftsorientiertes Qualitätsmanagement die innere Effektivität und Effizienz der Klinik verbessert und damit auch zu einer größeren Patientenzufriedenheit führe.

Wo BIO drauf steht ist auch BIO drin - Zertifizierung der Küche

Die Küche im Klinikum Neuperlach erhielt nach gut eineinhalb Jahren erneut ein Bio-Zertifikat. Der Küchenbetrieb unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle nach der EG-Öko-Verordnung. Ein Zertifizierungsaudit fand am 20.10.2006 durch einen externen Prüfer der bei der Kontrollbehörde gemeldeten Firma ABCERT statt. Es musste eindeutig nachgewiesen werden, dass die Lebensmittel, dem Verbrauch/den Ausgabemengen angemessen, in Menge und Qualität eingekauft, gelagert und verarbeitet wurden. Zudem musste für jeden Lieferanten die vorgeschriebene Zusicherungserklärung, Konformitätsbestätigung bzw. das Öko-Zertifikat vorliegen. Dem Engagement der Mitarbeiter des Bio-Teams ist es zu verdanken, dass den gesetzlichen Anforderungen größtenteils Rechnung getragen werden konnte. Am 09.11. 2006 wurde das Folgezertifikat ausgestellt, somit die ordnungsgemäße Verfahrensweise bestätigt.

Die Küchenmannschaft des Klinikums Neuperlach sieht dies als weitere Motivation, den Patienten und allen Tischgästen eine gesunde, ernährungsphysiologisch und ökologisch wertvolle Verpflegung anzubieten bzw. diese auszubauen.